

Jahresberichte 2021

BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin
BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., Berlin
BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG, Berlin



Der BVV

Betriebliche Altersversorgung ist unser Auftrag. Ein Auftrag, den uns unsere Gründungsväter ins Stammbuch geschrieben haben und den wir seit 1909 mit Leidenschaft erfüllen.

784 Mitgliedsunternehmen und rund 485.000 Versorgungsberechtigte aus der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche vertrauen auf unsere Leistungen – Monat für Monat, Jahr für Jahr. Mit der BVV Versorgungskasse (Unterstützungskasse) und dem BVV Versicherungsverein (Pensionskasse) bieten wir zwei Durchführungswege an; der BVV Pensionsfonds ergänzt das Angebot und dient der Auslagerung von Pensionsrückstellungen.

Als einer der größten Altersversorger Deutschlands gehen wir den Weg in eine moderne und digitale Zukunft – zuverlässig und unseren Mitgliedern verpflichtet. Dazu bieten wir mit der betavo GmbH seit 2021 umfassende Beratung aus einer Hand.

BVV auf einen Blick

	2021	2020	2019	2000	1990
Anzahl					
Mitglieds-/Trägerunternehmen	784	800	800	510	427
Anwärter	356.273	355.249	353.812	294.742	221.873
Rentner	128.856	125.364	121.400	68.344	46.122
Mio. Euro					
Jahresrentenansprüche	2.507	2.511	2.511	2.522	1.607
Leistungen	891	857	818	360	137
Verlustrücklage	2.035	1.836	1.733	132	61
Deckungsrückstellung	30.580	29.163	28.487	13.192	5.609
Kapitalanlagen	32.640	31.047	30.295	13.465	5.653
Beitragseinnahmen	731	709	733	476	295
Verwaltungskostensatz ¹	1,5 %	1,6 %	1,3 %	2,0 %	2,0 %
Laufende Vermögenserträge	1.794	863	987	882	412
Nettoverzinsung	6,0 %	3,1 %	3,5 %	6,5 %	6,6 %
Bilanzsumme	33.014	31.411	30.695	13.898	5.903
Gesamtüberschuss ²	250	104	213	417	182
Netto-Beschäftigtenzahl ³	233	210	201	180	199

¹ Direkte Verwaltungsaufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Verhältnis zu den gebuchten Beiträgen

² Inklusive Reserveverstärkungen für zukünftige Zinsverpflichtungen sowie Direktgutschriften

³ Ohne Mitarbeiter in Ausbildung

Inhalt

Kapitel	Seite
1 Bericht des Vorstandes	4
2 Jahresbericht 2021 – BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin	10 Organe, Verantwortliche Aktuarin, Treuhänder, Abschlussprüfer 12 Lagebericht 26 Anlagen zum Lagebericht 30 Bilanz 32 Gewinn- und Verlustrechnung 34 Anhang 48 Weitere Angaben zum Anhang 50 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers 53 Bericht des Aufsichtsrates 55 Statistische Angaben zum Jahresbericht
3 Jahresbericht 2021 – BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., Berlin	60 Organe, Abschlussprüfer 62 Unternehmensbericht 64 Bilanz 64 Gewinn- und Verlustrechnung 65 Anhang 66 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers 69 Bericht des Aufsichtsrates
4 Jahresbericht 2021 – BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG, Berlin	72 Organe, Verantwortliche Aktuarin, Treuhänder, Abschlussprüfer 74 Lagebericht 78 Anlagen zum Lagebericht 80 Bilanz 82 Gewinn- und Verlustrechnung 83 Anhang 90 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers 93 Bericht des Aufsichtsrates
5 Weitere Informationen	96 Definition von Kennzahlen 97 Erläuterung wesentlicher Fachbegriffe 98 Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen 112 Verzeichnis der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen

Jahresbericht 2021

Bericht des Vorstandes

1

Seite 3 – 8



Bericht des Vorstandes

Sicherheit bestätigt und an Stärke gewonnen

Das zweite Jahr in Folge war die Corona-Pandemie das dominierende Thema – auch für den BVV. In diesem sehr herausfordernden Umfeld hat es der BVV dennoch geschafft, ein hervorragendes Jahresergebnis 2021 zu erzielen. Damit erhöht er substanziell und nachhaltig die Sicherheit für seine Mitgliedsunternehmen sowie für seine Versorgungsberechtigten.

Der BVV steht für ein Höchstmaß an Sicherheit. Die strategisch wichtigsten Ziele lauten daher, die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen gegenüber seinen Anwärtern und Rentnern sicherzustellen und darüber hinaus attraktive Produkte zur Alterssicherung für die Mitarbeitenden der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche anzubieten. Dies ist dem BVV aufgrund seiner Finanzstärke, Flexibilität und Fokussierung erneut gelungen. Faktoren, die den BVV auch in Zukunft zu einem vertrauenswürdigen und verlässlichen Partner machen.

Auch 2021 hat das Portfolio des BVV wie schon 2020 eine hohe Resilienz bewiesen und maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens beigetragen, sodass ein signifikant verbessertes Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr erzielt werden konnte. Neben der Ausrichtung der Anlagepolitik ist die Stärkung der Risikotragfähigkeit weiterhin ein zentrales Element, um der anhaltenden Niedrigzinsphase zu begegnen. Die im Jahresabschluss aus eigener Kraft vorgenommene deutliche Zinsreservestärkung von rund 800 Mio. Euro in der Deckungsrückstellung ist eine zentrale Maßnahme, den BVV zukunftssicher aufzustellen. Auch das Eigenkapital wurde trotz des herausfordernden Umfelds erneut substanziell verstärkt. Der Gesamtaufwand zur Stärkung der Risikotragfähigkeit – mit Unterstützung der Mitgliedsunternehmen und aus eigener Kraft – beläuft sich seit 2014 auf rund 2,3 Mrd. Euro.

Darüber hinaus hat sich der BVV intensiv mit der Attraktivitätssteigerung seines Produkt- und Dienstleistungsspektrums befasst. So konnte mit dem Start der unternehmens-eigenen Beratungsgesellschaft betavo GmbH das Angebot für die Mitgliedsunternehmen deutlich ausgeweitet werden, um betriebliche Altersversorgung im Sinne eines Full-Service-Ansatzes aus einer Hand anzubieten.

Ebenso wichtig für den Erfolg des Unternehmens ist eine moderne und effiziente Organisation, die die Grundlage für zufriedene Kunden bildet. Deshalb hat der BVV seine Modernisierungs- und Digitalisierungsaktivitäten intensiv vorangetrieben und insbesondere bei der Optimierung der

Verwaltung sowie dem Ausbau digitaler Serviceangebote Geschwindigkeit aufgenommen. Dabei zeigt sich einmal mehr, wie engagiert, kreativ und lösungsorientiert die Mitarbeitenden des BVV – auch im Rahmen mobilen Arbeitens und geringer Präsenz vor Ort – die Herausforderungen gemeistert und zielgerichtet die Aktivitäten umgesetzt haben.

Für die Durchführung der Mitgliederversammlungen 2021 hat der BVV erstmalig ein digitales Vollmachtsverfahren eingesetzt und dadurch Handlungsfähigkeit unter Pandemiebedingungen bewiesen: Ein Zeichen praktischer Digitalisierung, das für die Stimmberechtigten eine spürbare Entlastung bietet und nunmehr als Standard für weitere Einsätze zur Verfügung steht. Die virtuell durchgeführte Fachtagung am Vortag der Mitgliederversammlungen war darüber hinaus mit hochkarätigen Vortragenden ein voller Erfolg und erfreute sich großer Beteiligung der Mitgliedsunternehmen.

Auf den Mitgliederversammlungen hat der BVV sein langjähriges Mitglied des Vorstandes, Rainer Jakobowski, in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Es war – nach rund 20 Jahren – das Ende einer Ära und zugleich der Beginn einer neuen Zeitrechnung. Seit Juli 2021 besteht der Vorstand des BVV nach der Neubesetzung mit Frank Egermann im April 2021 wieder aus drei Vorstandsmitgliedern, die den BVV gemeinsam führen.

Politische Einflüsse und nationale Gesetzgebung

Digitale Rentenübersicht

Am 18. Februar 2021 ist das Gesetz für die Umsetzung der Digitalen Rentenübersicht in Kraft getreten. Über die Digitale Rentenübersicht wird es den Bürgerinnen und Bürgern künftig ermöglicht, Informationen über ihre eigenen Ansprüche aus den drei Säulen der gesetzlichen, betrieblichen und privaten Altersvorsorge über ein neues elektronisches Portal bei der Zentralen Stelle für die Digitale Rentenübersicht (ZfDR) abzurufen. Auch der BVV wird als Versorgungseinrichtung an die Digitale Rentenübersicht der ZfDR angebunden werden.

Bericht des Vorstandes

Der BVV ist über die Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung (aba) Mitglied in den Fachbeiräten der ZfDR und bringt sich auf diesem Weg aktiv in die weitere Umsetzung der Digitalen Rentenübersicht ein. Der BVV kann dabei auf die sehr positiven Erfahrungen bei der Bereitstellung des eigenen Kundenportals zurückgreifen.

Pandemiebedingte Regelungen

Auch im Berichtszeitraum hatte die Pandemie weiterhin großen Einfluss auf das Alltagsleben, aber auch auf wesentliche Aspekte des Arbeitsrechts und der Arbeitspraxis. Der BVV informiert seine Beschäftigten fortlaufend über die jeweils aktuell geltenden Maßnahmen und wendet Gesetze sowie Verordnungen zur Aufrechterhaltung des Infektionsschutzes konsequent an. So konnte der Geschäftsbetrieb reibungslos aufrecht erhalten bleiben.

Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten

Seit dem 10. März 2021 sind mit der EU-Offenlegungsverordnung 2019/2088 auch von Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung (EbAV), Informationen über die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken, die Berücksichtigung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen und nachhaltiger Anlageziele bei Investitionsentscheidungen sowie die Bewerbung ökologischer oder sozialer Merkmale zu veröffentlichen. Diese Informationen werden im Internetauftritt des BVV bereitgestellt. Der BVV hat eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und zielgerichtete Maßnahmen ergriffen. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist Teil der Geschäftsstrategie und wird sowohl kontinuierlich weiterentwickelt als auch an die aktuellen Entwicklungen angepasst. Portfolio- und Risikomanagement des BVV berücksichtigen Nachhaltigkeitsrisiken unter ökologischen, sozialen und die Unternehmensführung betreffenden (ESG-)Aspekten in Abhängigkeit von der Relevanz für die konkrete Kapitalanlage. Nachhaltigkeit ist für den BVV – neben Rentabilität, Sicherheit und Liquidität – ein gleichrangiges, aber teilweise konkurrierendes Ziel der Kapitalanlage.

Zusätzlich wurde mit der EU-Taxonomieverordnung 2020/852 ein einheitliches Klassifikationssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten geschaffen. Dieses soll innerhalb der Europäischen Union für Klarheit darüber sorgen, welche Tätigkeiten als nachhaltig angesehen werden können. Das Klassifikationssystem soll auf bestimmte Fi-

nanzprodukte angewandt werden. Die Verordnung wird für die ersten Umweltziele ab dem 1. Januar 2022 anwendbar sein.

Festzuhalten bleibt, dass der BVV das politisch wie ökonomisch gleichermaßen wichtige Thema Nachhaltigkeit mit entsprechender Priorität adressiert und bereits konkrete Maßnahmen umgesetzt hat: Unserer Verantwortung als relevanter Kapitalanleger werden wir dabei auch und gerade hinsichtlich des Anlageportfolios gerecht. Darüber hinaus engagieren sich unsere Mitarbeitenden auf vielfältige Weise und sind Ideengeber für weitere Projekte sowie Vorhaben.

Mindestanforderungen an Geschäftsorganisation und Risikobeurteilung

Bereits im letzten Jahresbericht wurden ausführlich die beiden BaFin-Rundschreiben 8/2020 „Aufsichtsrechtliche Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung (MaGo für EbAV)“ und 9/2020 „Aufsichtsrechtliche Mindestanforderungen an die eigene Risikobeurteilung (ERB) von Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung“ vorgestellt. Die ERB wurde erstmals im Jahr 2021 durchgeführt, der dazugehörige ERB-Bericht wurde erstellt.

Die aufsichtsrechtlichen Hinweise in den Rundschreiben, die im Wesentlichen umfangreichere Dokumentations- und Berichtspflichten sowie Vorschriften bei Ausgliederung von wichtigen Funktionen oder Versorgungstätigkeiten beinhalten, werden zieladäquat und routinemäßig im BVV umgesetzt.

Förderung von Frauen in Führungspositionen

Die mit dem ersten Führungspositionen-Gesetz („FüPoG I“) 2015 eingeführten Regelungen zur Förderung von Frauen in Führungspositionen wurden durch das zweite Führungspositionen-Gesetz („FüPoG II“) 2021 weiterentwickelt.

Der BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. wird wegen seiner Rechtsform beziehungsweise wegen seiner Beschäftigtenzahl auch weiterhin vom Geltungsbereich der Anforderungen ausgenommen sein. Gleichwohl ist die Förderung von Frauen in Führungspositionen und insgesamt die Diversität im Unternehmen für den Vorstand ein wichtiges Thema von gesellschaftlicher Relevanz. Derzeit

Bericht des Vorstandes

sind die Führungspositionen im BVV Versicherungsverein (Vorstand, Abteilungsleitungen, Gruppenleitungen) mit mehr als 30 Prozent von Frauen besetzt.

Stärkung der Finanzmarktintegrität

Der sogenannte Wirecard-Skandal wurde gesetzgeberisch sehr zügig verarbeitet: Zeitgleich zum Untersuchungsausschuss und noch rechtzeitig vor der Bundestagswahl hat der Gesetzgeber ein Gesetz zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (FISG) diskutiert, beschlossen und verkündet. Es enthält zahlreiche Neuerungen, welche unter anderem die Abschlussprüfung, den Aufsichtsrat sowie den Vorstand betreffen. Das FISG ist größtenteils am 1. Juli 2021 in Kraft getreten. Durch die Neuregelungen sind hauptsächlich börsennotierte Gesellschaften in der Rechtsform der Aktiengesellschaft betroffen. Für den BVV ändert sich vor allem die Mandatierung des Wirtschaftsprüfers. Nach dem FISG darf ein Abschlussprüfer maximal zehn Jahre lang beauftragt werden. In der Mitgliederversammlung 2022 wird das korporationsrechtliche Prüfungsmandat ab 2022 sowohl für den Jahresabschluss des BVV Versicherungsvereins als auch für den Konzernabschluss dem neuen Abschlussprüfer erteilt werden.

Absenkung des Höchstrechnungszinssatzes

Der Gesetzgeber hat in der Fünften Verordnung zur Änderung von Verordnungen nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz vom 22. April 2021 die Absenkung des Höchstrechnungszinses für Lebensversicherungsunternehmen auf 0,25 Prozent mit Wirkung zum 1. Januar 2022 beschlossen. Der BVV schließt sich wie in der Vergangenheit diesem Schritt an, sodass für Verträge, die ab dem 1. Januar 2022 abgeschlossen werden, ein Rechnungszins von 0,25 Prozent verwendet wird.

Anforderungen an die IT

Die europäische Versicherungsaufsicht (EIOPA) veröffentlichte im Oktober 2020 die „EIOPA Leitlinien zu Sicherheit und Governance im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie“ (IKT-Leitlinien). In den Leitlinien geht es um die Schaffung von einheitlichen Anforderungen an das Management von Informationstechnik und -sicherheit für Versicherungsunternehmen.

Auf dieser Grundlage hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) im August 2021 den Ent-

wurf des novellierten Rundschreibens „Versicherungsaufsichtliche Anforderungen an die IT“ (VAIT) zur Konsultation gestellt. Der BVV hat sich über den Fachverband Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V. (aba) im September 2021 mit einer Stellungnahme hierzu aktiv eingebracht. Die neuen VAIT sind mit der Veröffentlichung des novellierten BaFin-Rundschreibens 10/2018 am 3. März 2022 in Kraft getreten.

Der BVV setzt die Anpassungen um und sieht sich diesbezüglich gut aufgestellt. Die in diesem Zusammenhang erwähnenswerte Rezertifizierung der ISO/IEC 27001 konnte der BVV im Dezember 2021 erfolgreich abschließen.

Vermögensanlage

Marktumfeld

Das Jahr 2021 stand an den Finanzmärkten erneut im Zeichen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen gesellschafts-, wirtschafts- und geldpolitischen Konsequenzen. Die beispiellosen monetären und fiskalischen Maßnahmen – allein die monetäre Expansion war etwa doppelt so hoch wie 2008 und 2009, damals als Reaktion auf die Finanzkrise – sorgten neben den entwickelten Impfstoffen dafür, dass eine länger andauernde Rezession vermieden werden konnte und die Weltwirtschaft insgesamt eine deutliche Wiederbelebung erfuhr. Im Jahr 2021 ist die Weltwirtschaft nach dem scharfen Einbruch 2020 um voraussichtlich 6 Prozent gewachsen. Hierbei haben die im globalen Kontext wichtigsten Volkswirtschaften – USA und China mit Anteilen von 24 beziehungsweise 18 Prozent – bereits das Vorkrisenniveau überschritten, nicht jedoch die Eurozone.

Die Mischung aus medizinischen Fortschritten, expansiver Geldpolitik, staatlicher Unterstützung sowie nachfrage- wie produktionsseitigen Aufholeffekten hat zu einer starken, jedoch heterogenen wirtschaftlichen Erholung geführt und die meisten Finanzmärkte beflügelt. Vor allem Aktien profitierten, während bei Anleihen die Renditen leicht anstiegen.

Die Renditen zehnjähriger US-Treasuries lagen Ende 2021 um rund 60 bp höher als zu Jahresbeginn, die Renditen zehnjähriger Bundesanleihen um 40 bp höher mit der Folge entsprechender Kursverluste. Ohne nennenswerte grö-

Bericht des Vorstandes

Bere Korrekturen verzeichneten Aktienmärkte der Industrieländer Wertzuwächse zwischen rund 15 und 30 Prozent, allerdings meist wesentlich getragen von wachstumsorientierten Technologieunternehmen. Beispielhaft ist die Performance des amerikanischen Aktienindex S&P 500 mit rund 28 Prozent in US-Dollar, bei denen nur 7 der 500 Titel einen Anteil von rund 25 Prozent des Index und rund 35 Prozent des Indexgewinns ausmachten. Aktienmärkte der Schwellenländer verzeichneten demgegenüber insgesamt eine leicht negative Performance, abzulesen an einem Rückgang um rund 3 Prozent des MSCI Emerging Markets. Lediglich Währungseffekte führten für einen Euroinvestor zu einer mit 5 Prozent positiven Performance.

Der verbreitete Nachfrageüberhang in Kombination mit unterbrochenen Liefer- und Logistikketten sowie steigenden Rohstoff- und Energiepreisen – Öl- und Gaspreise legten um über 50 beziehungsweise 100 Prozent zu – führte zu einem nach Ursache wie Dynamik ungewöhnlichen Inflationsanstieg. So erreichten die Inflationsraten im Schlussquartal Werte von annähernd 7 Prozent in den USA, 6 Prozent in Deutschland und 5 Prozent in der Eurozone, die höchsten seit rund 30 Jahren. Aufgrund der nicht in kurzer Frist erfolgenden Anpassungsprozesse auf Produktionsseite in Verbindung mit negativen strukturellen Effekten aus den erkennbaren Trends zu Deglobalisierung und Dekarbonisierung (u. a. CO₂-Bepreisung) ist im Jahr 2022 keine signifikante Entlastung zu erwarten. Mit ausschließlich temporären inflationären Effekten ist damit – auch vor dem Hintergrund des Russland-Ukraine-Konfliktes – nicht zu rechnen.

Die Inflationsrisiken und ihre Implikationen für die Notenbankpolitik sind inzwischen zum zentralen Thema an den Finanzmärkten geworden und haben das Pandemiegeschehen als dominierenden Faktor abgelöst. Die Zentralbanken gehen weltweit nunmehr divergent vor: die britische Notenbank hat ihren Leitzins bereits im Dezember 2021 erhöht, die amerikanische Notenbank hat angekündigt, nicht nur Anleihekäufe im März 2022 zu beenden, sondern auch drei bis vier Anhebungen ihres Leitzinses für 2022 in Aussicht gestellt. Demgegenüber bleibt die Europäische Zentralbank (EZB) (noch) weiter auf Expansionskurs. Lediglich ein planmäßiges Ende des Pandemiekaufprogramms PEPP im März 2022 steht bislang auf der Agenda.

Mit Blick auf die zu erwartende Niedrigzinspolitik der EZB wird der Realzins in der Eurozone noch längere Zeit negativ bleiben. Dies wird auch 2022 cet. par. Eigenkapital- bezie-

hungsweise Sachwertinvestments wie Aktien, Immobilien oder Infrastruktur weiter gegenüber Fremdkapitalinvestments wie Anleihen unterstützen. Allerdings sind Zeiten sich ändernder und noch dazu divergenter Zinspolitik erfahrungsgemäß auch Zeiten höherer Volatilität und unklarer Trends. Dies gilt erst recht angesichts der derzeit kaum prognostizierbaren ökonomischen wie politischen Folgen des Angriffs Russlands auf die Ukraine. Eine Fortsetzung der Entwicklung des Vorjahres mit hoher Performance bei geringen Trendkorrekturen an den Aktienmärkten ist damit nicht wahrscheinlich.

Anlagepolitik

Die Anlagepolitik des BVV ist grundsätzlich langfristig ausgerichtet und folgt nicht kurzfristigen Trends. Die vielfach unerwartete, diametral gegensätzliche Entwicklung der Finanzmärkte der letzten beiden Jahre ist ein Beleg für die Problematik richtiger Prognosen und daraus abgeleiteter Timing- oder Allokationsentscheidungen.

Insgesamt konnte das Portfolio 2021 eine überdurchschnittlich hohe Performance verzeichnen, die es erlaubte, neben einem Jahresergebnis über Vorjahresniveau die an anderer Stelle dargelegte, signifikante Stärkung der Zinsreserven vorzunehmen.

Anleiheinvestments verzeichneten 2021 überwiegend negative Marktwertentwicklungen, trugen aber mit ihren Zinserträgen wesentlich zum Gesamtergebnis der Kapitalanlage bei. Aktieninvestments sind unverändert mit einer Risikosteuerung versehen. Illiquide Portfoliobausteine sind inzwischen mit ihren stabilisierenden Effekten auf Erträge wie Marktwerte ein Rückgrat des Portfolios.

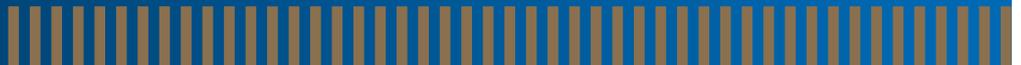
Im Ergebnis ist das Portfolio hochdiversifiziert aufgestellt, um langfristig ein hinreichendes Ertragsniveau erreichen zu können. Der Verzicht auf eine breite Streuung nach Assetklassen und Anlageregionen wäre – insbesondere im Niedrigzinsumfeld – ein nicht tragbares Risiko. Eine langfristig ausgerichtete Anlagepolitik in Verbindung mit hoher Diversifikation wird folgerichtig Kernelement der Strategie für 2022 bleiben. Sofern sich trotz des Zinsumfeldes attraktive Möglichkeiten ergeben, hat die Stärkung des zinsragenden Direktbestandes hierbei unverändert Priorität.

Jahresbericht 2021

BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin

Seite 9 – 58

2



Aufsichtsrat

Heinz Laber Vorsitzender	Ehem. Mitglied des Vorstandes, UniCredit Bank AG, München
Frank Annuscheit stellv. Vorsitzender	Ehem. Mitglied des Vorstandes, Commerzbank AG, Frankfurt am Main
Gabriele Platscher stellv. Vorsitzende	Vorsitzende des Betriebsrates, Deutsche Bank Niedersachsen Ost
Michael O. Bentlage (bis 31.12.2021)	Vorsitzender des Vorstandes, Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Frankfurt am Main
Michael Boldt	Vorsitzender des Vorstandes, DSK Hyp AG, Frankfurt am Main
Marcus Bouraue	Mitglied des Betriebsrates, Commerzbank AG, Frankfurt am Main
Gunnar de Buhr	Stellv. Vorsitzender des Betriebsrates, Commerzbank AG, Hamburg
Fabrizio Campelli	Mitglied des Vorstandes, Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
Paul Hagen	Vorsitzender des Aufsichtsrates, HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf
Bettina Kies-Hartmann	Mitglied des Gesamtpersonalrates und Mitglied des Personalrates Region Stuttgart, Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart
Oliver Menke-Tenbrink	Mitglied des Betriebsrates, UniCredit Bank AG, München
Dr. Hans-Walter Peters	Vorsitzender des Verwaltungsrates, Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Hamburg
Georg Rohleder	Ehem. Head of Group Human Capital Strategies UniCredit S.p.A., Mailand Ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrates Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München
Helene Strinja	Ehem. Vorsitzende des Betriebsrates, DSK Hyp AG, Frankfurt am Main
Jürgen Tögel	Mitglied des Gesamtbetriebsrates und örtlichen Betriebsrates, Deutsche Bank AG, München

Vorstand

Dr. Helmut Aden	Berlin
Frank Egermann (ab 01.04.2021)	Berlin
Marco Herrmann	Berlin
Rainer Jakubowski (bis 30.06.2021)	Berlin

Verantwortliche Aktuarin

Katrin Schulze

Treuhand

Michael Waage	Treuhand
Friedhelm Dresch	stellv. Treuhand

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Berlin

Lagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Der BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. leistet seit seiner Gründung 1909 einen wichtigen Beitrag zur Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung der Angestellten von Banken und Finanzdienstleistern. Die überbetriebliche Pensionskasse ist gemessen am verwalteten Vermögen die größte ihrer Art in Deutschland und befindet sich auf dem Weg von der klassischen Versorgungseinrichtung zum modernen Finanzdienstleister. Beispiel hierfür ist die Entwicklung eines neuen Vorsorgeproduktes und die Sicherstellung der Angebotsfähigkeit für die Umsetzung vertraglich zu vereinbarenden reiner Beitragszusagen. Durch die Gründung der betavo GmbH bietet der BVV darüber hinaus seit 2021 umfassende Beratung zur betrieblichen Altersversorgung an – und damit Full Service aus einer Hand.

Strategisch verfolgt der BVV das Ziel, im Rahmen seines Satzungszwecks weitere Mitgliedsunternehmen zu gewinnen und den Bestand an Versicherten auszubauen. Zusätzlich werden durch Ausfinanzierungslösungen über den BVV Pensionsfonds mit gleichzeitiger Rückdeckung im BVV Versicherungsverein Einmalbeiträge erwirtschaftet.

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist der BVV in besonderem Maße seinen Mitgliedern verpflichtet. Mitglieder sind deutsche Banken, Finanzdienstleister und Dienstleistungsunternehmen, deren versicherte Mitarbeiter sowie ehemalige Mitarbeiter, die ihre Versicherung freiwillig fortsetzen. Die BVV Versorgungskasse und der BVV Pensionsfonds sind ebenfalls Mitglieder. Seinen Mitgliedsunternehmen bietet der BVV Versicherungsverein unterschiedliche Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung an: als Pensionsversicherung sowie als Rückdeckungsversicherung für die zugesagten Leistungen des BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V. – der Unterstützungskasse des BVV – und der BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG.

Im Mittelpunkt der Versicherung steht die Erbringung einer Rentenleistung nach Erreichen der Altersgrenze, bei andauernder Berufsunfähigkeit oder Erwerbsminderung. Für Versicherte bestehen zahlreiche Möglichkeiten zur Ergänzung dieser Leistungen. Dies kann beispielsweise im Rahmen einer Entgeltumwandlung oder als Riester-Rente erfolgen.

Die Covid-19-Pandemie hat sich 2021 – wie bereits im Vorjahr – in der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche dahingehend bemerkbar gemacht, dass eine weitere Kon-

solidierung im Filialgeschäft erfolgt ist. Aufgrund von Kontaktbeschränkungen zunehmend digital in Anspruch genommene Angebote zeigen, dass eine Notwendigkeit von Filialbesuchen durch den Kunden immer stärker abnimmt. Bereits 2020 stieg die Online-Banking-Nutzungsquote doppelt so stark an wie im Jahr zuvor, und zwar auf 65 Prozent. Ein daraus resultierender Kostendruck verbunden mit dem Abbau von Personalkapazitäten wirkt sich auch auf den Versichertenbestand des BVV aus.

Gesamtwirtschaftlicher Überblick

Das deutsche Wirtschaftswachstum erholte sich vom pandemiebedingten Einbruch 2020 und stieg 2021 wieder auf 2,7 (–4,6)¹ Prozent. Auch die Zahl der Kurzarbeitenden ging erheblich zurück. Nachdem sie im April 2020 ihren Höchststand von rund 6 Millionen erreichte, lag der Höchststand 2021 bei rund 3,75 Millionen. Im Dezember betrug er nur noch rund 780.000. Der Arbeitsmarkt zeigte sich weiterhin robust, die Arbeitslosenquote sank im Jahresverlauf von 5,9 Prozent auf 5,1 Prozent. Die Staatsausgaben betragen circa 547,7 Millionen Euro. Die Inflationsrate lag Ende des Jahres bei 5,3 Prozent und stieg damit deutlich über das Inflationsziel von knapp 2 Prozent an.

Im Jahr 2021 blieb der Leitzins der Europäischen Zentralbank (EZB) gleichbleibend bei 0,00 Prozent. Die EZB geht davon aus, dass der Leitzins auf dem Niveau verharren wird, bis sich die Inflationsaussichten dem angestrebten Ziel von 2 Prozent annähern. Die EZB beschloss, die Anleihekäufe im Rahmen ihres „PEPP“ getauften Notfall-Programms moderat zu verringern. Im Rahmen des Corona-Notfallprogramms hatte sie jeden Monat für 80 Milliarden Euro Anleihen aufgekauft. Volkswirte rechnen damit, dass diese Summe auf 70 oder 60 Milliarden Euro reduziert wird. Das europäische Wirtschaftswachstum erholte sich vom massiven Einbruch im vergangenen Jahr (2020 –5,9 Prozent) und wuchs laut Prognosen um bis zu 5,3 Prozent.

Auch in den USA wuchs die Wirtschaft wieder stark an, das Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte um 5,97 Prozent zu, 2020 war das BIP noch um 3,41 Prozent geschrumpft. Der Leitzins blieb 2021 bei 0,25 Prozent. Jedoch kündigte die Federal Reserve Bank an, dass im Jahr 2022 mit drei Zinserhöhungen zu rechnen ist. Die Inflationsrate stieg auf 4,28 (1,25) Prozent an und die Arbeitslosenquote sank von vormals 8,11 Prozent auf 5,43 Prozent.

¹ Angaben in Klammern jeweils Vorjahreszahlen

Lagebericht

Die Weltwirtschaft wächst laut Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) stärker als noch vor einem Jahr erwartet. Die Wirtschaft wuchs während des vergangenen Jahres um 5,9 (-3,1) Prozent. Je nach länderspezifischer Wirtschaftslage sowie politischen Ansätzen stehen die Länder vor unterschiedlichen Herausforderungen, um die Krise zu meistern. Selbst Länder, deren Wirtschaftsleistung oder Beschäftigung schon wieder auf Vorkrisenniveau liegt, haben sich noch nicht vollständig erholt; ein Zustand, der aufgrund der Unwägbarkeiten der Corona-Pandemie voraussichtlich noch anhalten wird.

Die weltweite Inflationsrate stieg auf 4,35 (3,18) Prozent. Die stark gestiegene Nachfrage im Zuge der wirtschaftlichen Erholung hat die Preise für wichtige Rohstoffe wie Öl und Metalle sowie Nahrungsmittel in die Höhe getrieben. Die pandemiebedingt beeinträchtigten Lieferketten haben den Kostendruck zusätzlich erhöht. Prognosen der OECD legen nahe, dass die Verbraucherpreisinflation in den G20-Ländern gegen Jahresende 2021 ihren Höhepunkt erreicht hat und im Jahresverlauf 2022 kontinuierlich nachlässt.

Entwicklung der Lebensversicherungsbranche

Die anhaltende Niedrigzinspolitik stellte die deutschen Lebensversicherer auch im zweiten Pandemiejahr vor große Herausforderungen. Hinzu kommt eine seit der zweiten Jahreshälfte stark steigende Inflation. Auf das ganze Jahr betrachtet betrug die Jahresteuersatzrate 3,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr, wobei der Dezember bereits eine Steigerung der Verbraucherpreise um 5,3 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat aufwies. Der abgesenkte Höchstrechnungszins von 0,25 Prozent ab dem 1. Januar 2022 spricht dafür, dass die angespannte Lage weiterhin anhalten wird.

Zum Vergleich: Im Jahr 2000 betrug der Höchstrechnungszins noch 4,0 Prozent, 2010 lag er bei 2,25 Prozent.

Viele Unternehmen haben ihre Überschussanteilsätze reduziert. Ferner bieten sie Versicherungsprodukte an, bei denen nicht mehr der Erhalt aller eingezahlten Beiträge garantiert wird. Dadurch soll eine offensivere Anlagepolitik möglich werden, die trotz niedriger Zinsen höhere Erträge erzielt.

Die in der EU anhaltende Niedrigzinspolitik und seit Jahren tendenziell steigende Aktienkurse lassen erwarten, dass

Lebensversicherer weiterhin auf risikoreichere Investments und einen diverseren Produktmix – von chancen- bis sicherheitsorientiert – setzen, um ihre Zinsverpflichtungen zu erfüllen.

Das Sozialpartnermodell in der betrieblichen Altersversorgung ist trotz des Umsetzungsvorhabens der Bundesregierung und einzelnen Tarifverhandlungen dazu bis heute noch nicht in der Praxis eingeführt.

Um sich von den Zinsverpflichtungen zu befreien, nutzten Lebensversicherungsunternehmen in den vergangenen Jahren das Instrument des Run-off. Im externen Run-off befinden sich sieben deutsche Lebensversicherer mit einem Prämienvolumen von insgesamt 3,8 Mrd. Euro, das spiegelt einen Marktanteil von etwa 4 Prozent wider. Laut Assekurata-Studie vom November 2021 konnten Run-off-Anbieter im vergangenen Jahr ihre Erträge steigern.

Entwicklungen in der betrieblichen Altersversorgung

Das weiterhin anhaltende Niedrigzinsumfeld führte 2021 neben einer Veränderung der Produktlandschaft einzelner Anbieter auch dazu, dass seitens der BaFin einer Pensionskasse die Erlaubnis zum Betrieb des Versicherungsgeschäfts entzogen wurde. Ferner zeigte sich bei den großen Lebensversicherungen in der Produktentwicklung der Trend dahin, von der weithin verbreiteten Zusageart der Beitragszusage mit Mindestleistung (BZML) Abstand zu nehmen und mit Absenkung des Höchstrechnungszinses auf 0,25 Prozent das Neugeschäft in diesen Tarifen zu reduzieren beziehungsweise ab 2022 vollständig einzustellen. Im Umkehrschluss wurden für 2021 Tarife mit einem abgesenkten Garantieniveau von 90 Prozent der eingezahlten Beiträge im Rahmen der beitragsorientierten Leistungszusage auf den Markt gebracht und bereits für 2022 eine Wahlmöglichkeit des Garantieniveaus von 90, 80 oder 60 Prozent angekündigt.

Aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Wirtschaft wurde 2021 erstmals seit 1975 die Absenkung der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung (West) beschlossen, die ab 2022 zu einer Reduzierung der steuer- und sozialversicherungsfreien Umwandlung von Entgelt zugunsten einer betrieblichen Altersversorgung im Rahmen des § 3 Nr. 63 EStG führt. Die Höhe der Beitrags-

Lagebericht

bemessungsgrenze ist an die Lohnentwicklung gekoppelt. Pandemiebedingt sind die Löhne in Deutschland gesunken.

Mit Inkrafttreten des Betriebsrentenstärkungsgesetzes 2018 wurde unter anderem der verpflichtende Arbeitgeberzuschuss zur Entgeltumwandlung zugunsten einer betrieblichen Altersversorgung mittels Direktversicherung, Pensionskasse oder Pensionsfonds festgelegt. Für bereits bestehende Entgeltumwandlungsverträge gab es seitens des Gesetzgebers eine Übergangsfrist, die mit dem Jahreswechsel 2021/2022 ausgelaufen ist, sodass fortan der Zuschuss zwingend zu gewähren ist.

Mit dem Wechsel der Bundesregierung haben sich die Regierungsparteien in ihrem Koalitionsvertrag auch mit der Altersversorgung in Deutschland befasst und betonen die Wichtigkeit, die sie dem Thema beimessen. Im Wesentlichen geht es neben der Stärkung der gesetzlichen Rente um die Stärkung der betrieblichen Altersversorgung durch neue Anlagemöglichkeiten sowie durch die Umsetzung der reinen Beitragszusage im Rahmen des Sozialpartnermodells. Inwieweit die Stärkung der betrieblichen Altersversorgung in den nächsten Jahren mit Maßnahmen unterfüttert wird, bleibt abzuwarten. Konkret wurde die neue Regierung an dieser Stelle noch nicht.

Wirtschaftsbericht

Jahresabschluss, Überschuss, Gewinnquellen

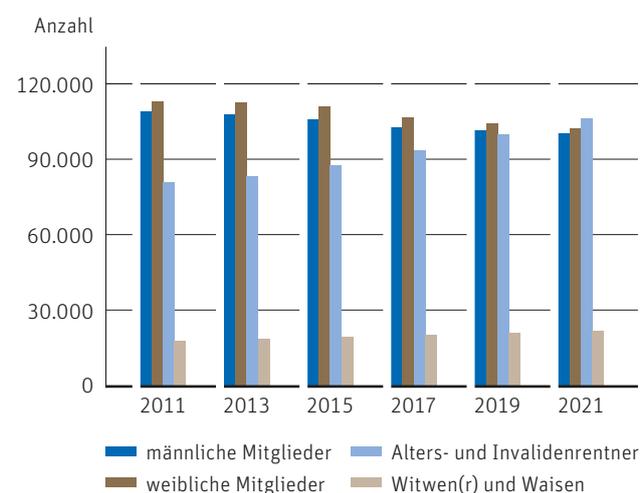
Aus dem im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Überschuss des Geschäftsjahres von 250,3 (104,3) Mio. Euro wurden 199,1 (103,2) Mio. Euro in die Verlustrücklage eingestellt und 1,2 (1,1) Mio. Euro als Direktgutschriften ausgeschüttet. Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurde mit 50,0 (0) Mio. Euro dotiert. Zusätzlich wurden etwa 800 Mio. Euro aus dem laufenden Ertragsumfang der Kapitalanlagen des BVV aufgewendet, um nach 2016 erneut den Rechnungszins zu verstärken. Die Erträge aus den zinstragenden Kapitalanlagen stiegen angesichts getätigter Investitionen in den Direktbestand um 15,2 Mio. Euro und betragen insgesamt 636,2 (621,0) Mio. Euro. Die Ausschüttungen aus den Investmentvermögen stiegen vor allem infolge der zusätzlich erforderlichen Erträge für die Absenkung des Rechnungszinses deutlich um 915,7 Mio. Euro auf 1.156,2 (240,5) Mio. Euro. Die außerordentlichen Erträge entwickelten sich hingegen rückläufig und sanken

um 37,7 Mio. Euro auf insgesamt 160,0 (197,7) Mio. Euro. Die Erträge aus Kapitalanlagen in Summe stiegen angesichts des positiven Kapitalmarktumfeldes deutlich um 893,0 Mio. Euro. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen sanken hauptsächlich aufgrund verringerter Abgangsverluste um 53,6 Mio. Euro. Das Gesamtergebnis der Kapitalanlage stieg daher im Vergleich zum Vorjahr um 946,6 Mio. Euro. Der Geschäftsverlauf sowie der Gesamtüberschuss lagen somit insgesamt deutlich über unseren Erwartungen.

Bestandsentwicklung

Die Anzahl der Anwärter, die direkt oder über die Rückdeckungsverträge mit der BVV Versorgungskasse sowie dem BVV Pensionsfonds bei dem BVV Versicherungsverein versichert sind, hat sich ebenso wie die Anzahl der Leistungsempfänger im Berichtsjahr erneut erhöht. Einschließlich beitragsfrei Versicherter hatte der BVV am Ende des Berichtsjahres 356.273 (355.249) Anwärter und 128.856 (125.364) Rentner. Einzelheiten können den Übersichten auf den Seiten 26 ff. entnommen werden.

Entwicklung des Bestandes der beitragspflichtigen Versicherten und der Rentner



Pflichtversicherte

Die Gesamtzahl der Pflichtversicherten ist gegenüber dem Vorjahr erneut leicht gestiegen. Am 31. Dezember 2021 waren 129.200 (129.077) Mitarbeiter von Vollmitgliedsunternehmen beim BVV pflichtversichert. Für weitere 12.672 (13.287) wird die Pflichtversicherung bei anderen Mitgliedsunternehmen fortgeführt.

Lagebericht

Freiwillig Versicherte

Die Möglichkeit der individuellen freiwilligen Weiterversicherung wird von den Versicherten weiterhin stark genutzt. Dessen ungeachtet sank die Zahl der auf privater Basis freiwillig Versicherten im Geschäftsjahr geringfügig auf 53.694 (54.591).

Leistungsempfänger

Der Bestand der Leistungsempfänger entwickelte sich stetig. Am Ende des Berichtsjahres wurden 94.207 (90.995) Altersrenten, 12.432 (12.553) Invalidenrenten und 22.217 (21.856) Hinterbliebenenrenten gezahlt. Der Anteil der vor Vollendung des 65. Lebensjahres in Anspruch genommenen Altersrenten (vorgezogene Altersrente) ist sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen zurückgegangen.

Angaben zum Bestand der Leistungsempfänger sind auf den Seiten 55 bis 58 abgedruckt.

Mitgliedsunternehmen

Am 31. Dezember 2021 waren 784 (800) Unternehmen Vollmitglied im BVV. Diese Unternehmen melden alle Mitarbeiter, denen sie eine Versorgungszusage geben, bei dem BVV Versicherungsverein oder der BVV Versorgungskasse an.

Im Berichtsjahr wurden 35 (26) neue Unternehmen für die Vollmitgliedschaft im BVV gewonnen. Gleichzeitig haben 51 (26) Unternehmen durch 17 (13) Verschmelzungen, 20 (6) Schließungen, 7 (5) Liquidationen, 5 (0) Kündigungen und 1 (2) Teilkündigung sowie durch 1 (0) Wechsel zum außerordentlichen Mitglied ihre Mitgliedschaft beendet.

Im Jahr 2021 haben sich 15 (9) Unternehmen entschlossen, die durch Entgeltumwandlung finanzierte betriebliche Altersversorgung ihrer Angestellten beim BVV durchzuführen. Dafür haben sie die außerordentliche Mitgliedschaft im BVV Versicherungsverein und in der BVV Versorgungskasse erworben. Demgegenüber haben im Berichtsjahr 20 (17) Unternehmen die außerordentliche Mitgliedschaft im BVV zumeist durch 10 (6) Verschmelzungen, 5 (2) Liquidationen, 3 (5) Schließungen, 1 (4) Kündigung sowie 1 (0) Wechsel in die Vollmitgliedschaft beendet. Insgesamt bestand am 31. Dezember 2021 für 367 (372) Unternehmen die außerordentliche Mitgliedschaft im BVV.

Eine Aufstellung aller Mitglieds- und Trägerunternehmen sowie der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen ist auf den Seiten 98 ff. abgedruckt.

Beiträge

Die Beitragseinnahmen stiegen netto um 22,3 Mio. Euro auf 731,4 (709,1) Mio. Euro. In diesem Betrag sind die von der BVV Versorgungskasse gezahlten Rückdeckungsbeiträge in Höhe von 410,0 Mio. Euro sowie die Einmalbeiträge des BVV Pensionsfonds aus den rückgedeckten Pensionsplänen von 62,1 Mio. Euro enthalten. Insgesamt haben sich die Einmalbeiträge im Vergleich zum Vorjahr um 15,9 Mio. Euro erhöht. Die laufenden Beiträge aus dem Direkt- und Rückdeckungsgeschäft sind ebenfalls um 6,4 Mio. Euro angestiegen. Der Anstieg der Beitragseinnahmen insgesamt resultiert zu gleichen Teilen aus den Einmalbeiträgen des BVV Pensionsfonds sowie den laufenden Beiträgen und Einmalbeiträgen des Direkt- und Rückdeckungsgeschäftes der Pensions- und Unterstützungskasse. Die Beitragseinnahmen entwickelten sich leicht positiv und lagen somit über unseren Erwartungen.

Erträge aus Kapitalanlagen

Die laufenden Erträge erhöhten sich im Berichtsjahr auf 1.793,9 (863,1) Mio. Euro. Unter Einbeziehung von realisierten Gewinnen aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 160,0 (197,7) Mio. Euro ergaben sich Gesamterträge von 1.953,9 (1.060,8) Mio. Euro. Die durchschnittliche Verzinsung des Kapitalanlagebestandes betrug 5,6 (2,8) Prozent und lag damit deutlich über unseren Erwartungen. Unter Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses wurde eine Nettoverzinsung von 6,0 (3,1) Prozent erreicht, die unsere Zielstellung für das Geschäftsjahr ebenfalls deutlich übertraf.

Aufwendungen für Kapitalanlagen

Die laufenden Aufwendungen lagen im Berichtsjahr mit 7,9 (8,4) Mio. Euro leicht unter Vorjahresniveau. Nach Einbeziehung von Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 25,4 (98,6) Mio. Euro sowie außerordentlicher Abschreibungen in Höhe von 20,1 (0) Mio. Euro ergaben sich Gesamtaufwendungen von 53,4 (107,0) Mio. Euro. Diese entwickelten sich im Rahmen unserer Erwartungen.

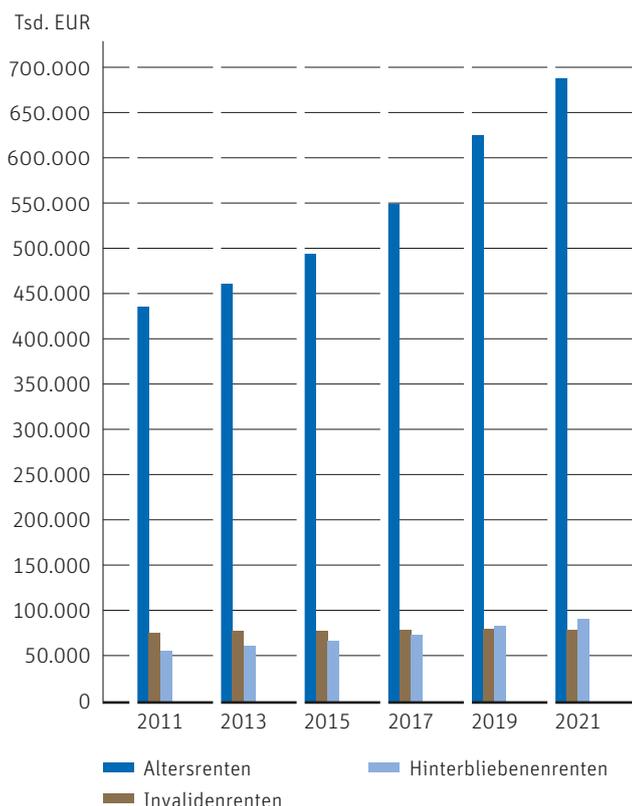
Lagebericht

Leistungen

Die gesamten Versicherungsleistungen sind von 856,4 Mio. Euro auf 891,3 Mio. Euro gestiegen. Die Erhöhung des Aufwandes um 34,9 Mio. Euro ist mit dem planmäßigen Anstieg der laufenden Rentenleistungen zu erklären. In den gesamten Versicherungsleistungen sind über die BVV Versorgungskasse (138,7 Mio. Euro) sowie über den BVV Pensionsfonds (42,4 Mio. Euro) gezahlte Leistungen in Höhe von insgesamt 181,1 Mio. Euro enthalten.

Gezahlte Versicherungsleistungen nach Rentenarten

(Renten mit Vorjahreszahlungen und Regulierungsaufwendungen einschließlich Überschussbeteiligung)



Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten sind wie in der Lebensversicherungswirtschaft als „Verwaltungsaufwendungen für den Versicherungsbetrieb“ ausgewiesen. Mit 1,5 (1,6) Prozent gemessen an den Beitragseinnahmen verringerte sich der Verwaltungskostensatz trotz der getätigten Investitionen in die Zukunftsfähigkeit des BVV merkbar und lag im an-

gestrebten Zielbereich. Zudem stiegen die Beitragseinnahmen, die zur Ermittlung des Verwaltungskostensatzes herangezogen werden, um 22,3 Mio. Euro.

Sonstiges Ergebnis

Das Sonstige Ergebnis ist hauptsächlich durch die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Dienstleistungsverträgen sowie durch Zinsaufwendungen für Nachrangdarlehen, Gemeinkosten für das Unternehmen als Ganzes und Zinsaufwendungen für langfristige Rückstellungen gekennzeichnet. Es betrug zum Bilanzstichtag -22,3 (-21,3) Mio. Euro.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steueraufwendungen sind hauptsächlich durch Körperschaft- und Gewerbesteuerbelastungen des Geschäftsjahres 2021 bedingt und betragen insgesamt 51,8 (7,5) Mio. Euro. Die Erhöhung ist hauptsächlich mit den deutlich gestiegenen Zuführungen zur Verlustrücklage zu begründen. Ferner ist eine Risikovorsorge für Pauschalzuführungen zur Deckungsrückstellung enthalten, die aus der Bundesbetriebsprüfung 2010 bis 2014 resultiert.

Kapitalanlagen

Die Anlagepolitik des BVV ist entsprechend der langjährigen Zinsverpflichtungen gegenüber den Versicherten ausgesprochen langfristig ausgerichtet und folgt nicht kurzfristigen Trends.

Anleiheinvestments verzeichneten 2021 überwiegend negative Marktwertentwicklungen, trugen aber mit ihren planbaren Zinserträgen wesentlich zum positiven Gesamtergebnis der Kapitalanlage bei. Insofern sind sie weiterhin ein wichtiger und – entsprechende Renditeniveaus unterstellt – präferierter Portfoliobaustein. Entgegen der Vorjahre gab es 2021 im schwankungsarmen Niedrigzinsniveau nur wenige Gelegenheiten den zinstragenden Direktbestand zu stärken. Insofern sank die Quote des zinstragenden Direktbestandes auf Marktwertbasis um ca. 4 Prozentpunkte auf rund 43 Prozent.

Aktieninvestments sind mit einer Risikosteuerung versehen. Analog einer Versicherungsprämie belastet dies in einem volatilitätsarmen Aufwärtstrend wie 2021 in geringem Maße die Performance, aber zu präsent sind die turbulenten Entwicklungen des Vorjahres, als dass auf eine solche

Lagebericht

Wertsicherungskomponente verzichtet werden kann. Die vorgesehene Wertuntergrenze erlaubte zudem eine höhere Aktienquote und damit auch insgesamt eine substantielle Partizipation an der positiven Marktentwicklung 2021.

Illiquide Portfoliobausteine sind inzwischen mit ihren stabilisierenden Effekten auf Kapitalerträge wie Marktwerte ein Rückgrat des Portfolios. Die Segmente Immobilien, Infrastruktur, Private Equity und Private Debt wurden weiter planmäßig ausgebaut. Insbesondere Private Debt als Substitut für Public Debt (traditionelle Anleihen) wurde deutlich verstärkt. Im Fokus standen Finanzierungsprogramme für Infrastruktur – mehrheitlich Erneuerbare Energien – und Immobilien. Demgegenüber floss trotz weiterer Commitment- und Investitionstätigkeit in den reiferen Investmentprogrammen wie zum Beispiel Private Equity signifikant Kapital zurück. Der Anteil illiquider Portfoliobausteine ist bereits auf dem angestrebten hohen Niveau, sodass in Zukunft eine Ausweitung der Allokation nur selektiv erfolgt.

Im Ergebnis ist das Portfolio breit aufgestellt, um langfristig ein hinreichendes Ertragsniveau erreichen zu können. Das Ziel bleibt wie in den vergangenen Jahren die Erzielung eines zufriedenstellenden Ergebnisses zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit und Risikotragfähigkeit des BVV.

Zusammensetzung der Kapitalanlagen in Prozent	2021	2020
	Anteile an Investmentvermögen	50,1
Festverzinsliche Wertpapiere	27,9	23,8
Namenschuldverschreibungen	13,0	15,7
Schuldscheinforderungen	8,9	10,2
Grundstücke, Hypotheken, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	0,1	0,1

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung bildet die notwendige Reserve, um die laufenden und zukünftigen Verpflichtungen aus dem Direkt- und dem Rückdeckungsgeschäft unter Berücksichtigung der noch zu zahlenden Beiträge und der Verzinsung zu erfüllen. Zum 31. Dezember 2021 erhöhte sich die Deckungsrückstellung (netto) gegenüber 2020 von 29,163 Mrd. Euro auf 30,580 Mrd. Euro. Darin enthalten ist eine außerordentliche Erhöhung der Deckungsrückstellung in Höhe von etwa 800 Mio. Euro infolge einer Absenkung

des Rechnungszinses im Altтарif und im Neutarif der Tarifgeneration 1998 von 3,50 Prozent auf 3,25 Prozent. Ebenfalls in der Deckungsrückstellung enthalten sind 12,0 Mio. Euro aus zugeteilten Anpassungszuschlägen für 2022.

Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Die Entwicklung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung ist auf Seite 42 dargestellt.

Aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung werden Anpassungszuschläge für die Versicherten und Rentner finanziert. Die Summe der jährlichen Anpassungszuschläge ergibt eine Überschussrente, die unbefristet zusätzlich zu der bedingungsgemäßen Rente (Stammrente) gezahlt wird.

Für das Jahr 2023 bleiben die Überschussanteilsätze unverändert. Die genauen Angaben sind den Tabellen auf den Seiten 48 und 49 zu entnehmen.

In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung sind 25,0 (21,9) Mio. Euro für die Überschussanteile des Jahres 2023 gebunden. Auf den ungebundenen Teil entfallen 58,0 (32,7) Mio. Euro.

Verlustrücklage

Die Verlustrücklage beträgt 2.035,0 (1.835,9) Mio. Euro. Die Dotierung des Berichtsjahres von 199,1 Mio. Euro ist erneut ein äußerst positiv zu wertender Schritt zur Stärkung der Eigenmittelausstattung sowie zur Festigung der Unternehmensstabilität. Die Eigenkapitalquote des BVV unter Hinzurechnung der Nachrangdarlehen sowie der ungebundenen Teile der Rückstellung für Beitragsrückerstattung beträgt im Verhältnis zur Deckungsrückstellung 7,3 (7,1) Prozent und liegt damit leicht über unseren Erwartungen für das Geschäftsjahr 2021.

Liquidität

Die Finanzlage des BVV ist durch eine ausreichende Liquidität in Form von Barmitteln sowie jederzeit veräußerbaren Wertpapieren gekennzeichnet. Liquiditätsengpässe, die infolge einer unzureichenden Marktliquidität der Kapitalanlagen oder aufgrund erhöhter Zahlungsanforderungen auftreten können, sind für den BVV nicht zu erwarten. Insgesamt stehen zum Bilanzstichtag liquide Mittel in einer Gesamthöhe von 27,2 (18,8) Mio. Euro zur Verfügung.

Lagebericht

Prognosebericht

Für das kommende Geschäftsjahr 2022 erwartet der BVV – vorbehaltlich der unkalkulierbarer geopolitischer Effekte – keine grundlegenden Veränderungen für die ökonomischen Rahmenbedingungen der Kapitalanlage – aber eine deutlich höhere Volatilität sowohl an den Aktien- als auch an den Anleihemärkten. Der Übergang des Covid-19-Status von einer pandemischen in eine endemische Phase sollte durch vorbeugende Impfstoffe, wirksame Medikamente und eine durch Infektion verbreitete Immunität gelingen. Negativer Faktor bleiben die signifikanten Inflationsrisiken. Ob sich der Preisdruck – wie von den Zentralbanken erwartet – abflacht, hängt nicht nur von der Entwicklung der Nachfrage ab, sondern auch von Ausmaß und Tempo der Normalisierung global gestörter Lieferketten und geopolitisch geprägter Energiepreise sowie der Frage einer möglichen Lohn-Preis-Spirale. Nicht hinreichend abschätzbar sind die Konsequenzen der Eskalation des Russland-Ukraine-Konflikts, sodass Prognosen unter den gegebenen Umständen mit erheblichen Unsicherheiten versehen sind.

Auch wenn die Zentralbanken weitere Maßnahmen einer Normalisierung ihrer Leitzinsen einleiten, ist ein Renditeniveau an den Finanzmärkten, das stabil auskömmliche Renditen bietet, unverändert nicht in Sicht. Der planbare Erträge liefernde zinstragende Direktbestand wird 2022 voraussichtlich nicht signifikant anwachsen. Die Fortführung der langfristig ausgerichteten Anlagepolitik, mit konsequenter Diversifikation über Anlagethemen und Assetklassen, der gezielten Nutzung alternativer Ertragsquellen sowie einem aktiven Risikomanagement in volatilen Assetklassen, bleibt die sachgerechte Handlungsoption im aktuellen, von hohen geopolitischen Risiken geprägtem Umfeld.

Die notwendige Re-Allokation der letzten Jahre zu einem breiter diversifizierten Portfolio unter stärkerer Berücksichtigung volatiler und illiquider Anlageklassen führt zwangsläufig zu größerer Planungsunsicherheit. Der, wie bereits 2020 und nochmals verstärkt 2021, signifikant positive Ergebnisbeitrag dieser Anlageklassen, insbesondere der systematischen Investmentprogramme in sogenannten Privatmärkten, stützt jedoch diese Portfolioausrichtung. Vor dem Hintergrund eines robusten und diversifizierten Portfolios sind auch auf längere Sicht weiterhin Kapitalerträge in adäquater Höhe realistisch.

Für das kommende Geschäftsjahr geht der BVV von einem leicht sinkenden Gesamtüberschuss aus, der jedoch insgesamt im Durchschnitt der vergangenen Berichtsjahre

liegen wird. Wir erwarten für das Ergebnis der Kapitalanlage, die Nettoverzinsung und die Durchschnittsverzinsung Werte, die spürbar unterhalb des Vorjahres liegen werden. Dies ist insbesondere damit zu begründen, dass sich die Sondereffekte zur Finanzierung der Absenkung des Rechnungszinses voraussichtlich nicht wiederholen lassen. Die Beitragseinnahmen und die Verwaltungskostenquote werden sich voraussichtlich auf Vorjahresniveau entwickeln.

Die Eigenkapitalquote wird sich gemäß Planung leicht erhöhen. Für die Rückstellung für Beitragsrückerstattung wird maximal eine Dotation in Vorjahreshöhe prognostiziert.

Risikobericht

Risikomanagement

Das im BVV installierte Risikomanagement ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Es dient der frühzeitigen und vollständigen Identifikation, Analyse, Bewertung, Überwachung und Steuerung von bestandsgefährdenden Risiken oder von Entwicklungen, die zu bestandsgefährdenden Risiken führen könnten. Im BVV wird eine zentrale Risikomanagementsoftware eingesetzt zur systematischen Erfassung aller Risiken und Bündelung sowie Standardisierung der Aktivitäten in den Fachbereichen. Die Bewertung der Risikosituation und das Monitoring haben aus Sicht des Vorstandes ein hohes Qualitätsniveau erreicht. Der BVV sieht das Risikomanagement im Marktvergleich exzellent aufgestellt. Das Risikomanagement unterstützt, koordiniert und optimiert die risikobasierten Entscheidungen.

Die Verantwortung für die Identifikation, Beschreibung, Messung und Bewertung der Einzelrisiken ist dezentral bei den einzelnen Fachbereichen des BVV angesiedelt. Das Risikocontrolling verantwortet das implementierte Risikomanagementsystem, dessen Pflege und Weiterentwicklung. Es hat die Aufgabe, nach Sammlung, Plausibilisierung und Aggregation der Einzelrisiken die Gesamtrisikolage des BVV zu bewerten, zu überwachen und darüber zu berichten.

Die Gesamtrisikolage wird im Rahmen einer unternehmensweit durchgeführten jährlichen Risikoinventur auf der Grundlage von Prognosen der Eintrittswahrscheinlichkeit

Lagebericht

und des Schadenpotenzials ermittelt. Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken) werden als Einflussfaktoren der vorhandenen Risiken identifiziert und bewertet. Über wesentliche Risiken wird monatlich berichtet. Es existiert ein im Unternehmen implementiertes Ad-hoc-Reporting bei kurzfristigen schwerwiegenden Änderungen der Risikosituation. Die aus der Risikotragfähigkeit abgeleiteten und in den Abteilungen festgelegten Limite werden dezentral in den Abteilungen überwacht und an das Risikocontrolling gemeldet. Der BVV hat zum Erkennen einer wesentlichen Änderung der Gesamtrisikolage geeignete Prozesse eingerichtet. Diese Überprüfungsprozesse werden eingesetzt, um Gefährdungen für die Erfüllbarkeit der sich aus den Versicherungsverträgen ergebenden Verpflichtungen oder die Liquidität frühzeitig zu erkennen. Wesentliche, die Gesamtrisikolage des BVV negativ beeinflussende Ereignisse und Ad-hoc-Meldungen, sind nicht aufgetreten.

Als zentrales Element des Risikomanagements im BVV ist ein Asset-Liability-Management (ALM) eingerichtet. Ziel ist es, die langfristige Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen auf Grundlage der aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu überwachen. Hierzu werden durch Spezialisten aus den Bereichen Aktuarat, Risikomanagement/Controlling, Portfoliomanagement und Rechnungswesen umfangreiche Analysen (Asset-Liability-Studien) durchgeführt, um die bilanziellen Auswirkungen verschiedener Szenarien zu analysieren.

Die Ergebnisse aus der Risikoüberwachung durch das Risikocontrolling sowie aus den Asset-Liability-Studien werden innerhalb des Risikokomitees ausgewertet. Dem Risikokomitee gehören neben dem Vorstand, der Verantwortlichen Aktuarin und dem Risikomanagement/Controlling weitere dezentrale Verantwortliche mit wesentlichen Risiken an. Mit Hilfe des so etablierten Risikomanagementsystems kann der BVV frühzeitig negative Entwicklungen erkennen, bewerten und steuern.

Der BVV hat mit den vorhandenen Systemen und Einrichtungen zur laufenden Risikoüberwachung und -steuerung die für Versicherungsunternehmen in Deutschland geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Risikomanagement eingerichtet. Das Risikomanagement des BVV wird regelmäßig durch die Interne Revision geprüft. Die gesetzlich vorgeschriebene Risikoberichterstattung an die BaFin und den Aufsichtsrat erfolgt entsprechend der aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation (MaGo für EbAV) und an die

eigene Risikobeurteilung (ERB) von Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung (EbAV). Die Aussagekraft der laufenden Risikoberichterstattung wird dementsprechend konsequent weiterentwickelt.

Um das erreichte Qualitätsniveau im Risikomanagement kontinuierlich zu verbessern und die Einhaltung stetig zunehmender aufsichtsrechtlicher Anforderungen sicherzustellen, unterliegt das Risikomanagementsystem einem ständigen Optimierungsprozess. Schwerpunkt bei der Weiterentwicklung bildet das ALM-System.

Der BVV berücksichtigt die folgenden Risikokategorien:

- Risiken aus Kapitalanlagen,
- versicherungstechnische Risiken,
- operationelle Risiken und
- strategische Risiken.

Diese werden nachfolgend näher erläutert.

Risiken aus Kapitalanlagen

Oberstes Ziel des Risikomanagements im Hinblick auf die Kapitalanlagen des BVV ist die Gewährleistung der dauernden Erfüllbarkeit der sich aus den Versicherungsverträgen ergebenden Verpflichtungen. Darüber hinaus dienen die Erträge aus Kapitalanlagen der nachhaltigen Stärkung der Risikotragfähigkeit des BVV. Die vorgenannten Ziele werden systematisch im Rahmen des strukturierten Investmentprozesses und des Asset-Liability-Managements berücksichtigt. Bei der Definition der strategischen Anlagepolitik werden die Ergebnisse der Asset-Liability-Studien beachtet, um die langfristige Erfüllbarkeit der Verpflichtungen zu sichern.

Risiken, die aus einzelnen Kapitalanlagen resultieren, können die Anlageziele Rentabilität, Sicherheit, Liquidität und Qualität gefährden. Der Grundsatz der Mischung und Streuung bildet daher einen wesentlichen Maßstab bei der Risikosteuerung der Kapitalanlagen. Die Überwachung und Steuerung der Risiken aus Kapitalanlagen erfolgt fortlaufend und wird durch entsprechende Prozesse beziehungsweise organisatorische Maßnahmen sichergestellt. Das installierte Frühwarnsystem liefert Impulse zur Risikosteuerung und ist in den unternehmensweiten Risikomanagementprozess eingebunden. Für die Risiken aus Kapitalanlagen werden Risikobudgets definiert, die sich aus der Risikotragfähigkeit des BVV ableiten. Bei Überschreitung

Lagebericht

dieser Risikobudgets werden vorab definierte Prozesse ausgelöst, deren Ziel es ist, die dauerhafte Risikotragfähigkeit des BVV zu erhalten.

Die Überwachung und Bewertung der Risiken aus Kapitalanlagen erfolgt durch das Kapitalanlagecontrolling. Als Element des Risikomanagementsystems stellt es die Identifikation, Analyse und Bewertung von Risiken aus Kapitalanlagen sicher und fungiert innerhalb des Investmentprozesses als unabhängige Kontroll- und Überwachungsinstanz. Die hierbei eingesetzten Modelle, Instrumente und Verfahren unterliegen einem kontinuierlichen Qualitätssicherungs- und Weiterentwicklungsprozess.

Die Risiken aus Kapitalanlagen lassen sich in die vier Kategorien Marktrisiko, Kreditrisiko, Konzentrationsrisiko und Liquiditätsrisiko unterteilen. Nachhaltigkeitsrisiken können auf die vorgenannten Risikokategorien einwirken und werden in den Investment- und Risikomanagementprozessen des BVV entsprechend berücksichtigt.

Das Marktrisiko beschreibt die Gefahr des Wertverlustes von Kapitalanlagen aufgrund negativer Veränderungen von Marktpreisen oder preisbildender Faktoren wie Aktienkursen, Zinsen oder Währungskursen. Aufgrund des sehr hohen Anteils der verzinslichen Papiere an den Kapitalanlagen des BVV haben Veränderungen des Zinsniveaus und der bonitätsbedingten Risikozuschläge (Credit Spreads) einen sehr großen Einfluss auf die Wertschwankungen der Kapitalanlagen. Die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgt primär durch Diversifikation der Werttreiber im Direktbestand. Zur Absicherung von Aktien- und Fremdwährungsanlagen in den Investmentvermögen werden dynamische derivative Sicherungsstrategien eingesetzt. Die Absicherungsinstrumente werden systematisch überwacht und an die Entwicklungen der Kapitalmärkte und der internen Risikobudgets angepasst. Wesentliche preisbildende Marktfaktoren werden kontinuierlich beobachtet. Darüber hinaus sind Szenariorechnungen, Sensitivitätsanalysen und Stresstests zur Quantifizierung der Auswirkungen negativer Marktentwicklungen installiert. Ergänzend werden im Rahmen von Asset-Liability-Studien die Auswirkungen verschiedener Kapitalmarktentwicklungen auf den Bestand analysiert und bewertet.

Bestimmender Faktor für Weltwirtschaft und Finanzmärkte war auch im Jahr 2021 der Corona-Virus und seine mittelbaren Folgen. Während die 2020 begonnenen Stützungsmaßnahmen der Zentralbanken und Regierungen weltweit

zu einer Stimulierung der wirtschaftlichen Entwicklung beitrugen und durch die Fortschritte der Impfkampagnen ein deutlicher Rückgang an harten pandemieeindämmenden Maßnahmen wie Lockdowns erreicht werden konnten, sorgten Lieferkettenprobleme, Nachfrageüberschüsse, Rohstoffknappheit sowie geopolitische Spannungen für negative Effekte. Die vorgenannten Entwicklungen führten zuletzt zu einem deutlichen Anstieg der Inflationsraten. Die von der US-amerikanischen Notenbank Fed eingeleitete Rückführung der Anleihenkäufe verbunden mit den vorgenannten Inflationsentwicklungen sorgten für einen deutlichen Anstieg der Zinsen in den USA. Auch in Europa war im Jahresverlauf 2021 ein Anstieg der Zinsen zu beobachten. Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe stieg beispielsweise um fast 40 bp auf $-0,18$ Prozent. Die Aktienmärkte entwickelten sich im Jahresverlauf weltweit sehr positiv und spiegelten die durch geld- und fiskalpolitischen Impulse unterstützte konjunkturelle Entwicklung wider. Globale Entwicklungen wie die Halbzeitwahlen (midterm elections) in den USA, der weiterhin schwelende Handelskonflikt mit China, die potenzielle Zuspitzung lokaler Konflikte, die Nachhaltigkeit der Inflationsdynamik oder geldpolitische Maßnahmen in den USA und Europa können 2022 für starke Schwankungen auf den Finanzmärkten sorgen. Die zum Jahresbeginn 2022 durch den Angriff von Russland dramatische Zuspitzung der Situation in der Ukraine, haben zu einer humanitären Katastrophe mit außerordentlichen Flüchtlingsbewegungen geführt. Die kontinuierliche Eskalation der Gewalt in diesem Konflikt sowie die finanz- und wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen westlicher Staaten haben auch auf den Finanzmärkten zu signifikanten Verwerfungen geführt, deren kurz- bis mittelfristigen Folgen aktuell noch nicht vollständig zu bewerten sind. Maßnahmen zur Steuerung der aus den Kapitalanlagen des BVV resultierenden Risiken wurden bereits seit Jahresbeginn gemäß der etablierten Prozesse durchgeführt, um die negativen Auswirkungen auf die Kapitalanlagen zu begrenzen. Das Umfeld bleibt für Kapitalanleger dennoch weiterhin extrem herausfordernd.

Es ist trotz der ersten erkennbaren Anstiege – zumindest in der Eurozone – mittelfristig weiterhin von einem sehr niedrigen Zinsumfeld auszugehen. Die Herausforderung des BVV besteht damit unverändert fort, mittel- bis langfristig auskömmliche Erträge zu erzielen, um in einem sehr herausfordernden Kapitalmarktumfeld und der anhaltenden Negativzinsphase die passivseitigen Verpflichtungen erfüllen zu können. Negative Zinssätze sind immer noch im kurz- und mittelfristigen Anlagebereich die Realität.

Lagebericht

Dieses Umfeld wird – wie schon in den letzten Jahren dargestellt – die Ertragskraft der Kapitalanlagen des BVV beeinträchtigen. Im Zusammenhang mit dem Auftreten von Naturkatastrophen, den dauerhaften und langfristigen Klimaveränderungen sowie veränderten politischen beziehungsweise ökonomischen Rahmenbedingungen können aus dem Klimawandel zusätzliche Risiken für den BVV resultieren.

Die Ergebnisse der Stressszenarien zu Aktienkurs- und Zinsänderungsrisiken stellen sich für den BVV im Geschäftsjahr 2021 folgendermaßen dar (der Marktwert vor dem Stress adressiert die gesamten Vermögensanlagen des BVV):

Aktienschock-Szenario (in Tsd. EUR)		
Stressfaktor	0 %	-20 % ¹
Marktwert	35.203.957	33.978.695
Delta Marktwert	-	-1.225.261

¹ Unterstellter plötzlicher Aktienschock mit Markt- und Bestandsdaten vom 31.12.2021; alle anderen Faktoren konstant

Zinsänderungs-Szenario (in Tsd. EUR)			
Stressfaktor	-1 % ²	0 %	1 % ²
Marktwert	37.721.635	35.203.957	33.221.948
Delta Marktwert	2.517.678	-	-1.982.009

² Unterstellter plötzlicher Zinsschock mit Markt- und Bestandsdaten vom 31.12.2021; alle anderen Faktoren konstant

Das Kreditrisiko umschreibt die Gefahr einer Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit eines Schuldners und kann gegebenenfalls zum totalen Ausfall einzelner Forderungen führen. Um dieser Gefahr zu begegnen, setzt der BVV auch hier auf eine breite Streuung der Kapitalanlagen sowie ein umfassendes und kontinuierlich weiterentwickeltes Limitsystem. Im Rahmen des installierten Kreditüberwachungsprozesses können negative Entwicklungen einzelner Emittenten frühzeitig erkannt werden. Infolge einer Bonitätsverschlechterung eines Emittenten wird ein tiefergehender Analyseprozess ausgelöst, auf dessen Basis Entscheidungen über den weiteren Umgang mit dem betroffenen Bestand im Portfolio und gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen zu treffen sind. Das Ausfallrisiko wird

durch Vermögensanlagen bei Emittenten mit einem Investment-Grade-Rating oder mit erstklassiger Besicherung minimiert. Die Überwachung der Bonität der Emittenten sowie der Auslastungsgrade der definierten Limite erfolgt permanent.

Die Rating- sowie die Emittentenstruktur der Rentenpapiere im Direktbestand stellt sich ausgehend von einem Gesamtnominalwert in Höhe von 16.351,5 Mio. Euro folgendermaßen dar:

Rating	Prozent
AAA	12,8
AA+	25,6
AA	0,4
AA-	0,8
A+	2,8
A	8,0
A-	28,7
BBB+	9,6
BBB	6,4
BBB-	3,1
BB+	-
BB	0,4
BB-	0,2
B+	-
B	-
B-	-
CCC+	-
CCC	-
CCC-	-
CC+	-
CC	-
CC-	-
NR	1,3

Rentenpapiere im Direktbestand (in Tsd. EUR)		
	Buchwert	Marktwert
Staaten	5.087.078	5.663.503
Pfandbriefe	2.855.932	3.660.781
Banken	1.187.949	1.394.739
Unternehmensanleihen	7.147.779	7.945.181
	16.278.738	18.664.204

Ein Konzentrationsrisiko innerhalb der Kapitalanlagen resultiert aus zu hohen Investitionen in einzelne Anlagen oder Anlageklassen. Diesem Risiko wird im BVV durch eine umfassende Diversifikation, das implementierte Limitsystem sowie eine strenge Berücksichtigung der Grundsätze zur Mischung und Streuung begegnet.

Lagebericht

Liquiditätsrisiken bestehen zum einen in einer unzureichenden Marktliquidität der Kapitalanlagen und zum anderen in der Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen aufgrund abweichender Zahlungsströme. Eine ausführliche vierteljährliche und jährliche Vorabanalyse und Planung der Zahlungsströme belegt, dass diese Risiken für den BVV aus Sicht des Vorstandes als sehr niedrig einzustufen sind.

Versicherungstechnische Risiken

Die Tatsache, dass die tatsächlichen Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft aufgrund unerwarteter Entwicklungen von den ursprünglich erwarteten (und einkalkulierten) Verpflichtungen abweichen können, wird als versicherungstechnisches Risiko bezeichnet.

Die Rechnungsgrundlagen für die Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft werden auf der Grundlage von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung von versicherungstechnischen Faktoren ermittelt. Wesentliche Kalkulationsparameter sind Annahmen zum Zinsniveau, zur Biometrie (vor allem zur Entwicklung der Lebenserwartung und der Berufs- sowie Erwerbsunfähigkeit) und zu den Kosten. Diese Parameter können sich im Zeitablauf signifikant verändern. Um den Risiken, die sich daraus ergeben können, zu begegnen, müssen die Rechnungsgrundlagen ausreichende Sicherheiten enthalten. Das Risiko nicht ausreichender Sicherheiten in den Rechnungsgrundlagen wird deshalb durch laufende aktuarielle Analysen und umfangreiche Prognoserechnungen überwacht.

Dem Risiko nicht ausreichender Rechnungsgrundlagen begegnet der BVV unter anderem durch eine vorsichtige Kalkulation der Versicherungstarife und – soweit notwendig – den Aufbau zusätzlicher Rückstellungen. Derzeit bestehen aus Sicht des Vorstandes hinsichtlich der Biometrie keine erhöhten Risiken, insbesondere weil der BVV für die Kalkulation aktuelle Berechnungsgrundlagen verwendet und in der Vergangenheit erhebliche Mittel zur Berücksichtigung der verlängerten Lebenserwartung zurückgestellt hat. Die verwendeten biometrischen Rechnungsgrundlagen sind aus heutiger Sicht ausreichend, ihre Angemessenheit wird jährlich überprüft.

Das Zinsgarantierisiko ist in dem bereits lang andauernden extremen Niedrigzinsumfeld unverändert eines der zentralen Risiken des BVV. Zwar tragen die 2016 und 2021 vorgenommenen Absenkungen des Rechnungszinses für den Alttarif und den Neutarif der Tarifgeneration 1998 spürbar

zur Entlastung der Zinsanforderungen bei, zur weiteren Reduzierung der Anforderungen aus der Rechnungsgrundlage Zins ist jedoch der Aufbau zusätzlicher Reserven erforderlich. Dieser Reserveaufbau kann kurzfristig zu einer Ergebnisbelastung führen, dient aber dem Ziel, die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen auch im Falle einer unverändert anhaltenden Niedrigzinsphase sicherzustellen.

Die in den Versicherungsprodukten des BVV einkalkulierten Kosten sind aus heutiger Sicht angemessen. Der Verzicht auf einen provisionsgesteuerten Vertrieb sowie die hohe Effizienz der Verwaltung tragen maßgeblich dazu bei, dass Risiken aus der Rechnungsgrundlage Kosten derzeit nicht ersichtlich sind.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft beinhalten keine Ausfallrisiken, da der Forderungsbestand nur von kurzfristiger Dauer ist.

Operationelle Risiken

Die operationellen Risiken betreffen den laufenden Geschäftsbetrieb. Dazu zählen Risiken, die infolge von Unangemessenheit oder von Versagen der internen Verfahren, von Menschen und Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten können. Dies schließt Rechtsrisiken ein.

Die Informationstechnik einschließlich der Datensicherheit nimmt innerhalb des Geschäftsbetriebes des BVV eine besondere Stellung ein. Daher unterliegen insbesondere die hieraus resultierenden Risiken einem stringenten Überwachungs- und Kontrollprozess.

Das in die Geschäftsprozesse integrierte Interne Kontroll- und Steuerungssystem (IKS) reduziert das aus menschlichem Fehlverhalten resultierende Risiko durch Implementierung von Kontrollmaßnahmen wie dem Vier-Augen-Prinzip und ergänzenden Stichprobenverfahren, durch Funktionstrennungen und Kompetenzregelungen. Die Interne Revision überwacht die Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des IKS im Rahmen ihres Prüfungsauftrages.

Strategische Risiken

Das Management der strategischen Risiken erfolgt unter anderem innerhalb des strukturierten Prozesses zur

Lagebericht

Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie unter Einbeziehung aller Abteilungen des BVV. Die Erreichung der strategischen Ziele wird durch das installierte strategische Controlling überwacht.

Infolge der engen Verbindung des BVV und seiner Versicherungsleistungen mit der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche hängt die Entwicklung des Versichertenbestandes stark von der dortigen Beschäftigungssituation ab. Um dem Risiko eines Mitgliederrückganges beim BVV durch Veränderungen der Beschäftigtenzahlen zu begegnen, erfolgt ein zielgerichteter Ausbau des Leistungsangebotes auch für potenzielle Mitglieder der gesamten Finanzdienstleistungsbranche.

Das Firmenkundenbeziehungsmanagement, die Erschließung neuer Firmenkundensegmente und die fokussierte Beratung der Arbeitgeber aus dem Finanzsektor in allen Belangen der betrieblichen Altersversorgung durch den BVV und die betavo GmbH sind zentrale Maßnahmen mit besonderer strategischer Relevanz für die Mitgliederer Gewinnung, für die Kundenbindung und für die Sicherung des Bestandes an Vollmitgliedschaften im BVV.

Zusammenfassung

Mit Hilfe des im BVV installierten Risikomanagements können bestandsgefährdende Risiken oder Entwicklungen, die zu bestandsgefährdenden Risiken führen könnten, frühzeitig identifiziert werden. Bestandsgefährdende Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BVV beeinträchtigen, bestehen derzeit nicht.

Die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen in Höhe von 1.309,9 Mio. Euro sind durch Eigenmittel in Höhe von 2.229,5 Mio. Euro (ohne Berücksichtigung von Bewertungsreserven) bedeckt. Mit einer aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsquote von 170,2 Prozent verfügt der BVV damit über eine angemessene Eigenmittelausstattung. Zur Abdeckung von Risiken ist ein Risikokapital von 4.797,0 Mio. Euro vorhanden.

Ausblick und Perspektiven

Der BVV konzentriert sich weiterhin darauf, seine strategische Zielsetzung des Full-Service-Anbieters umzusetzen, um seinen Mitglieds- und Trägerunternehmen stressfreie

Lösungen für ihre Betriebsrentensysteme anzubieten. Dafür steht der BVV im fortlaufenden Austausch mit seinen Ansprechpartnern und führt in regelmäßigen Abständen Befragungen seiner Firmenkunden durch, um die Weiterentwicklung am konkreten Bedarf zu orientieren. Auch 2022 wird eine solche Umfrage durchgeführt.

Zudem wird der BVV 2022 seine Modernisierungs- und Digitalisierungsaktivitäten konsequent umsetzen, um sich für die kommenden Anforderungen seiner Mitglieds- und Trägerunternehmen sowie Versorgungsberechtigten vorzubereiten und zukunftssicher aufzustellen. Daneben wird der Schwerpunkt insbesondere auf die methodische und fachliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden sowie die Modernisierung der Unternehmenskultur gelegt.

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Kostendrucks in der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche wird auch im kommenden Geschäftsjahr das Einmalbeitragsgeschäft im Rahmen der Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen einen hohen Stellenwert im Neugeschäft des BVV einnehmen. Jedoch wird sich das Geschäft, aufgrund der Absenkung des gesetzlichen Höchstrechnungszinses auf 0,25 Prozent, auf die kapitalmarktorientierten Pensionspläne des BVV Pensionsfonds fokussieren.

Das Geschäft mit den laufenden Beitragseinnahmen im Rahmen der Grundversorgung sowie der ergänzenden Vorsorge erwartet der BVV, trotz weiterer Konsolidierungsmaßnahmen in der Finanzbranche, auf einem stabilen Vorjahresniveau.

Auf europäischer Ebene wurden mit der EU-Taxonomieverordnung und der EU-Offenlegungsverordnung für Finanzmarktteilnehmer Regelungen geschaffen, um die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Finanzsektor zu fördern. Die Taxonomie soll dabei als einheitliches Klassifikationssystem fungieren, welches die Nachhaltigkeit von einzelnen wirtschaftlichen Aktivitäten bewertet und klare Kriterien hierfür festlegt. Aktuell ist die Taxonomie noch in der Entwicklung, sie wird aber für bestimmte Finanzprodukte zukünftig angewandt werden müssen. Die Offenlegungsverordnung verpflichtet Finanzmarktteilnehmer dazu, Informationen über die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken und die Berücksichtigung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren sowohl auf Unternehmens- als auch auf Produktebene zu veröffentlichen. Auch hier sind die finalen technischen Standards noch nicht bekannt, die Berichterstattung erfolgt daher

Lagebericht

seit Anfang März 2021 auf qualitativer Ebene und wird sich in den nächsten Jahren im Zusammenspiel mit der Taxonomie weiterentwickeln. Gemäß Art. 7 der Verordnung (EU) 2020/852 möchten wir darauf hinweisen: Die dem Finanzprodukt des BVV zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Nachhaltigkeitsaspekte in der Kapitalanlage und in der Unternehmensausrichtung sowie -steuerung haben für einen auf Langfristigkeit ausgelegten Altersversorger wie den BVV eine große Bedeutung. Deshalb hat der BVV – neben seinen bereits bestehenden Aktivitäten – 2021 eine Nachhaltigkeitsstrategie mit den Schwerpunkten verabschiedet, die sich nicht nur auf die Kapitalanlage beziehen, sondern auch den schonenden Umgang mit der Umwelt, die transparente Kommunikation sowie die soziale Verantwortung adressieren.

Der BVV hat das vergangene Jahr genutzt, um die Funktionalitäten seines Kundenportals weiter auszubauen. Schwerpunkte lagen hier insbesondere auf der Erweiterung der Self-Service-Funktionalitäten sowie auf der Umsetzung des digitalen Vollmachtsverfahrens für die jährlichen Mitgliederversammlungen. Für das kommende Jahr sind weitere Funktionalitäten geplant, die die Abläufe für Versicherte und Rentner des BVV deutlich vereinfachen und automatisieren. Ein wesentlicher Punkt ist hierbei der

digitale Rentenanspruch, der im kommenden Jahr umgesetzt werden soll. Insgesamt haben sich bis zum Jahresende mehr als 40.000 Nutzer im Kundenportal aktiv registriert. Der BVV wird seine Aktivitäten dahingehend fortsetzen, weitere Versorgungsberechtigte für das Kundenportal zu gewinnen.

Weitere Angaben zum BVV

Jährliche Renteninformation

Die Renteninformation für das Jahr 2021 wird der BVV ab Mai 2022 an die Versicherten versenden. Die Renteninformation wird einen Kurzbericht über die Lage des Unternehmens enthalten.

Mitarbeiter

Die Zahl der im Jahr 2021 durchschnittlich im BVV tätigen Mitarbeiter ist gegenüber dem Vorjahr auf 262 gestiegen. Im Jahresdurchschnitt waren 7 Mitarbeiter in Ausbildung in unserem Hause tätig.

Unser Dank gilt allen BVV-Mitarbeitern für ihre erfolgreiche Arbeit. Dem Betriebsrat danken wir für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit.

BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin

Organe, Verantwortliche Aktuarin,
Treuhand, Abschlussprüfer S. 10
Lagebericht S. 12

Anlagen zum Lagebericht S. 26
Bilanz S. 30
Gewinn- und Verlustrechnung S. 32

Anhang S. 34
Weitere Angaben zum Anhang S. 48
Bestätigungsvermerk des

unabhängigen Abschlussprüfers S. 50
Bericht des Aufsichtsrates S. 53
Statistische Angaben zum Jahresbericht S. 55

Anlagen zum Lagebericht

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2021

	Anwärter		Invaliden- und Altersrenten		
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	171.358	183.891	47.698	55.810	745.233.945
II. Zugang während des Geschäftsjahres					
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	4.702	3.923	3.003	3.647	50.493.405
2. sonstiger Zugang ¹	0	0	-	-	-
3. gesamter Zugang	4.702	3.923	3.003	3.647	50.493.405
III. Abgang während des Geschäftsjahres					
1. Tod	204	142	1.845	1.526	22.834.527
2. Beginn der Altersrente ²	2.829	3.329	-	-	-
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	142	285	-	-	-
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf ³	-	-	2	4	30.402
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen ⁴	341	289	49	86	27.825
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	-	-	-	-	-
7. sonstiger Abgang ⁵	22	18	4	3	39.915
8. gesamter Abgang	3.538	4.063	1.900	1.619	22.932.669
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	172.522	183.751	48.801	57.838	772.794.681
davon					
1. beitragsfreie Anwartschaften	71.877	81.212			
2. in Rückdeckung gegeben	2.510	2.444			
Anpassungszuschlag 2022 ⁶					63.295
Tarifliche Rentenerhöhung zum 01.01.2022					639
Bestand am 01.01.2022					772.858.615

In den Rentenbeträgen sind die Überschussrente und der Anpassungszuschlag für das Folgejahr enthalten.

¹ Einschließlich Reaktivierung

² Einschließlich der vorgezogenen Altersrente

³ Invalidenrentner, Witwen, Witwer, Waisen

⁴ Abfindung bei Rentnern

⁵ Einschließlich nachträglicher Änderung der Rentenart

⁶ Angaben zur Höhe des Anpassungszuschlags 2022 siehe Seite 48 und 49

Anlagen zum Lagebericht

Bewegung des Bestandes an Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2021

A. Bestand an Zusatzversicherungen

	Unfall-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme EUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme EUR
Bestand				
1. am Anfang des Geschäftsjahres 2021	-	-	5.762	5.866.554
2. am Ende des Geschäftsjahres 2021	-	-	5.240	4.992.242
davon in Rückdeckung gegeben	-	-	50	131.631

Organe, Verantwortliche Aktuarin,
Treuhand, Abschlussprüfer S. 10
Lagebericht S. 12

Anlagen zum Lagebericht S. 26
Bilanz S. 30
Gewinn- und Verlustrechnung S. 32

Anhang S. 34
Weitere Angaben zum Anhang S. 48
Bestätigungsvermerk des

unabhängigen Abschlussprüfers S. 50
Bericht des Aufsichtsrates S. 53
Statistische Angaben zum Jahresbericht S. 55

Jahresabschluss 2021

Bilanz zum 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2020

Aktivseite

	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				3.482	2.383
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			9.668		10.138
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			15.211		15.211
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		16.336.340			15.573.231
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		9.096.932			7.385.559
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	4.256.806				4.887.522
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.925.000				3.175.000
		7.181.806			8.062.522
			32.615.078		31.021.312
				32.639.957	31.046.661
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		224			110
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen		1.985			2.076
			2.209		2.186
II. Sonstige Forderungen			1.247		1.486
davon an:					
verbundene Unternehmen 144 Tsd. EUR					
2020 455 Tsd. EUR				3.456	3.672
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			2.067		1.987
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			27.244		18.848
III. Andere Vermögensgegenstände			72.736		70.437
				102.047	91.272
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			261.981		264.344
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			2.921		2.740
				264.902	267.084
				33.013.844	31.411.072

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Berlin, den 17. März 2022

Der Treuhänder
Michael Waage

Jahresabschluss 2021

Passivseite

				2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		2.035.033		1.835.902
II. Bilanzgewinn		0		0
			2.035.033	1.835.902
B. Nachrangige Verbindlichkeiten			140.000	190.000
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	6			6
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	6			6
		0		0
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	30.580.170			29.162.817
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	239			179
		30.579.931		29.162.638
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		50.836		57.008
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		82.985		54.660
			30.713.752	29.274.306
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		30.476		29.985
II. Steuerrückstellungen		53.738		13.972
III. Sonstige Rückstellungen		16.188		10.060
			100.402	54.017
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			246	185
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	334			272
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen	11.427			43.848
		11.761		44.120
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		323		315
III. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon:				
aus Steuern: 938 Tsd. EUR; 2020 876 Tsd. EUR im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0 Tsd. EUR; 2020 0 Tsd. EUR		10.053		9.739
			22.137	54.174
G. Rechnungsabgrenzungsposten			2.274	2.488
			33.013.844	31.411.072

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 22. Dezember 2021 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist.

Berlin, den 17. März 2022

Die Verantwortliche Aktuarin
Katrin Schulze

Jahresabschluss 2021

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

				2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	732.051			709.684
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	622			573
		731.429		709.111
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	0			0
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0			0
		0		0
			731.429	709.111
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			11.968	13.399
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		203		203
davon: aus verbundenen Unternehmen				
203 Tsd. EUR; 2020 203 Tsd. EUR				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon: aus verbundenen Unternehmen				
-- Tsd. EUR; 2020 -- Tsd. EUR				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.356			1.433
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.792.365			861.504
		1.793.721		862.937
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		159.982		197.719
			1.953.906	1.060.859
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			304	262
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	897.492			856.750
bb) Anteil der Rückversicherer	50			76
		897.442		856.674
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-6.171		-226
			891.271	856.448
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag		1.417.353		675.768
bb) Anteil der Rückversicherer		60		-5
			1.417.293	675.773
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			50.000	0
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Verwaltungsaufwendungen		11.281		11.303
b) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		200		198
			11.081	11.105

Jahresabschluss 2021

				2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		7.475		7.968
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		20.540		470
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		25.365		98.580
			53.380	107.018
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			1.229	1.148
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			273.353	132.139
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		4.723		749
2. Sonstige Aufwendungen		27.065		22.036
			22.342	21.287
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			251.011	110.852
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			51.768	7.492
5. Sonstige Steuern			112	111
6. Jahresüberschuss			199.131	103.249
7. Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG			199.131	103.249
8. Bilanzgewinn			0	0

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Grundstücke werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um die planmäßigen linearen und erforderlichen außerplanmäßigen Abschreibungen bilanziert.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, die dem Anlagevermögen zugeordneten Aktien und Anteile an Investmentvermögen und Inhaberschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten oder durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden ausschließlich bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, soweit zuvor außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen wurden und die Gründe hierfür nicht mehr bestehen.

Die unter den Inhaberschuldverschreibungen ausgewiesenen Nullkupon-Anleihen werden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich der aufgrund der kapitalabhängigen Effektivzinsberechnung ermittelten Zuschreibung aktiviert.

Namenschuldverschreibungen werden grundsätzlich mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Die den Namensschuldverschreibungen zuzurechnenden Nullkupon-Anleihen werden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich der aufgrund der kapitalabhängigen Effektivzinsberechnung ermittelten Zuschreibung aktiviert. Das beim Kauf von Namensschuldverschreibungen anfallende Disagio oder Agio wird entsprechend der tatsächlichen Laufzeit der jeweiligen Darlehen auf die künftigen Jahre verteilt.

Bei Schuldscheinforderungen und Darlehen werden die Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich eines kumulierten Amortisationsbetrages einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind mit den Nominalbeträgen bilanziert. Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, soweit die zugrunde liegenden Beitragsforderungen uneinbringlich sind.

Sonstige Forderungen sind zum Nennwert bewertet; für zweifelhafte Miet- und Nebenkostenforderungen wird falls erforderlich eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Einzelrisiken werden jeweils individuell wertberichtigt.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt zu Anschaffungskosten nach Abzug planmäßiger Abschreibungen. Die jeweiligen Abschreibungsbeträge werden ausgehend vom Zeitpunkt der Anschaffung im Geschäftsjahr pro rata temporis verrechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Andere Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet.

Die unter dem Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen noch nicht fälligen Zinsen und Mieten werden zum Nominalwert bilanziert. Die sonstigen Abgrenzungen werden mit dem jeweiligen Nominalwert angesetzt.

Die Verlustrücklage wird in Übereinstimmung mit § 193 VAG gebildet.

Die unter den nachrangigen Verbindlichkeiten auszuweisenden Nachrangdarlehen sind zum Erfüllungsbetrag bewertet. Ein bei Ausgabe angefallenes Disagio wird unter den Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und ist nach Maßgabe der Laufzeit des zugrunde liegenden Nachrangdarlehens jährlich aufzulösen.

Die Beitragsüberträge werden für jeden Versicherungsvertrag einzeln berechnet, wobei von der jeweiligen Beitragsfälligkeit ausgegangen wird.

Die Deckungsrückstellung wird auf der Grundlage des aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplanes einzelvertraglich prospektiv berechnet. Basis ist die Höhe der individuell erworbenen Rentenanwartschaften einschließlich bereits zugeteilter Überschussanteile. Die Barwerte der zukünftigen Beiträge und der hierfür anzurechnenden zukünftigen Rentensteigerungen werden auf Basis der vertragsindividuellen Werte ermittelt. Dabei gehen die zukünftigen Beiträge unter Abzug eines Verwaltungskostenanteils in die Berechnung ein. Dieser Verwaltungskosten-

Anhang

tenanteil dient zur Deckung der laufenden Verwaltungskosten und zur Dotierung der Verwaltungskostenrückstellung.

Zur Ermittlung der Deckungsrückstellung werden folgende Rechnungszinssätze verwendet:

Tarif	Rechnungszins
Alltarif	3,25 % ¹
Neutarife ab 1998	3,25 % ¹
Zusatztarife ab 2002	3,25 %
Zusatztarife ab 2004 und Neutarife ab 2005	2,75 %
Neutarife ab 2007 inkl. Ergänzungstarife und Zusatztarife ab 2007	2,25 %
Neutarife ab 2012 inkl. Ergänzungstarife und Zusatztarife ab 2012	1,75 %
Neutarife ab 2015 inkl. Ergänzungstarife und Zusatztarife ab 2015	1,25 %
Neutarife ab 2017 inkl. Ergänzungstarife und Zusatztarife ab 2017	0,90 %

¹ Für anwartschaftliche Versicherungsverträge wird für den Zeitraum nach Ablauf von 15 Jahren ein Rechnungszins von 4 Prozent zugrunde gelegt.

Diese Rechnungszinssätze zur Diskontierung der Leistungsverpflichtungen gelten grundsätzlich für die gesamte Vertragslaufzeit. Abweichend davon wird für Anwartschaften im Alltarif sowie im Neutarif der Tarifgeneration 1998 das Verfahren gemäß § 5 Absatz 4 DeckRV mit einem Referenzzins von 3,25 Prozent für 15 Jahre verwendet.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt unter Verwendung von aus dem eigenen Bestand entwickelten biometrischen Rechnungsgrundlagen.

Die Verwaltungskostenrückstellung ist im Alt- und Neutarif in Höhe von 2 Prozent der Deckungsrückstellung für Renten und Anwartschaften der Versicherten zuzüglich 1 Prozent des Aktivenrentenbarwertes für beitragsfreie Versicherungen des Alltarifs und für alle Versicherungen des Neutarifs in der Deckungsrückstellung enthalten.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird entsprechend der voraussichtlichen Inanspruchnahme für Versicherungsfälle der letzten Geschäftsjahre einschließlich eines pauschalen Ansatzes für Schadenregulierungsaufwendungen bilanziert.

Die Höhe der Rückstellung für Beitragsrückerstattung ergibt sich aus den Entnahmen für den Anpassungszuschlag und die Barauszahlungen beziehungsweise Beitragsverrechnungen sowie der Zuführung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres. Die Überschussbeteiligung erfolgt nach den im Geschäftsplan festgelegten Grundsätzen getrennt nach Abrechnungsverbänden.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen werden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Pensionsverpflichtungen

	BilMoG-Bewertung
Bewertungsverfahren	PUC-Methode ¹
Biometrische Rechnungsgrundlagen	Heubeck RT 2018 G
Zinssatz zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen (10-Jahres-Durchschnitt)	1,87 %
Zinssatz zur Angabe des Unterschiedsbetrages im Anhang oder unter der Bilanz bzw. zur Ermittlung der Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 HGB (7-Jahres-Durchschnitt)	1,35 %
Gehaltstrend	2,75 %
Rententrend	1,50 %
Trend für die Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenzen	2,00 %
Bewertung von Witwen-/Witwerrentenanwartschaften	kollektiv
Pensionierungsalter – Altersteilzeitbeschäftigte – Sonstige	Ende ATZ ² frühestmögliche Rentenbeginnalter gemäß RV-AltAnpG ³ 2007
Fluktuationswahrscheinlichkeiten	alters- und geschlechtsabhängig (0,00 % bis 5,61 %, durchschnittlich 2,1 %)

¹ PUC-Methode = Projected Unit Credit Method

² ATZ = Altersteilzeit

³ RV-AltAnpG = Rentenversicherung Altersgrenzenanpassungsgesetz

Anhang

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren wurde mit 2.292,1 Tsd. Euro ermittelt.

Die Bilanzierung der Steuerrückstellung erfolgt zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag, der sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt.

Die Sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Bewertung der Rückstellungen für Jubiläumszahlungen und Altersteilzeit werden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Jubiläumsverpflichtungen

	BilMoG-Bewertung
Bewertungsverfahren	PUC-Methode
Biometrische Rechnungsgrundlagen	Heubeck RT 2018 G
Zinssatz zur Bewertung der Jubiläumsverpflichtungen	1,35 %
Pensionierungsalter	
– Altersteilzeitbeschäftigte	Ende ATZ
– Sonstige	frühestmögliche Rentenbeginnalter gemäß RV-AltAnpG 2007
Fluktuationswahrscheinlichkeiten	alters- und geschlechtsabhängig
Arbeitgeberbeitragsatz zur	
– Rentenversicherung	9,300 %
– Arbeitslosenversicherung	1,300 %
– Krankenversicherung	7,950 %
– Pflegeversicherung	1,525 %
Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Renten- und Arbeitslosenversicherung (West)	84.100 EUR p.a.
Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung	58.050 EUR p.a.

Altersteilzeitverpflichtungen

	BilMoG-Bewertung
Biometrische Rechnungsgrundlagen	Heubeck RT 2018 G
Zinssatz zur Bewertung der Verpflichtungen	1,35 %
Gehaltstrend	2,75 %
Arbeitgeberbeitragsatz zur	
– Rentenversicherung	9,300 %
– Arbeitslosenversicherung	1,300 %
– Krankenversicherung	7,650 %
– Pflegeversicherung	1,525 %
Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Renten- und Arbeitslosenversicherung (West)	84.600 EUR p.a.
Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung	58.050 EUR p.a.

Rückstellungsbeträge, für die keine Inanspruchnahme erfolgt, werden erfolgswirksam aufgelöst.

Die Depotverbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die unter Andere Verbindlichkeiten ausgewiesenen Schuldposten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Das unter dem Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesene Disagio wird entsprechend der Laufzeit der dazugehörigen Ausleihungen aufgelöst. Die Sonstigen Abgrenzungen werden mit dem jeweiligen Nominalwert angesetzt.

Ausweis

Der Ausweis erfolgt entsprechend den in § 2 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vorgeschriebenen Formblättern:

- Formblatt 1 (Bilanz)
- Formblatt 3 (Gewinn- und Verlustrechnung).

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz – Aktivseite – Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2021

	Bilanzwerte Vorjahr Tsd. EUR	Zugänge Tsd. EUR	Um- buchungen Tsd. EUR	Abgänge Tsd. EUR	Zuschrei- bungen Tsd. EUR	Abschrei- bungen Tsd. EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr Tsd. EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.383	1.970	-	-	-	871	3.482
B. Kapitalanlagen							
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.138	-	-	-	-	470	9.668
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.211	-	-	-	-	-	15.211
2. Summe B. II.	15.211	-	-	-	-	-	15.211
III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	15.573.231	8.787.958	-	8.004.779	-	20.070	16.336.340
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.385.559	2.215.859	-	504.486	-	-	9.096.932
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	4.887.522	25.469	-	656.185	-	-	4.256.806
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.175.000	-	-	250.000	-	-	2.925.000
4. Summe B. III.	31.021.312	11.029.286	-	9.415.450	-	20.070	32.615.078
Kapitalanlagen insgesamt	31.046.661	11.029.286	-	9.415.450	-	20.540	32.639.957
A. und B. insgesamt	31.049.044	11.031.256	-	9.415.450	-	21.411	32.643.439

Anhang

Zeitwert der Kapitalanlagen gemäß §§ 54, 55 und § 56 RechVersV

Für die ausgewiesenen Kapitalanlagen ergaben sich folgende Zeitwerte:

	2021	2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	44.670	42.390
Anteile an verbundenen Unternehmen	17.055	17.822
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	16.478.027	15.497.903
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	9.981.788	8.706.599
Namensschuldverschreibungen	5.473.450	6.462.604
Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.208.967	3.888.481
	35.203.957	34.615.799

Gemäß § 54 Satz 3 RechVersV beträgt die Gesamtsumme der fortgeführten Anschaffungskosten der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen 32.638.383 Tsd. Euro, die Gesamtsumme des beizulegenden Zeitwertes selbiger Kapitalanlagen beläuft sich auf 35.202.396 Tsd. Euro. Daraus resultiert ein Saldo in Höhe von 2.564.013 (3.569.124) Tsd. Euro.

Die jährliche Ermittlung der Zeitwerte der Grundstücke sowie der Anteile an verbundenen Unternehmen wird grundsätzlich nach dem Ertragswertverfahren vorgenommen. Inhaberschuldverschreibungen werden mit den Börsen-Jahreschlusskursen, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen mit den Rücknahmepreisen bewertet. Die Bewertung von Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen erfolgt auf Basis der DCF-Methode (Discounted Cash Flow) durch Abzinsung der Zahlungsreihe des betreffenden Papiers mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz. Der bei der Ermittlung des Barwertes der betrachteten Zahlungsreihe verwendete Zinssatz wird aus einer risikoäquivalenten Zinskurve abgeleitet. Dabei wird das Kreditrisiko durch Multiplikation mit den aus verfügbaren Marktdaten generierten Ausfallwahrscheinlichkeiten (sog. Hazard Rate) berücksichtigt. Die für die Bewertung notwendigen Marktdaten werden täglich aktualisiert.

A. Bei den **Immateriellen Vermögensgegenständen** handelt es sich vorwiegend um entgeltlich erworbene EDV-Software.

B.I. **Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**

	Anzahl	Tsd. EUR
Eigengenutzte Geschäftsbauten	3	9.668

Insgesamt waren planmäßige Abschreibungen auf Gebäude und Grundstücke in Höhe von 470 Tsd. Euro vorzunehmen.

Anhang

B.III.1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

	2021	2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Spezial-AIF Schwerpunkt Anleihen	7.959.263	5.971.683
Spezial-AIF Schwerpunkt Immobilien	2.278.449	2.017.242
Spezial-AIF Schwerpunkt Aktien	5.793.397	6.101.831
Publikumsinvestmentvermögen (Sicherung Altersteilzeit)	1.413	1.304
Publikumsinvestmentvermögen OGAW	303.818	1.481.171
	16.336.340	15.573.231

Angaben gemäß § 285 Nr. 26 HGB

	Buchwert	Kurswert	Lasten	Ausschüttung	Beschränkung
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	tgl. Rückgabe
					Anteile
Spezial-AIF					
Schwerpunkt Anleihen	7.959.263	7.891.169	117.862	206.161	Nein
Spezial-AIF					
Schwerpunkt Immobilien	2.278.449	2.330.197	-	-	Nein
Spezial-AIF					
Schwerpunkt Aktien	5.793.397	5.951.807	-	950.000	Nein
Publikumsinvestmentvermögen					
(Sicherung Altersteilzeit)	1.413	1.399	14	9	Nein
Publikumsinvestmentvermögen					
OGAW	303.818	303.454	364	-	Nein
	16.336.340	16.478.026	118.240	1.156.170	

Sämtliche in dieser Position ausgewiesenen Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind dem Anlagevermögen zugeordnet.

Unter den Spezial-AIF Schwerpunkt Anleihen sind Fondsanteile mit einem Buchwert von 5.600.919 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 5.483.057 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Hierbei handelt es sich nicht um dauernde Wertminderungen, sondern ausschließlich um zins-, währungskurs- und ausschüttungsbedingte Stille Lasten. Wir gehen daher davon aus, dass sich kurz- bis mittelfristig eine Wertaufhellung einstellen wird. Ferner waren zum Bilanzstichtag keine bonitätsbedingten negativen Spread- oder Ratingveränderungen zu verzeichnen.

Unter den Publikumsinvestmentvermögen OGAW sind Fondsanteile mit einem Buchwert von 303.818 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 303.454 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Bei dem Geldmarktfonds, der als Tagesgeldersatz – zur Vermeidung von Strafzinsen auf den Geldkonten – eingerichtet ist und wie Anlagevermögen behandelt wird, ist eine dauernde Wertminderung nicht anzunehmen.

Unter den Publikumsinvestmentvermögen Sicherung Altersteilzeit sind Fondsanteile mit einem Buchwert von 1.413 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 1.399 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Bei den betroffenen Investmentfonds prognostizieren wir infolge der vorliegenden positiven Prognose eine kurz- bis mittelfristige Wertaufholung.

Im Berichtsjahr waren außerplanmäßige Abschreibungen infolge dauernder Wertminderung auf einen Spezial-AIF mit Schwerpunkt Immobilien in Höhe von 20.070 Tsd. Euro vorzunehmen.

Anhang

B.III.2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	2021	2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Anleihen von Körperschaften des öffentlichen Rechts	840.539	855.551
Nullkupon-Anleihen	54.358	103.670
Öffentliche Pfandbriefe	49.227	49.227
Pfandbriefe	97.870	302.298
Unternehmensanleihen	7.311.630	5.309.723
Bankanleihen	743.308	765.090
	9.096.932	7.385.559

Alle Inhaberschuldverschreibungen sind dem Anlagevermögen zugeordnet. Unter den Nullkupon-Anleihen, den Bank- und Unternehmensanleihen sind Titel mit einem Buchwert von 729.729 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 673.909 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Bei den betroffenen Inhaberpapieren gehen wir davon aus, dass die Wertminderung aufgrund des Besicherungsgrades sowie der Bonität der Emittenten nur von vorübergehender Dauer ist. Zahlungsausfälle waren bisher nicht zu verzeichnen. Wir sind davon überzeugt, dass die zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen nicht ausfallgefährdet sind.

B.III.3.a) Namensschuldverschreibungen

	2021	2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Öffentlich-rechtliche Geld- und Kreditinstitute	820.000	820.000
Öffentliche Emittenten	105.000	105.000
Nullkupon-Anleihen	504.573	799.032
Privatrechtliche Geld- u. Kreditinstitute, ohne Refinanzierung	2.350.000	2.650.000
Privatrechtliche Unternehmen	477.233	513.490
	4.256.806	4.887.522

Unter den Nullkupon-Anleihen und den Namensschuldverschreibungen von privatrechtlichen Unternehmen sind Titel mit einem Buchwert von 258.519 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 243.454 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Wir gehen davon aus, dass die Wertminderung nur von vorübergehender Dauer ist. Zahlungsausfälle waren bisher nicht zu verzeichnen. Ferner sind wir davon überzeugt, dass die zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen nicht ausfallgefährdet sind.

Anhang

B.III.3.b) [Schuldscheinforderungen und Darlehen](#)

	2021	2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Bund, Länder und andere Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts	2.925.000	3.100.000
Öffentlich-rechtliche Geld- und Kreditinstitute	0	75.000
	2.925.000	3.175.000

In den Schuldscheinforderungen und Darlehen von Bund, Ländern und andere Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts sind Titel mit einem Buchwert von 750.000 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 667.367 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Wir gehen davon aus, dass die Wertminderung nur von vorübergehender Dauer ist. Zahlungsausfälle waren bisher nicht zu verzeichnen. Ferner sind wir davon überzeugt, dass die zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen nicht ausfallgefährdet sind.

- C.II. Unter den [Sonstigen Forderungen](#) sind vorwiegend Forderungen aus Rentenzahlungen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.
- D.III. Die Position [Andere Vermögensgegenstände](#) enthält überwiegend Rentenvorauszahlungen für Januar 2022.
- E.II. Der unter [Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten](#) ausgewiesene Betrag betrifft hauptsächlich abgegrenzte Aufwendungen für Neuausrichtung der IT-Infrastruktur, die Gehaltsvorauszahlungen für Januar 2022 sowie ein Disagio aus der Begebung von Nachrangdarlehen in Höhe von 696 (787) Tsd. Euro.

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz – Passivseite –

A.I. Die **Verlustrücklage** (§ 193 VAG) beträgt 2.035.033 Tsd. Euro. Im Berichtsjahr wurden 199.131 Tsd. Euro aus dem Jahresüberschuss eingestellt.

B. Die Restlaufzeit von 125.500 Tsd. Euro innerhalb der **Nachrangigen Verbindlichkeiten** beträgt mehr als fünf Jahre. Der Zinsaufwand beläuft sich auf 6.554 Tsd. Euro, davon 91 Tsd. Euro aus der Auflösung des Disagios.

C.IV. **Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung**

	2021	2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Stand 1. Januar	54.660	78.771
Entnahmen		
Barauszahlung bzw. Beitragsverrechnung	9.707	10.711
Anpassungszuschlag 2022 bzw. 2021	11.968	13.400
	32.985	54.660
Zuführung		
aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	50.000	0
Stand 31. Dezember	82.985	54.660

Von diesem Betrag sind für festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile 25 Mio. Euro gebunden. Auf den ungebundenen Teil der RfB entfallen 58 Mio. Euro.

D.II. **Steuerrückstellungen**

Der unter den Steuerrückstellungen ausgewiesene Betrag enthält Rückstellungen für Körperschaft- und Gewerbesteueraufwendungen der Geschäftsjahre 2020 und 2021.

D.III. **Sonstige Rückstellungen**

Der unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesene Betrag enthält hauptsächlich die Zinsen für eine Steuerrückstellung nach § 233a AO sowie weitere Rückstellungen, die im geschäftsüblichen Rahmen gebildet wurden.

Anhang

F. [Andere Verbindlichkeiten](#)

Der unter [Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft](#) ausgewiesene Betrag ergab sich aus dem laufenden Rückversicherungsverkehr. Der Rückversicherungssaldo belief sich auf 312 Tsd. Euro zugunsten der Rückversicherer.

Die [Sonstigen Verbindlichkeiten](#) enthalten im Wesentlichen abzuführende Krankenkassen- und Pflegeversicherungsbeiträge aus Rentenzahlungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Steuern.

Unter der Position [Andere Verbindlichkeiten](#) sind Beträge in Höhe von 9.618 (40.759) Tsd. Euro gegenüber verbundenen Unternehmen bilanziert.

Sämtliche unter [Andere Verbindlichkeiten](#) ausgewiesenen Beträge haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

G. Der unter [Rechnungsabgrenzungsposten](#) ausgewiesene Betrag betrifft das Disagio aus Namensschuldverschreibungen mit 2.274 (2.488) Tsd. Euro.

Aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse sowie Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Garantieverträgen, Wechseln und Schecks bestehen nicht.

Anhang

I.3.c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

	2021	2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Inhaberschuldverschreibungen	22.223	134.813
Namenschuldverschreibungen/Schuldscheinforderungen/ übrige Ausleihungen	0	34.487
Anteile an Investmentvermögen	137.759	28.419
	159.982	197.719

I.5.a)aa) Zahlungen für Versicherungsfälle

	2021	2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Alters- und Invalidenrenten	755.304	725.843
Hinterbliebenenrenten	90.088	86.958
Leistungen aus Zusatzversicherungen	4.174	4.171
Aufwendungen Versorgungsausgleich	22.820	18.007
Sterbegelder	3.888	3.663
Erstattungen	158	71
Abfindungen	2.873	2.701
Zahlungen für im Vorjahr unerledigte Versicherungsfälle	7.028	5.647
Regulierungsaufwendungen	11.159	9.689
	897.492	856.750

Die Zahlungen für Versicherungsfälle enthalten Leistungen in Höhe von 138.717 (120.860) Tsd. Euro, die an die BVV Versorgungskasse und 42.414 (41.256) Tsd. Euro, die an den BVV Pensionsfonds gezahlt wurden.

Das Abwicklungsergebnis aus der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beträgt 16.968 (19.918) Tsd. Euro und resultiert aus dem im Zeitverlauf schwankenden Schadensverlauf.

I.8. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung umfassen die Verwaltungskosten, soweit sie nicht unter den Ziffern I.5.a, I.9.a, I.10. und II.2. ausgewiesen sind.

Von den gesamten Personalaufwendungen in Höhe von 24.345 Tsd. Euro entfallen auf:

	2021	2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Löhne und Gehälter	18.825	18.155
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	3.160	2.836
Aufwendungen für Altersversorgung	2.360	2.780
	24.345	23.771

Anhang

- I.9.a) Die **Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen** enthalten auch die Grundbesitzaufwendungen (mit Ausnahme der Grundsteuer, die bei den Sonstigen Steuern ausgewiesen wird).
- I.10. Die **Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen für eigene Rechnung** enthalten vor allem die geschäftsplanmäßig im Wege der Direktgutschrift als Überschussbeteiligung gezahlten Heilverfahrenleistungen.
- II.2. Die **Sonstigen Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen die Kosten für das Unternehmen als Ganzes in Höhe von 11.298 (12.672) Tsd. Euro, den Zinsaufwand aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 7.187 (828) Tsd. Euro und den Zinsaufwand aus Nachrangdarlehen in Höhe von 6.554 (8.207) Tsd. Euro.
- II.4. Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** enthalten hauptsächlich die Gewerbe- und Körperschaftsteuer aufwendungen des Geschäftsjahres 2021.
- II.5. Die **Sonstigen Steuern** enthalten hauptsächlich die für den BVV-Grundbesitz gezahlten Steuern.

Sonstige Angaben

Die Namen der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sind als Bestandteil des Anhangs auf den Seiten 10 und 11 aufgeführt.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen sind durch die Bildung von Rückstellungen in Höhe von 6.149 Tsd. Euro berücksichtigt. Die laufenden Pensionsbezüge beliefen sich auf 232 Tsd. Euro.

Der Aufsichtsrat hat für seine Tätigkeit satzungsgemäß keine Vergütung erhalten.

Angaben gemäß § 264 Abs. 1a HGB

BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin
Handelsregister: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HRB 1570 B

Angaben gemäß § 285 Nr. 3a HGB

Der BVV Versicherungsverein weist im Rahmen der Kapitalanlage offene Zusagen für Infrastrukturinvestitionen und Unternehmensfinanzierungen in Höhe von 380.220 Tsd. Euro aus. Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen im üblichen Geschäftsrahmen.

Angaben gemäß § 285 Nr. 9a HGB

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 1.765 Tsd. Euro.

Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernanhang.

Anhang

Angaben gemäß § 285 Nr. 29 HGB

Die latenten Steuern des BVV Versicherungsvereins entstehen aus vorhandenen Verlustvorträgen, unterschiedlichen Wertansätzen der Kapitalanlagen in der Handels- und Steuerbilanz sowie den in der Steuerbilanz angesetzten Ausgleichsposten für steuerliche Mehrgewinne aus Spezialfonds. Insgesamt weisen die latenten Steuern einen Aktivüberhang aus und werden mit den aktuell gültigen Steuersätzen (rund 30 Prozent) der Körperschaft- und Gewerbesteuer bewertet.

Angaben zu Beteiligungen

Der BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. ist mit 100 Prozent der Stimmrechte an folgenden Unternehmen beteiligt:

BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG
Kurfürstendamm 111 – 113
10711 Berlin

betavo GmbH
Georg-Wilhelm-Straße 21
10711 Berlin

Das Eigenkapital des BVV Pensionsfonds beträgt 15.487 Tsd. Euro. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 beläuft sich auf 203 Tsd. Euro.

Das Eigenkapital der betavo GmbH beträgt 307,5 Tsd. Euro. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 beläuft sich auf 257,5 Tsd. Euro.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag im Jahresschnitt bei 262 (239). Die Nettobeschäftigtenzahl abzüglich der Zeiten ohne Lohnfortzahlungsanspruch einschließlich der Elternzeit betrug im Jahr 2021 durchschnittlich 232,8 gegenüber 210,2 im Jahr 2020 (Mitarbeiter in Ausbildung sind in diesen Angaben nicht berücksichtigt).

Information zur Vergütungspolitik

Die Mitarbeiter werden nach dem Tarifvertrag für das private Bankgewerbe vergütet. Die Vergütung der außertariflichen Mitarbeiter erfüllt die Anforderungen der Versicherungsvergütungsverordnung. Die Vergütungspolitik des Unternehmens fördert ein solides und wirksames Risikomanagement auch in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken und wirkt einer übermäßigen Risikobereitschaft hinsichtlich der Exponierung gegenüber Nachhaltigkeitsrisiken entgegen.

Berlin, den 17. März 2022
Der Vorstand

Dr. Helmut Aden

Frank Egermann

Marco Herrmann

Weitere Angaben zum Anhang

Überschussbeteiligung

Es wurden folgende Überschussanteilsätze festgelegt:

Abrechnungsverband: Alttarif	Sonderzuschlag in 2023	Anpassungszuschlag zum 01.01.2023
Tarif		
B, DA, RA (für Anwartschaften bis 31.12.2004)	0 %	0,0 %
B, DA, RA (für Anwartschaften ab 01.01.2005)	–	0,0 %
B, DA, RA (für Anwartschaften ab 01.01.2017)	–	0,0 %
ARLEP/oG-V (Verträge, die vor dem 01.01.2012 aus auszugleichenden Verträgen im Alttarif entstanden sind)	0 %	0,0 %
AZV, laufender Beitrag	0 %	0,0 %
AZV, Einmalbeitrag	0 %	0,0 %
RZV	0 %	0,0 %

Tarife DN, N, RN	Anpassungszuschlag zum 01.01.2023
Abrechnungsverband:	
Neutarif 1998 (Abschlüsse bis 31.12.2004, Anwartschaften bis 31.12.2016)	0,00 %
Neutarif 1998 (Abschlüsse bis 31.12.2004, Anwartschaften ab 01.01.2017)	0,00 %
Neutarif 2005 (Abschlüsse ab 01.01.2005)	0,00 %
Neutarif 2007 (Abschlüsse ab 01.01.2007)	0,15 %
Neutarif 2012 (Abschlüsse ab 01.01.2012)	0,65 %
Neutarif 2015 (Abschlüsse ab 01.01.2015)	1,15 %
Neutarif 2017 (Abschlüsse ab 01.01.2017)	1,50 %
Neutarif 2022 (Abschlüsse ab 01.01.2022) Gewinnverband Allgemein	2,15 %
Neutarif 2022 (Abschlüsse ab 01.01.2022) Gewinnverband Kapitalanlage für reine Beitragszusage (anwartschaftliche Versicherungsverträge)	2,15 %
Neutarif 2022 (Abschlüsse ab 01.01.2022) Gewinnverband Kapitalanlage für reine Beitragszusage (Versicherungsverträge im Rentenbezug)	
Versicherungsverträge im Rentenbezug, die als Kapitalanlage für Verträge des BVV Pensionsfonds im Rahmen der reinen Beitragszusage dienen, erhalten darüber hinaus eine zusätzliche Überschussbeteiligung in Form einer Gewinnrente.	1,85 %

Weitere Angaben zum Anhang

Tarife ARLEP	Anpassungszuschlag zum 01.01.2023
Abrechnungsverband:	
Zusatzversicherungen 2002 (Abschlüsse bis 31.12.2003)	0,00 %
Zusatzversicherungen 2004 (Abschlüsse ab 01.01.2004)	0,00 %
Zusatzversicherungen 2007 (Abschlüsse ab 01.01.2007)	0,15 %
Zusatzversicherungen 2012 (Abschlüsse ab 01.01.2012)	0,65 %
Zusatzversicherungen 2015 (Abschlüsse ab 01.01.2015)	1,15 %
Zusatzversicherungen 2017 (Abschlüsse ab 01.01.2017)	1,50 %
Zusatzversicherungen 2022 (Abschlüsse ab 01.01.2022) Gewinnverband Allgemein	2,15 %
Zusatzversicherungen 2022 (Abschlüsse ab 01.01.2022) Gewinnverband Kapitalanlage für reine Beitragszusage (anwartschaftliche Versicherungsverträge)	2,15 %
Zusatzversicherungen 2022 (Abschlüsse ab 01.01.2022) Gewinnverband Kapitalanlage für reine Beitragszusage (Versicherungsverträge im Rentenbezug) Versicherungsverträge im Rentenbezug, die als Kapitalanlage für Verträge des BVV Pensionsfonds im Rahmen der reinen Beitragszusage dienen, erhalten darüber hinaus eine zusätzliche Überschussbeteiligung in Form einer Gewinnrente.	1,85 %

Abrechnungsverband: Zusatzversicherungen 2002 (Abschlüsse bis 31.12.2003)	Einmalbonus in 2022	Anpassungszuschlag in 2022
BR	0 %	0,00 %
BR-WZ	0 %	0,00 %
WI	0 %	0,00 %
WI-FS	0 %	0,00 %
WA	0 %	0,00 %
ST	0 %	0,00 %

Abrechnungsverband: Zusatzversicherungen 2004 (Abschlüsse ab 01.01.2004)	Einmalbonus in 2022	Anpassungszuschlag in 2022
BR	0 %	0,00 %
BR-WZ	0 %	0,00 %
WI	0 %	0,00 %
WI-FS	0 %	0,00 %
WA	0 %	0,00 %
ST	0 %	0,00 %

Jahresabschluss 2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin - bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Be-

stätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die Abschnitte „Der BVV“ und „BVV auf einen Blick“, den Bericht des Vorstandes, den Jahresbericht des Vereins und das Kapitel „Weitere Informationen“ in der Publikation „Jahresberichte 2021“ – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter

Jahresabschluss 2021

Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – fal-

schon Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.

Jahresabschluss 2021

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 17. März 2022
PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peter Kleinschmidt
Wirtschaftsprüfer

ppa. Marina Haag
Wirtschaftsprüferin

Jahresabschluss 2021

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich von ihrer Ordnungsmäßigkeit überzeugt.

Im Berichtsjahr haben drei Sitzungen und zusätzlich eine Sitzung des Prüfungsausschusses sowie jeweils zwei Sitzungen des Präsidialausschusses und des Anlage- und Investitionsausschusses stattgefunden. Die Sitzungen wurden Corona-bedingt jeweils in Form von Videokonferenzen durchgeführt.

Der Aufsichtsrat hat sich durch Vorlage umfassender Quartalsberichte über die Entwicklung des Unternehmens und alle wichtigen Geschäftsvorfälle informiert. Alle grundsätzlichen Fragen zur Geschäftsführung, zur Geschäftspolitik und zur Kapitalanlage wurden beraten. Darüber hinaus wurde im Aufsichtsrat die Diskussion über die strategische Ausrichtung sowie über die Modernisierungs- und Digitalisierungsaktivitäten des BVV Versicherungsvereins fortgesetzt. Wie bereits in den Vorjahren hat sich der Aufsichtsrat insbesondere mit den Auswirkungen des anhaltenden extremen Niedrigzinsumfelds und mit den daraus resultierenden Herausforderungen für den BVV Versicherungsverein beschäftigt. Der Aufsichtsrat nahm zustimmend zur Kenntnis, dass die Maßnahmen zur Verbesserung der Risikotragfähigkeit des BVV Versicherungsvereins weiterzuführen sind. Dazu gehört neben dem Eigenkapitalaufbau insbesondere auch die diesjährige umfangreiche Reservestärkung.

Ferner wurde der Aufsichtsrat über die Gesetzgebung, die aktuelle Rechtsprechung in der betrieblichen Altersversor-

gung und über Neuerungen in der Verwaltungspraxis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Bezug auf Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung informiert. Der Aufsichtsrat nahm die Informationen zu Handlungsoptionen im Niedrigzinsumfeld – und insbesondere die hierzu vom Gesetzgeber neu geschaffenen Möglichkeiten – zur Kenntnis. Nach Einschätzung des Aufsichtsrates ist die im Berichtsjahr vom BVV Versicherungsverein aus eigener Kraft vorgenommene Zinsreservestärkung eine wichtige Maßnahme, um den BVV Versicherungsverein zukunftssicher aufzustellen. Die Berichte über das Gesamtrisikomanagement im BVV Versicherungsverein sowie die Tätigkeit der internen Revision wurden zur Kenntnis genommen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 sowie der Lagebericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Gegen den Abschluss sind keine Einwendungen zu erheben. Den Prüfungsbericht der beauftragten PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, die den uneingeschränkten gesetzlichen Bestätigungsvermerk erteilt hat, hat der Aufsichtsrat mit den Wirtschaftsprüfern erörtert und schließt sich ihm an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wird gebilligt. Somit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht der Verantwortlichen Aktuarin zur versicherungsmathematischen Bestätigung gemäß § 141 Abs. 5 Nr. 2 in Verbindung mit § 234 Abs. 3 S. 1 Nr. 5 Versicherungsaufsichtsgesetz, § 2 Abs. 3 Aktuarverordnung zur Kenntnis genommen und keine Einwände erhoben.

Berlin, den 29. April 2021
Der Aufsichtsrat

Heinz Laber

Frank Annuscheit

Gabriele Platscher

Michael Boldt

Marcus Bouraue

Gunnar de Buhr

Fabrizio Campelli

Paul Hagen

Bettina Kies-Hartmann

Oliver Menke-Tenbrink

Dr. Hans-Walter Peters

Georg Rohleder

Helene Strinja

Jürgen Tögel

Statistische Angaben

Statistische Angaben zum Jahresbericht

Entwicklung des beitragspflichtigen Bestandes

	Bestand	Zugang	Abgang					Bestand	
	Anfang 2021		durch Tod	durch Invalidität	durch Erreichen der Altersgrenze	wegen Beitragsfreistellung oder Erstattung	sonstiger Abgang	Ende 2021	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Alter am 31.12.2021									
Männer									
unter 20 Jahre	195	270	1	0	0	9	0	455	0
20 – 24 Jahre	2.023	488	1	0	0	326	3	2.181	2
25 – 29 Jahre	4.143	1.056	1	0	0	436	4	4.758	5
30 – 34 Jahre	7.089	933	3	0	0	568	6	7.445	7
35 – 39 Jahre	8.702	660	4	0	0	493	0	8.865	9
40 – 44 Jahre	11.974	478	3	2	0	411	1	12.035	12
45 – 49 Jahre	15.120	355	12	7	0	326	2	15.128	15
50 – 54 Jahre	19.926	311	16	11	0	371	0	19.839	20
55 – 59 Jahre	19.499	182	35	34	2	428	3	19.179	19
60 – 64 Jahre	11.550	56	29	23	1.022	285	0	10.247	10
65 Jahre und älter	1.259	3	1	1	728	19	0	513	1
insgesamt	101.480	4.792	106	78	1.752	3.672	19	100.645	100
Frauen									
unter 20 Jahre	176	181	0	0	0	15	0	342	0
20 – 24 Jahre	1.717	359	0	0	0	196	0	1.880	2
25 – 29 Jahre	3.967	855	1	0	0	306	2	4.513	4
30 – 34 Jahre	7.286	682	1	0	0	401	4	7.562	7
35 – 39 Jahre	9.628	455	2	1	0	356	3	9.721	10
40 – 44 Jahre	12.812	371	0	11	0	346	0	12.826	13
45 – 49 Jahre	15.394	255	3	17	0	275	4	15.350	15
50 – 54 Jahre	20.705	248	11	36	0	256	1	20.649	20
55 – 59 Jahre	19.614	125	17	59	0	329	1	19.333	19
60 – 64 Jahre	11.381	42	8	37	1.086	274	1	10.017	10
65 Jahre und älter	983	1	1	1	620	16	0	346	0
insgesamt	103.663	3.574	44	162	1.706	2.770	16	102.539	100
Versicherte insgesamt	205.143	8.366	150	240	3.458	6.442	35	203.184	

Der Anteil der weiblichen Versicherten beträgt 50,5 Prozent.

Statistische Angaben

Bewegung des Rentnerbestandes 2021

Bestand Ende 2020		Zugang	Abgang			Bestand Ende 2021		
	Anzahl	EUR	Anzahl	durch Tod Anzahl	aus sonstigen Gründen Anzahl	insgesamt Anzahl	Anzahl	EUR
Rentenart								
Altersrenten								
Männer	42.767	406.684.187	2.855	1.552	51	1.603	44.019	420.385.047
Frauen	48.188	259.189.748	3.358	1.271	87	1.358	50.188	273.906.132
Invalidenrenten								
Männer	4.931	38.532.166	148	293	4	297	4.782	37.367.140
Frauen	7.622	40.827.844	289	255	6	261	7.650	41.136.362
Witwenrenten	16.520	76.221.983	1.209	943	24	967	16.762	78.730.309
Witwerrenten	3.642	9.509.916	428	233	39	272	3.798	10.037.551
Waisenrenten	1.694	3.209.365	218	2	253	255	1.657	3.130.269
insgesamt	125.364	834.175.209	8.505	4.549	464	5.013	128.856	864.692.810
Anpassungszuschlag 2022¹								69.562
Jährliche tarifbedingte Anpassung der Renten								661
Bestand am 01.01.2022								864.763.033

In den Alters- und Invalidenrenten aus laufender Versicherung sind 1.980 Kinderzuschüsse enthalten.

In den Rentenbeträgen sind die Überschussrente und der Anpassungszuschlag des Geschäftsjahres enthalten.

¹ Angaben zur Höhe des Anpassungszuschlags 2022 siehe Seite 48 und 49

Statistische Angaben

Verteilung des Rentnerbestandes nach Altersgruppen Ende 2021

Altersgruppen	Anzahl der Rentner		Anzahl der Witwen	Anzahl der Witwer
	Männer	Frauen		
unter 30 Jahre	0	1	1	0
30 - 34 Jahre	3	8	1	0
35 - 39 Jahre	10	37	17	4
40 - 44 Jahre	43	143	65	25
45 - 49 Jahre	151	241	139	43
50 - 54 Jahre	259	570	308	127
55 - 59 Jahre	539	954	585	262
60 - 64 Jahre	3.368	4.477	970	291
65 - 69 Jahre	13.909	17.094	1.569	458
70 - 74 Jahre	11.014	12.727	2.109	594
75 - 79 Jahre	8.055	8.412	2.567	652
80 - 84 Jahre	7.087	8.029	3.803	747
85 - 89 Jahre	3.128	3.579	2.783	423
90 - 94 Jahre	1.050	1.202	1.362	145
95 - 99 Jahre	174	321	431	27
100 Jahre und älter	11	43	52	0
insgesamt	48.801	57.838	16.762	3.798

Statistische Angaben

Durchschnittsbeträge der jährlichen Renten

Rentenart	Bestand Ende 2021			Zugang 2021		
	Anzahl	EUR	im Durchschnitt EUR	Anzahl	EUR	im Durchschnitt EUR
Altersrenten Männer	44.019	420.385.047	9.550	2.855	27.127.537	9.502
Altersrenten Frauen	50.188	273.906.132	5.458	3.358	20.793.108	6.192
Invalidenrenten Männer	4.782	37.367.140	7.814	148	986.766	6.667
Invalidenrenten Frauen	7.650	41.136.362	5.377	289	1.585.994	5.488
Witwenrenten	16.762	78.730.309	4.697	1.209	6.435.374	5.323
Witwerrenten	3.798	10.037.551	2.643	428	1.164.456	2.721
Waisenrenten	1.657	3.130.269	1.889	218	469.493	2.154
insgesamt	128.856	864.692.810	6.711	8.505	58.562.728	6.886

Im Zugang sind auch die abgefundenen Bagatellrenten enthalten.

In den Rentenbeträgen sind die Überschussrente und der Anpassungszuschlag des Geschäftsjahres enthalten.

Jahresbericht 2021

BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., Berlin

Seite 59 – 70

3



Aufsichtsrat

Heinz Laber Vorsitzender	Ehem. Mitglied des Vorstandes, UniCredit Bank AG, München
Frank Annuscheit stellv. Vorsitzender	Ehem. Mitglied des Vorstandes, Commerzbank AG, Frankfurt am Main
Gabriele Platscher stellv. Vorsitzende	Vorsitzende des Betriebsrates, Deutsche Bank Niedersachsen Ost
Michael O. Bentlage (bis 31.12.2021)	Vorsitzender des Vorstandes, Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Frankfurt am Main
Michael Boldt	Vorsitzender des Vorstandes, DSK Hyp AG, Frankfurt am Main
Marcus Bouraue	Mitglied des Betriebsrates, Commerzbank AG, Frankfurt am Main
Gunnar de Buhr	Stellv. Vorsitzender des Betriebsrates, Commerzbank AG, Hamburg
Fabrizio Campelli	Mitglied des Vorstandes, Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
Paul Hagen	Vorsitzender des Aufsichtsrates, HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf
Bettina Kies-Hartmann	Mitglied des Gesamtpersonalrates und Mitglied des Personalrates Region Stuttgart, Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart
Oliver Menke-Tenbrink	Mitglied des Betriebsrates, UniCredit Bank AG, München
Dr. Hans-Walter Peters	Vorsitzender des Verwaltungsrates, Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Hamburg
Georg Rohleder	Ehem. Head of Group Human Capital Strategies UniCredit S.p.A., Mailand Ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrates Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München
Helene Strinja	Ehem. Vorsitzende des Betriebsrates, DSK Hyp AG, Frankfurt am Main
Jürgen Tögel	Mitglied des Gesamtbetriebsrates und örtlichen Betriebsrates, Deutsche Bank AG, München

Vorstand

Dr. Helmut Aden	Berlin
Frank Egermann (ab 01.04.2021)	Berlin
Marco Herrmann	Berlin
Rainer Jakubowski (bis 30.06.2021)	Berlin

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Berlin

Unternehmensbericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Der BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V. ist eine überbetriebliche rückgedeckte Unterstützungskasse. Als eingetragener Verein erbringt sie Rentenleistungen nach Erreichen der Altersgrenze und bei andauernder Berufsunfähigkeit oder Erwerbsminderung. Außerdem zahlt sie Hinterbliebenenrenten und bietet außerordentliche Mitgliedschaften für die Durchführung von Entgeltumwandlungen an.

Die Mitglieder der BVV Versorgungskasse – die Trägerunternehmen – sind deutsche Banken und andere Unternehmen aus dem Finanzdienstleistungsbereich sowie diesen verbundene Dienstleistungsunternehmen. Die versorgungsberechtigten Mitarbeiter der Trägerunternehmen sind ebenfalls Mitglieder der BVV Versorgungskasse.

Sämtliche Verpflichtungen aus den Leistungszusagen der BVV Versorgungskasse werden entsprechend ihrer Leistungspläne vom BVV Versicherungsverein rückgedeckt. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BVV Versorgungskasse ist durch den Rückdeckungsversicherungsvertrag geprägt, der am 1. Juli 1999 mit dem BVV Versicherungsverein des Bankgewebes a.G. geschlossen wurde.

Wirtschaftsbericht

Mitglieds- und Trägerunternehmen

Am 31. Dezember 2021 waren 784 (800)¹ Unternehmen Vollmitglied beim BVV. Im Berichtsjahr konnten 35 (26) neue Unternehmen für die Vollmitgliedschaft im BVV gewonnen werden; gleichzeitig haben 51 (26) Unternehmen durch 17 (13) Verschmelzungen, 20 (6) Schließungen, 7 (5) Liquidationen, 5 (0) Kündigungen und 1 (2) Teilkündigungen sowie 1 (0) Wechsel zum außerordentlichen Mitglied ihre Mitgliedschaft beim BVV beendet.

Im Jahr 2021 haben sich 15 (9) Unternehmen entschlossen, die durch Entgeltumwandlung finanzierte betriebliche Altersversorgung ihrer Angestellten beim BVV durchzuführen. Dafür haben sie die außerordentliche Mitgliedschaft im BVV Versicherungsverein und in der BVV Versorgungskasse erworben. Demgegenüber haben im Berichtsjahr 20 (17) Unternehmen die außerordentliche Mitgliedschaft im BVV durch 10 (6) Verschmelzungen, 3 (5) Schließungen, 1 (4) Kündigungen, 5 (2) Liquidationen sowie 1 (0) Wechsel in die Vollmitgliedschaft beendet. Insgesamt bestand am 31. Dezember 2021 für 367 (372) Unternehmen die außerordentliche Mitgliedschaft im BVV.

Eine Aufstellung aller Mitglieds- und Trägerunternehmen sowie der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen ist auf den Seiten 98 ff. abgedruckt.

Bestandsentwicklung

Am 31. Dezember 2021 hatte die BVV Versorgungskasse einen beitragspflichtigen Mitgliederbestand von 113.218 (114.126) Personen. Davon sind 41.995 (44.635) Personen im Leistungsplan A und 71.223 (69.491) Personen in den Leistungsplänen N und ARLEP angemeldet.

Die Überschussanteile aus der kongruenten Rückdeckungsversicherung werden überwiegend leistungserhöhend zugunsten der in der BVV Versorgungskasse angemeldeten Mitarbeiter der Trägerunternehmen verwendet.

¹ Angaben in Klammern jeweils Vorjahreszahlen

Unternehmensbericht

Ausblick

Die BVV Versorgungskasse bietet im Vergleich zu den anderen Durchführungswegen zwei wesentliche Vorteile: Zum einen bietet die BVV Versorgungskasse die volle Steuerfreiheit von Zuwendungen in unbegrenzter Höhe – auch für Entgeltumwandlungen des Arbeitnehmers – und zum anderen gewährleistet sie die Sicherheit der Leistungen durch die kongruente Rückdeckung der Verpflichtungen beim BVV Versicherungsverein.

Im Rahmen der Pflichtversicherung wird aufgrund der genannten Vorteile überwiegend die BVV Versorgungskasse seitens der Firmenkunden eingesetzt. Hier sieht der BVV auch künftig entsprechendes Wachstumspotenzial.

Darüber hinaus ist die BVV Versorgungskasse ein wesentlicher Bestandteil bei der Neuordnung bestehender Versorgungszusagen und spielt in Kombination mit dem BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG eine entscheidende Rolle bei der Übertragung von Direktzusagen auf einen externen Versorgungsträger. Aus steuerlichen Gründen werden dabei in der Regel künftige, noch zu erwerbende Anwartschaften – der sogenannte Future Service – auf eine rückgedeckte Unterstützungskasse übertragen. Aufgrund der Struktur der Zusagen reichen hier oftmals die steuerlichen Höchstgrenzen der Pensionskasse und des Pensionsfonds nicht aus.

Für die kommenden Jahre erwarten wir vor dem Hintergrund der anhaltend niedrigen Zinsen und der infolgedessen steigenden Pensionsrückstellungen weiterhin eine deutliche Nachfrage nach Ausfinanzierungen von Pensionszusagen. Insbesondere die Wertung der Pensionszusagen nach internationalen Bilanzierungsstandards als Schulden hat signifikante Auswirkungen auf die Eigenkapitalquote, die Kreditwürdigkeit und damit auch auf die Finanzierungskosten der übertragenden Unternehmen.

Die BVV Versorgungskasse eignet sich insbesondere für die Ausgestaltung von Zusagen für Fach- und Führungskräfte sowie Mitarbeiter, die bereits durch eine Pensionskassen- oder Pensionsfondsversorgung oder eine Direktversicherung die steuerlichen Höchstgrenzen des § 3 Nr. 63 EStG ausgeschöpft haben.

Obwohl mit Einführung des Betriebsrentenstärkungsgesetzes die steuerlichen Höchstgrenzen im Rahmen des § 3 Nr. 63 EStG deutlich nach oben angepasst wurden, sieht der BVV derzeit keinen Trend dahingehend, dass die Unterstützungskasse weniger nachgefragt wird.

Jahresabschluss 2021

Bilanz zum 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2020

Aktivseite

	2020	
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen an Trägerunternehmen	1.365	1.229
2. Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung	10.672.678	9.816.083
3. Sonstige Vermögensgegenstände	756	700
Rechnungsabgrenzungsposten	11.752	10.335
	10.686.551	9.828.347

Passivseite

	2020	
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Rückstellungen für satzungsgemäße Zwecke	10.672.678	9.816.083
Verbindlichkeiten aus der Rückdeckungsversicherung	1.365	1.229
Sonstige Verbindlichkeiten	756	700
Rechnungsabgrenzungsposten	11.752	10.335
	10.686.551	9.828.347

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2020	
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Zuwendungen von Trägerunternehmen	410.031	403.110
2. Veränderung der Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung	856.595	554.976
3. Erhaltene Leistungen aus der Rückdeckungsversicherung	138.717	120.860
4. Geleistete Rückdeckungsversicherungsbeiträge	410.031	403.110
5. Aufwendungen für Rentenleistungen	138.717	120.860
6. Zuführung zur Rückstellung für satzungsgemäße Zwecke	856.595	554.976
7. Jahresüberschuss	0	0

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Forderungen sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung werden in Höhe des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherungen angesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem jeweiligen Nominalwert angesetzt.

Die Rückstellung für satzungsgemäße Zwecke ist in Höhe der Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung bilanziert.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem jeweiligen Nominalwert angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktivseite

Die **Forderungen an Trägerunternehmen** betreffen rückständige Zuwendungen.

Die **Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung** entsprechen dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen.

Unter **Rechnungsabgrenzungsposten** sind im Voraus an den Rückdeckungsversicherer geleistete Beiträge für das Folgejahr sowie Rentenvorauszahlungen für Januar 2022 ausgewiesen.

Passivseite

Die **Rückstellung für satzungsgemäße Zwecke** stimmt mit den Ansprüchen aus der Rückdeckungsversicherung überein, da die Zusagen der BVV Versorgungskasse kongruent rückgedeckt sind.

Die **Verbindlichkeiten aus der Rückdeckungsversicherung** resultieren aus noch nicht geleisteten Rückdeckungsversicherungsbeiträgen.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** resultieren in Höhe von 666,9 (600,7) Tsd. Euro aus Steuern.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** enthält vorausgezahlte Zuwendungen von Trägerunternehmen sowie im Voraus vom Rückdeckungsversicherer erhaltene Rentenleistungen für Januar 2022.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Zuwendungen von Trägerunternehmen** sind in voller Höhe als Rückdeckungsversicherungsbeiträge verwendet worden.

Die **Aufwendungen für Rentenleistungen** betreffen gezahlte Versorgungsleistungen, die in voller Höhe vom Rückdeckungsversicherer erstattet wurden.

Die **Zuführung zur Rückstellung für satzungsgemäße Zwecke** entspricht der Erhöhung des Anspruchs aus der Rückdeckungsversicherung.

Sonstige Angaben

Angaben gemäß § 264 Abs. 1a HGB

BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., Berlin
Vereinsregister: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 19126 B

Angaben gemäß § 285 Nr. 3 HGB

Im Rahmen eines mit dem BVV Versicherungsverein abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungsvertrages übernimmt dieser aus Effizienzgründen alle Verwaltungstätigkeiten der BVV Versorgungskasse. Aufwendungen des BVV Versicherungsvereins sind durch die zu leistenden Beiträge abgegolten.

Die Namen der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sind als Bestandteil des Anhangs auf den Seiten 60 und 61 aufgeführt.

Berlin, den 17. März 2022

Der Vorstand

Dr. Helmut Aden Frank Egermann Marco Herrmann

Jahresabschluss 2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die Abschnitte „Der BVV“ und „BVV auf einen Blick“, den Bericht des Vorstandes, den Jahresbericht des Vereins und das Kapitel „Weitere Informationen“ in der Publikation „Jahresberichte 2021“ – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsabschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Jahresabschluss 2021

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser

Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung

Jahresabschluss 2021

der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 17. März 2022
PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peter Kleinschmidt
Wirtschaftsprüfer

ppa. Marina Haag
Wirtschaftsprüferin

Jahresabschluss 2021

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich von ihrer Ordnungsmäßigkeit überzeugt.

Im Berichtsjahr haben drei Sitzungen des Aufsichtsrates sowie je eine Sitzung des Prüfungs- und Präsidialausschusses stattgefunden. Diese wurden Corona-bedingt jeweils in Form von Videokonferenzen durchgeführt. Ferner hat sich der Aufsichtsrat über die Entwicklung des Unternehmens und alle wichtigen Geschäftsvorfälle informiert. Alle grundsätzlichen Fragen zur Geschäftsführung und zur Geschäftspolitik wurden beraten.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 sowie der Unternehmensbericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Gegen den Abschluss sind keine Einwendungen zu erheben. Den Prüfungsbericht der beauftragten PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, die den uneingeschränkten gesetzlichen Bestätigungsvermerk erteilt hat, hat der Aufsichtsrat mit den Wirtschaftsprüfern erörtert und schließt sich ihm an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wird gebilligt. Somit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Berlin, den 29. April 2022
 Der Aufsichtsrat

Heinz Laber

Frank Annuscheit

Gabriele Platscher

Michael Boldt

Marcus Bouraue

Gunnar de Buhr

Fabrizio Campelli

Paul Hagen

Bettina Kies-Hartmann

Oliver Menke-Tenbrink

Dr. Hans-Walter Peters

Georg Rohleder

Helene Strinja

Jürgen Tögel

Jahresbericht 2021

BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG, Berlin

Seite 71 – 94

4



Aufsichtsrat

Heinz Laber
Vorsitzender

Ehem. Mitglied des Vorstandes,
UniCredit Bank AG, München

Michael Boldt
stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstandes,
DSK Hyp AG, Frankfurt am Main

Gabriele Platscher
stellv. Vorsitzende

Vorsitzende des Betriebsrates,
Deutsche Bank Niedersachsen Ost

Gunnar de Buhr

Stellv. Vorsitzender des Betriebsrates,
Commerzbank AG, Hamburg

Oliver Menke-Tenbrink

Mitglied des Betriebsrates,
UniCredit Bank AG, München

Helene Strinja

Ehem. Vorsitzende des Betriebsrates,
DSK Hyp AG, Frankfurt am Main

Vorstand

Dr. Helmut Aden	Berlin
Frank Egermann (ab 01.04.2021)	Berlin
Marco Herrmann	Berlin
Rainer Jakobowski (bis 30.06.2021)	Berlin

Verantwortliche Aktuarin

Katrin Schulze

Treuhand

Michael Waage	Treuhand
Friedhelm Dresch	stellv. Treuhand

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Berlin

Lagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. Der BVV Pensionsfonds bietet den Unternehmen der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche die Möglichkeit, ihre Direktzusagen über ihn auszufinanzieren.

Gegenstand der Zusagen ist die Erbringung einer Versorgungsleistung nach Erreichen der Altersgrenze, bei andauernder Berufsunfähigkeit oder Erwerbsminderung sowie die Zahlung von Hinterbliebenenrenten. Je nach Gestaltungsvariante bietet der BVV Pensionsfonds die Möglichkeit einer vollständigen Umstrukturierung von endgehaltsabhängigen Zusagen oder unterschiedliche Modelle, um bestehende Direktzusagen auch ohne arbeitsrechtliche Modifikation abzulösen.

Sämtliche Beiträge an den BVV Pensionsfonds werden jeweils für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern entweder in Rückdeckungsversicherungen bei dem BVV Versicherungsverein (rückgedecktes Pensionsfondsgeschäft) oder in Kapitalanlagen nach Maßgabe des Pensionsplans L Dynamisch (nicht rückgedecktes Pensionsfondsgeschäft) investiert. Die Rückdeckungsversicherungen beim BVV Versicherungsverein bedecken als Kapitalanlagen die Verpflichtungen des BVV Pensionsfonds aus dem rückgedeckten Pensionsfondsgeschäft.

Im Berichtszeitraum konnte der BVV Pensionsfonds 62,6 (54,1)¹ Mio. Euro Einmalbeitragsvolumen generieren und damit den anhaltenden Trend zur kapitalgedeckten Auslagerung von Pensionsverpflichtungen aus Direktzusagen bestätigen.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

In dem nach § 312 Aktiengesetz (AktG) erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Vorstand erklärt, dass der BVV Pensionsfonds bei den aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.

¹ Angaben in Klammern jeweils Vorjahreszahlen

Wirtschaftsbericht

Jahresabschluss, Überschuss, Gewinnquellen

Aus dem Überschuss des Geschäftsjahres von 213,9 (213,6) Tsd. Euro wurden wie im Vorjahr 10,7 (10,7) Tsd. Euro in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Der verbleibende Überschuss von 203,2 (202,9) Tsd. Euro steht als Bilanzgewinn zur Verwendung durch die Aktionäre zur Verfügung. Der erwirtschaftete Gesamtüberschuss resultiert im Wesentlichen aus den Zinserträgen der Kapitalanlagen für eigene Rechnung. Der Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum entsprach unseren Erwartungen.

Bestandsentwicklung

Es bestehen 10.210 (9.262) Versorgungsverhältnisse, davon 4.466 (3.486) für Anwärter. Für 4.331 (3.345) anwartschaftliche Versorgungsverhältnisse und für 5.570 (5.609) Versorgungsverhältnisse im Leistungsbezug bestehen Rückdeckungsversicherungen bei dem BVV Versicherungsverein.

Leistungsempfänger

Im BVV Pensionsfonds bestehen 5.744 (5.776) Versorgungsverhältnisse für Rentenempfänger, davon 4.530 (4.596) Altersrenten, 153 (147) Invalidenrenten und 1.061 (1.033) Hinterbliebenenrenten.

Beiträge

Die Beitragseinnahmen des Geschäftsjahres beliefen sich auf 62,6 (54,1) Mio. Euro und lagen trotz der anhaltenden Covid-19-Pandemie insgesamt im Rahmen unserer Erwartungen. Sie betrafen ausschließlich Einmalbeiträge von Trägerunternehmen und setzen sich aus 62,1 Mio. Euro des rückgedeckten sowie aus 0,5 Mio. Euro des nicht rückgedeckten Pensionsfondsgeschäfts zusammen. Bei den Beitragseinnahmen handelt es sich um Zahlungen für in der Vergangenheit erworbene Pensionsansprüche und Anwartschaften.

Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen für eigene Rechnung beliefen sich im Berichtsjahr auf 307,0 (307,1) Tsd. Euro und lagen damit auf Vorjahresniveau. Es handelt sich ausschließlich um Zinserträge. Die durchschnittliche Verzinsung der Kapitalanlagen für eigene Rechnung betrug insgesamt 2,0 Prozent.

Lagebericht

Darüber hinaus wurden Erträge aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern in Höhe von 9.504,6 (10.631,8) Tsd. Euro sowie Erträge aus Investmentvermögen in Höhe von 2,7 (0) Tsd. Euro erzielt.

Aufwendungen für Kapitalanlagen

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen beliefen sich auf insgesamt 13.360,1 (7.603,5) Tsd. Euro. Darin enthalten sind Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern in Höhe von 13.287,7 (7.534,1) Tsd. Euro. Dabei handelt es sich um endgültig erloschene Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung aufgrund des Todes von Versorgungsberechtigten. Ferner sind Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen in Höhe von 72,4 (69,4) Tsd. Euro angefallen.

Leistungen

Die gesamten Versorgungsleistungen betragen 45.604,8 (44.496,6) Tsd. Euro. Hiervon entfallen auf Alters- und Invalidenrenten 38.398,5 (37.477,1) Tsd. Euro sowie 7.299,2 (6.985,0) Tsd. Euro auf Hinterbliebenenrenten.

Verwaltungskosten

Im Geschäftsjahr 2021 sind im Rahmen des nicht rückgedeckten Pensionsfondsgeschäftes Aufwendungen für den Pensionsfondsbetrieb in Höhe von 14,9 (14,1) Tsd. Euro angefallen. Aufgrund des bestehenden Rückdeckungsvertrages mit dem BVV Versicherungsverein werden sämtliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Rückdeckungsgeschäft vom BVV Versicherungsverein übernommen.

Sonstiges Ergebnis

Das Sonstige Ergebnis ist ausschließlich durch die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen von dem BVV Versicherungsverein aus dem nicht rückgedeckten Pensionsfondsgeschäft gekennzeichnet. Es betrug zum Bilanzstichtag -48,0 (-53,1) Tsd. Euro.

Steuerzahlungen

Der BVV Pensionsfonds unterliegt der uneingeschränkten Steuerpflicht. Die Aufwendungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer betreffen das Geschäftsjahr 2021 und betragen 92,7 (92,4) Tsd. Euro.

Eigenkapital

Das Eigenkapital des BVV Pensionsfonds umfasst das Grundkapital, die Kapitalrücklagen, die Gewinnrücklagen und den Bilanzgewinn. Beim Grundkapital handelt es sich um 150 Tsd. Namensaktien mit einem Nennbetrag von jeweils 100 Euro. Unter der Kapitalrücklage wird der vom BVV Versicherungsverein bereitgestellte Organisationsfonds ausgewiesen. Er beträgt zum Bilanzstichtag 161 Tsd. Euro. Die gesetzliche Rücklage wurde in Höhe von 10,7 Tsd. Euro dotiert und beträgt insgesamt 122,7 Tsd. Euro. Der Bilanzgewinn enthält den nach teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses verbleibenden Überschuss des Berichtsjahres in Höhe von 203,2 Tsd. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt im Verhältnis zur Deckungsrückstellung (ohne Hinzurechnung des Organisationsfonds und des Bilanzgewinns) 1,6 (1,6) Prozent.

Kapitalanlagen

Die Ertragsituation des BVV Pensionsfonds war geprägt von der Anlage des gezeichneten Kapitals und der laufenden Verwaltung der im geringen Umfang notwendigen Liquidität.

Das im Gründungsjahr zur Verfügung gestellte Eigenkapital wurde langfristig in Form eines Schuldscheindarlehens eines deutschen Bundeslandes mit seinerzeit 20-jähriger Laufzeit und einem Kupon von 4,73 Prozent investiert. Im Jahr 2018 wurde das Eigenkapital – bedingt durch die Geschäftsausweitung um mehr als eine halbe Milliarde Euro und die somit gestiegenen Solvabilitätsanforderungen – um 10 Mio. Euro erhöht, die in Form eines Schuldscheindarlehens einer Förderbank eines Bundeslandes mit seinerzeit 9-jähriger Laufzeit und einem Kupon von 0,705 Prozent investiert wurden.

Etablierte Pensionspläne mit Rückdeckung werden weiterhin durch die Pensionskasse BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. abgebildet. Für seit dem Geschäftsjahr 2017 bestehende nicht rückgedeckte Pensionspläne erfolgt unter Nutzung flexiblerer regulatorischer Rahmenbedingungen jeweils eine auf die individuellen Anforderungen zugeschnittene eigenständige Kapitalanlagepolitik.

Lagebericht

Deckungsrückstellung und Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern

Die Deckungsrückstellung entspricht dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern.

Liquidität

Die Finanzlage des BVV Pensionsfonds ist durch eine ausreichende Liquidität in Form von Barmitteln gekennzeichnet. Liquiditätsengpässe, die aufgrund erhöhter Zahlungsanforderungen auftreten können, sind für den BVV Pensionsfonds nicht zu erwarten. Insgesamt stehen zum Bilanzstichtag laufende Guthaben bei Kreditinstituten in einer Gesamthöhe von 453,0 (651,3) Tsd. Euro zur Verfügung.

Risikobericht

Der BVV Pensionsfonds ist in das bestehende Risikomanagement des BVV Versicherungsvereins eingebunden. Die Kapitalanlagerisiken für den BVV Pensionsfonds sind hauptsächlich auf Zinsänderungs- und Kreditrisiken aus den Kapitalanlagen für eigene Rechnung beschränkt. Die Kapitalanlagen der Sicherungsvermögen bestehen zum überwiegenden Teil aus Rückdeckungsversicherungen bei dem BVV Versicherungsverein, die die Verpflichtungen des BVV Pensionsfonds kongruent bedecken. Der BVV Pensionsfonds trägt selbst kein Kapitalanlagerisiko aus den Versorgungsverpflichtungen, gegebenenfalls kann sich jedoch ein Reputationsrisiko ergeben. Da eine Realisierung dieses Risikos erhebliche Auswirkungen für den BVV Pensionsfonds haben würde, wurden für die identifizierten Risiken des BVV Versicherungsvereins präventiv Maßnahmen initiiert, die insbesondere die Punkte Angebotswesen und Kundenbindung sowie digitale Potenziale im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit und Kundenbindung adressieren.

Die Verwaltungstätigkeiten werden vollständig durch den BVV Versicherungsverein übernommen. Für den BVV Pensionsfonds besteht somit das Risiko, dass der BVV Versicherungsverein seine Verpflichtungen aus den Rückdeckungsversicherungen oder den sonstigen vertraglichen Vereinbarungen nicht erfüllt (Kontrahentenrisiko). Weitere bedeutende Risiken bestehen für den BVV Pensionsfonds nicht.

Mit einer aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsquote von 157,0 Prozent verfügt der BVV Pensionsfonds über eine angemessene Eigenmittelausstattung.

Ausblick und Perspektiven

Direktzusagen haben in der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche eine lange Tradition. Aufgrund der strukturellen Veränderung der Kapitalmärkte, die sich insbesondere durch das langanhaltende Niedrigzinsumfeld kennzeichnet, stellt die Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen aber eine zunehmend große Herausforderung für die Unternehmen dar. Zusätzlich nehmen die intern finanzierten Modelle einen deutlich größeren Stellenwert in der Gesamtbanksteuerung unter Risikogesichtspunkten ein. Ebenfalls steigen die administrativen Aufwände durch komplexer werdende Regulatorik sowie Rechtsprechung und Gesetzgebung.

Die Nachfrage der Mitgliedsunternehmen des BVV nach Lösungen zur Ablösung von Pensionsverpflichtungen wird deshalb 2022 voraussichtlich anhalten. Damit der BVV seinen Mitglieds- und Trägerunternehmen eine reibungslose und risikoarme Abbildung der betrieblichen Altersversorgung bieten kann, wurde im vergangenen Geschäftsjahr das Leistungs- und Beratungsspektrum durch die Gründung der Konzerntochter betavo GmbH ausgebaut. Dadurch ergänzt der BVV nun das bereits bestehende Produktangebot des BVV Pensionsfonds mit zusätzlichen Dienstleistungen und erfüllt damit wesentliche Anforderungen seiner Mitglieds- und Trägerunternehmen an einen modernen Full-Service-Anbieter.

Neben dem Einmalbeitragsgeschäft im Rahmen der Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen kann der BVV Pensionsfonds künftig auch im rückgedeckten sowie nicht rückgedeckten Geschäft neben dem Past Service (Auslagerung bereits erdienter Anwartschaften) auch den Future Service (noch zu erdienende Anwartschaften) gemäß § 3 Nr. 63 EStG übernehmen und somit für die ganzheitliche Abbildung der betrieblichen Altersversorgung in einem Durchführungsweg zur Verfügung stehen.

Die Durchführung der reinen Beitragszusage im Rahmen des Sozialpartnermodells ist bereits seit 2018 durch das Betriebsrentenstärkungsgesetz ermöglicht worden. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2021 gab es jedoch in kei-

Lagebericht

ner Branche eine in der Praxis umgesetzte tarifvertragliche Regelung. Der BVV geht allerdings davon aus, dass es 2022 einen Abschluss eines Tarifvertrages im privaten Bankgewerbe diesbezüglich geben wird und ist mit entsprechenden Produkten darauf vorbereitet. Dabei steht neben einer Kapitalanlage in Form einer Rückdeckungsversicherung bei dem BVV Versicherungsverein, dem gesetzgeberischen Gedanken Rechnung tragend, auch eine chancenorientierte Kapitalanlage zur Verfügung.

Auf europäischer Ebene wurden mit der EU-Taxonomieverordnung und der EU-Offenlegungsverordnung für Finanzmarktteilnehmer Regelungen geschaffen, um die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Finanzsektor zu fördern. Die Taxonomie soll dabei als einheitliches Klassifikationssystem fungieren, welches die Nachhaltigkeit von einzelnen wirtschaftlichen Aktivitäten bewertet und klare Kriterien hierfür festlegt. Aktuell ist die Taxonomie noch in der Entwicklung, sie wird aber für bestimmte Finanzprodukte zukünftig angewandt werden müssen. Die Offenlegungsverordnung verpflichtet Finanzmarktteilnehmer dazu, Informationen über die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken und die Berücksichtigung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren sowohl auf Unternehmens- als auch auf Produktebene zu veröffentlichen. Auch hier sind die finalen technischen Standards noch nicht bekannt, die Berichterstattung erfolgt daher seit Anfang März 2021 auf qualitativer Ebene und wird sich in den nächsten Jahren im Zusammenspiel mit der Taxonomie weiterentwickeln. Gemäß Art. 7 der Verordnung (EU) 2020/852 möchten wir darauf hinweisen: Die dem Finanzprodukt des BVV zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Die Ertragssituation des BVV Pensionsfonds wird für den rückgedeckten Teil der Ansprüche 2022 stabil erwartet. Effekte aus dem möglicherweise 2022 startenden Angebot von Lösungen im Rahmen der reinen Beitragszusage bleiben abzuwarten. Die für die Versorgungsberechtigten wirtschaftlich maßgeblichen Entwicklungen finden im Ergebnis der Pensionskasse ihren Niederschlag. Für den BVV Versicherungsverein erwarten wir für das Jahr 2022 ein weiterhin sehr anspruchsvolles Anlageumfeld. Die Ertragssituation bleibt unverändert von den internationalen Kapitalmärkten und hier insbesondere der Zinsentwicklung bestimmt. Nicht hinreichend abschätzbar sind die Konsequenzen der Eskalation des Russland-Ukraine-Konflikts, sodass Prognosen unter den gegebenen Umständen mit erheblichen Unsicherheiten versehen sind.

Die Ertragssituation des nicht rückgedeckten Geschäftsanteils wird im Wesentlichen von den globalen Anleihe- und Aktienmärkten beeinflusst. Im langfristigen Durchschnitt wird ein mittlerer einstelliger Prozentsatz als Renditeziel angestrebt. Vorbehaltlich der bereits oben angesprochenen, unkalkulierbaren geopolitischen Effekte, ist dies auch für 2022 realistisch.

Das im Jahr 2022 zu erwartende Kapitalanlageergebnis für eigene Rechnung, der resultierende Jahresüberschuss des BVV Pensionsfonds, die Dotierung der Gewinnrücklagen sowie der Bilanzgewinn werden aufgrund des Geschäftsmodells auf dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Anlagen zum Lagebericht

Bewegung des Bestandes an Versorgungsverhältnissen im Geschäftsjahr 2021

	Anwärter		Invaliden- und Altersrenten		
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	1.803	1.683	2.603	2.140	38.628.798
II. Zugang während des Geschäftsjahres					
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	582	570	89	50	1.148.671
2. sonstiger Zugang	0	0	0	0	-
3. gesamter Zugang	582	570	89	50	1.148.671
III. Abgang während des Geschäftsjahres					
1. Tod	4	4	122	73	1.591.806
2. Beginn der Altersrente	67	39	-	-	-
3. Invalidität	1	7	-	-	-
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	-	-	-	-	-
5. Beendigung unter Zahlung von Beträgen	0	0	0	0	0
6. Beendigung ohne Zahlung von Beträgen	-	-	-	-	-
7. sonstiger Abgang	43	7	3	1	64.958
8. gesamter Abgang	115	57	125	74	1.656.764
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	2.270	2.196	2.567	2.116	38.120.705
davon					
1. nur mit Anwartschaft auf Invaliditätsversorgung	-	-			
2. nur mit Anwartschaft auf Hinterbliebenenversorgung	-	-			
3. mit Anwartschaft auf Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung	2.270	2.196			
4. beitragsfreie Anwartschaften	2.270	2.196			
5. in Rückdeckung gegeben	2.177	2.154	2.445	2.092	34.910.190
6. in Rückversicherung gegeben	0	0	0	0	0
7. lebenslange Altersrente	2.256	2.189	2.566	2.115	38.056.843
8. Auszahlungsplan mit Restverrentung	14	7	1	1	63.862
9. aus beitragsbezogenen Pensionsplänen	0	0	0	0	0
davon aus Pensionsplänen nach § 236 Abs. 2a VAG	0	0	0	0	0
10. aus leistungsbezogenen Pensionsplänen	2.270	2.196	2.567	2.116	38.120.705
davon aus Pensionsplänen nach § 236 Abs. 2 VAG	2.270	2.196	2.567	2.116	38.120.705
Aus Anpassungszuschlag der Rückdeckungsversicherung 2022					44.429
Bestand am 01.01.2022					38.165.134

Anlagen zum Lagebericht

Hinterbliebenenrenten						
	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten		
				Witwen	Witwer	Waisen
				Anzahl	Anzahl	Anzahl
	888	119	26	6.914.021	264.926	34.446
	83	14	4	795.746	27.565	3.860
	0	-	-	-	-	-
	83	14	4	795.746	27.565	3.860
	59	9	0	503.786	20.171	0
	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-
	0	0	5	0	0	1.466
	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-
	59	9	5	503.786	20.171	1.466
	912	124	25	7.205.981	272.320	36.840
	887	123	23	6.551.941	263.795	26.402
	0	0	0	0	0	0
	912	124	25	7.205.981	272.320	36.840
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
	912	124	25	7.205.981	272.320	36.840
	912	119	25	7.205.981	272.320	36.840
				5.234	175	38
				7.211.215	272.495	36.878

Jahresabschluss 2021

Bilanz zum 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2020

Aktivseite

			2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
A. Kapitalanlagen			
I. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Sonstige Ausleihungen			
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen	15.000		15.000
		15.000	15.000
B. Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern			
I. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern	962.839		938.943
II. Sonstiges Vermögen	404		439
		963.243	939.382
C. Forderungen			
I. Forderungen an Lebensversicherungsunternehmen	10.773		42.028
II. Sonstige Forderungen	0		19
		10.773	42.047
D. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	453		651
II. Andere Vermögensgegenstände	3.550		3.577
		4.003	4.228
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		261	260
		993.280	1.000.917

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Berlin, den 17. März 2022

Der Treuhänder

Michael Waage

Jahresabschluss 2021

Passivseite

				2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
1. Gezeichnetes Kapital	15.000			15.000
		15.000		15.000
II. Kapitalrücklage		161		161
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage		123		112
IV. Bilanzgewinn		203		203
			15.487	15.476
B. Pensionsfondstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versorgungsfälle			1.155	1.269
C. Pensionsfondstechnische Rückstellungen entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern				
I. Deckungsrückstellung			963.243	939.382
D. Andere Rückstellungen				
I. Steuerrückstellungen			19	0
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem Pensionsfondsgeschäft gegenüber:				
1. Arbeitgebern		9.618		40.759
II. Verbindlichkeiten gegenüber Lebensversicherungsunternehmen		3.550		3.577
III. Sonstige Verbindlichkeiten		208		454
davon an:				
verbundene Unternehmen 143 Tsd. EUR				
2020 334 Tsd. EUR				
			13.376	44.790
			993.280	1.000.917

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten C.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 240 Satz 1 Nr. 10 bis 12 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Berlin, den 17. März 2022

Die Verantwortliche Aktuarin

Katrin Schulze

Jahresabschluss 2021

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

			2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
I. Pensionsfondstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge			
a) Gebuchte Beiträge		62.551	54.098
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		9.814	10.939
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen		24.662	21.953
4. Aufwendungen für Versorgungsfälle			
a) Zahlungen für Versorgungsfälle	45.719		44.476
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versorgungsfälle	-114		20
		45.605	44.496
5. Veränderung der übrigen pensionsfondstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung		23.861	21.218
6. Aufwendungen für den Pensionsfondsbetrieb			
a) Verwaltungsaufwendungen		15	14
7. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	72		70
b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	13.288		7.534
		13.360	7.604
8. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen		4.213	2.687
9. Sonstige pensionsfondstechnische Aufwendungen		9.618	10.612
10. Pensionsfondstechnisches Ergebnis		355	359
II. Nichtpensionsfondstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge	0		0
2. Sonstige Aufwendungen	48		53
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		307	306
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		93	92
5. Jahresüberschuss		214	214
6. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		11	11
7. Bilanzgewinn		203	203

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern werden nach § 341d HGB mit dem Zeitwert angesetzt.

Forderungen an Lebensversicherungsunternehmen und Sonstige Forderungen sind mit den Nominalbeträgen bilanziert.

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten und die Anderen Vermögensgegenstände werden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Die unter dem Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen noch nicht fälligen Zinsen werden zum Nominalwert bilanziert.

Die Bilanzierung der unter dem Gezeichneten Kapital ausgewiesenen Beträge erfolgt zum Nennwert der Namensaktien.

Unter der Kapitalrücklage wird der Organisationsfonds zum Nominalbetrag bilanziert.

Die gesetzliche Rücklage wird nach den Vorschriften des § 150 Abs. 2 AktG dotiert.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versorgungsfälle wird entsprechend der voraussichtlichen Inanspruchnahme für Versorgungsfälle der letzten Geschäftsjahre bilanziert.

Die unter den Pensionsfondstechnischen Rückstellungen entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern ausgewiesene Deckungsrückstellung entspricht dem am Bilanzstichtag vorhandenen Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Das Vermögen wurde aus geleisteten Einlösungsbeiträgen entsprechend den zugrunde liegenden Pensionsplänen gebildet.

Die Einlösungsbeiträge sind so kalkuliert, dass die prospektiv bewerteten Verpflichtungen aus den Leistungszusagen für Anwärter und Rentner mit den Rechnungsgrundlagen zu Beginn der Zusage finanziert sind. Sie wurden unter Anwendung vorsichtiger Rechnungsgrundlagen auf Basis eines besten Schätzwertes und unter Einbeziehung von Sicherheitsspannen ermittelt.

Die Ermittlung der Deckungsrückstellung erfolgt einzelvertraglich nach der retrospektiven Methode.

Für Verpflichtungen im Rentenbezug wird die nach § 17 der Verordnung über die Rechnungslegung von Pensionsfonds (RechPensV) mindestens zu bildende Deckungsrückstellung prospektiv als Barwert der Leistungen berechnet. Dabei werden für diejenigen Verpflichtungen im Rentenbezug, für die Rückdeckungsversicherungen bei dem BVV Versicherungsverein bestehen, als Rechnungsgrundlagen die Ausscheideordnungen des BVV Versicherungsvereins mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent, für ab 1. Januar 2012 übernommene Zusagen mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent, für ab 1. Januar 2015 übernommene Zusagen mit einem Rechnungszins von 1,25 Prozent und für ab 1. Januar 2017 übernommene Zusagen mit einem Rechnungszins von 0,9 Prozent verwendet. Für Verpflichtungen, für die keine Rückdeckungsversicherungen bei dem BVV Versicherungsverein bestehen, werden als Rechnungsgrundlagen die Ausscheideordnungen BVV 2014 und ein Rechnungszins von maximal 3,2 Prozent verwendet; der Rechnungszins berücksichtigt die im Bestand befindlichen Vermögenswerte sowie den Ertrag künftiger Vermögenswerte angemessen.

Die Deckungsrückstellung entspricht dem unter dem Posten Aktiva B.I ausgewiesenen Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Zusatzrückstellungen nach § 13 Abs. 2 RechPensV sind nicht erforderlich.

Die Bilanzierung der Steuerrückstellungen erfolgt zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag, der sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt.

Rückstellungsbeträge, für die keine Inanspruchnahme erfolgt, werden erfolgswirksam aufgelöst.

Die unter Andere Verbindlichkeiten ausgewiesenen Schuldposten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Ausweis

Der Ausweis erfolgt entsprechend den in § 2 RechPensV vorgeschriebenen Formblättern:

- Formblatt 1 (Bilanz)
- Formblatt 2 (Gewinn- und Verlustrechnung).

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz – Aktivseite – Entwicklung der Aktivposten A I im Geschäftsjahr 2021

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr Tsd. EUR	Zugänge Tsd. EUR	Um- buchungen Tsd. EUR	Abgänge Tsd. EUR	Zuschrei- bungen Tsd. EUR	Abschrei- bungen Tsd. EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr Tsd. EUR
A.I. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Sonstige Ausleihungen							
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen	15.000						15.000
Insgesamt	15.000						15.000

Entwicklung der im Aktivposten B I erfassten Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2021

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern	Bilanzwerte Vorjahr Tsd. EUR	Zugänge Tsd. EUR	Um- buchungen Tsd. EUR	Abgänge Tsd. EUR	Nicht realisierte Gewinne Tsd. EUR	Nicht realisierte Verluste Tsd. EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr Tsd. EUR
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Invest- mentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	44.111	0	0	2.937	8.296	3	49.467
2. Verträge bei Lebensversicherungsunternehmen	894.832	62.093	0	55.709	16.365	4.209	913.372
Insgesamt	938.943	62.093		58.646	24.661	4.212	962.839

Anhang

Zeitwert der Kapitalanlagen gemäß § 36 RechPensV in Verbindung mit §§ 54, 55 und § 56 RechVersV

Für die ausgewiesenen Kapitalanlagen ergaben sich folgende Zeitwerte:

	2021	2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Schuldscheinforderungen und Darlehen	16.844	17.612

Ferner hält der BVV Pensionsfonds Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern, deren Zeitwert nach § 341d HGB ermittelt wurde und sich auf 962.839 (938.943) Tsd. Euro beläuft. Dabei werden die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen beziehungsweise die Rücknahmepreise der Investmentanteile am Bilanzstichtag als Zeitwerte angesetzt.

Die Bewertung von Schuldscheindarlehen erfolgt auf Basis der DCF-Methode (Discounted Cash Flow) durch Abzinsung der Zahlungsreihe des betreffenden Papiers mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz. Der bei der Ermittlung des Barwertes der betrachteten Zahlungsreihe verwendete Zinssatz wird aus einer risikoäquivalenten Zinskurve abgeleitet. Dabei wird das Kreditrisiko durch Multiplikation mit den aus verfügbaren Marktdaten generierten Ausfallwahrscheinlichkeiten (sog. Hazard Rate) berücksichtigt. Die für die Bewertung notwendigen Marktdaten werden täglich aktualisiert.

A.I.1.a) [Schuldscheinforderungen und Darlehen](#)

Die in dieser Position ausgewiesenen Schuldscheindarlehen sind zu Anschaffungskosten in Höhe von 15.000 Tsd. Euro bewertet.

B.I. Der BVV Pensionsfonds hält hauptsächlich [Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern](#) in Form von Lebensversicherungsverträgen bei verbundenen Unternehmen in Höhe von 911.311 (892.818) Tsd. Euro sowie in Form von Investmentvermögen in Höhe von 49.467 (44.109) Tsd. Euro.

C.I. [Forderungen an Lebensversicherungsunternehmen](#)

Die in dieser Position ausgewiesenen Beträge enthalten hauptsächlich die im Rahmen der Rückdeckungsversicherung zugeteilten Überschussanteile. Die entsprechenden Beträge werden direkt an die Trägerunternehmen ausgeschüttet. Sämtliche in dieser Position ausgewiesenen Forderungen bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen.

D.II. Bei den unter den [Anderen Vermögensgegenständen](#) ausgewiesenen Positionen handelt es sich um Rentenvorauszahlungen für das Jahr 2022.

E.I. [Abgegrenzte Zinsen und Mieten](#)

In dieser Position sind die noch nicht fälligen Zinsen der Kapitalanlage des BVV Pensionsfonds für eigene Rechnung erfasst.

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz – Passivseite –

A.I.1. Gezeichnetes Kapital

In dieser Position ist das Grundkapital des BVV Pensionsfonds ausgewiesen. Es handelt sich dabei um 150.000 Namensaktien – ausgestellt auf den BVV Versicherungsverein – mit einem Nennbetrag von jeweils 100 Euro.

A.II. Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2021 beträgt die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB unverändert 161 Tsd. Euro.

A.III.1. In die [Gesetzliche Rücklage](#) wurde nach § 150 Abs. 2 AktG aus dem Jahresüberschuss ein Betrag von 11 Tsd. Euro eingestellt. Sie beträgt zum 31. Dezember 2021 123 Tsd. Euro.

A.IV. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2021 beträgt 203 Tsd. Euro.

C.I. Deckungsrückstellung

Die mindestens zu bildende Deckungsrückstellung beträgt 686.077 (702.945) Tsd. Euro. Zusatzrückstellungen waren nicht zu bilden.

E. Die unter den [Anderen Verbindlichkeiten](#) ausgewiesenen Beträge umfassen die vertraglich an die Trägerunternehmen auszuschüttenden Erträge aus der Rückdeckungsversicherung bei dem BVV Versicherungsverein sowie die von diesem Rückdeckungsversicherer erhaltenen Rentenvorauszahlungen. Die unter den Positionen E.II. und E.III. ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die unter den Anderen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Anhang

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I.1.a) Gebuchte Beiträge

Bei den verdienten Beiträgen des BVV Pensionsfonds in Höhe von 62.551 (54.098) Tsd. Euro handelt es sich um Einmalbeiträge resultierend aus leistungsbezogenen Pensionsplänen ohne Überschussbeteiligung.

I.2.a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen

	2021	2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Erträge aus Kapitalanlagen für eigene Rechnung		
Zinsen aus Schuldscheinforderungen	307	307
Erträge aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern		
Erträge aus Lebensversicherungsverträgen		
zugeteilte Überschussanteile	9.618	10.612
Rückstellungen für unerledigte Versorgungsfälle	-114	20
Erträge aus Investmentvermögen	3	0
	9.814	10.939

I.3 Nicht realisierte Gewinne aus anderen Kapitalanlagen

Die nicht realisierten Gewinne in Höhe von 24.662 (21.953) betreffen ausschließlich die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern und resultieren aus positiven Wertentwicklungen der Lebensversicherungsverträge und Investmentvermögen.

I.4.a) Die **Zahlungen für Versorgungsfälle** belaufen sich auf insgesamt 45.719 (44.476) Tsd. Euro. Darin sind Zahlungen für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von 38.109 (37.319) Tsd. Euro für Alters- und Invalidenrenten sowie Aufwendungen für Hinterbliebenenrenten in Höhe von 7.279 (6.965) Tsd. Euro enthalten.

I.7 Aufwendungen für Kapitalanlagen

	2021	2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Aufwendungen für Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern		
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	72	70
Abgangsverluste (Aufwendungen aus Lebensversicherungsverträgen)	13.288	7.534
	13.360	7.604

I.8. Der unter **Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen** ausgewiesene Betrag betrifft im Wesentlichen das Erlöschen von Rückdeckungsversicherungen infolge von Todesfällen ohne Hinterbliebenenleistungen.

I.9. Die **Sonstigen pensionsfondstechnischen Aufwendungen** enthalten ausschließlich die an die Arbeitgeber auszusüttenden Überschussanteile aus der Rückdeckungsversicherung.

Anhang

II.2. Die **Sonstigen Aufwendungen** enthalten ausschließlich die Verwaltungsaufwendungen des BVV Pensionsfonds.

II.4. Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2021	2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Gewerbesteuer	44	44
Körperschaftsteuer	46	46
Solidaritätszuschlag	3	2
	93	92

Sonstige Angaben

Die Namen der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sind als Bestandteil des Anhangs auf den Seiten 72 und 73 aufgeführt.

Die BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG verfügt über kein eigenes Personal.

An der BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG ist zum Bilanzstichtag der BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. zu 100 Prozent beteiligt.

Der Jahresabschluss der BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG wird in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Kurfürstendamm 111 – 113, 10711 Berlin einbezogen. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der BVV Versicherungsverein stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf.

Angaben gemäß § 264 Abs. 1a HGB

BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG, Berlin
Handelsregister: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HRB 113087 B

Anhang

Angaben gemäß § 285 Abs. 17 HGB

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernanhang.

Angaben gemäß § 285 Nr. 3 HGB

Im Rahmen eines mit dem BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. abgeschlossenen Funktionsausgliederungsvertrages übernimmt der BVV Versicherungsverein aus Effizienzgründen alle Verwaltungstätigkeiten für die BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG. Aufwendungen des BVV Versicherungsvereins sind durch die zu leistenden Beiträge (rückgedecktes Pensionsfondsgeschäft) und Vergütungen für erbrachte Dienstleistungen (nicht rückgedecktes Pensionsfondsgeschäft) abgegolten. Ferner übernimmt der BVV Versicherungsverein alle Kosten des BVV Pensionsfonds einschließlich der externen Unternehmenskosten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 1. Juli 2022 vorschlagen, den Bilanzgewinn 2021 in Höhe von 203 Tsd. Euro an den BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. auszuschütten.

Berlin, den 17. März 2022
Der Vorstand

Dr. Helmut Aden

Frank Egermann

Marco Herrmann

Jahresabschluss 2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung

mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die sonstigen Informationen umfassen die Abschnitte „Der BVV“ und „BVV auf einen Blick“, den Bericht des Vorstandes, den Jahresbericht der Gesellschaft und das Kapitel „Weitere Informationen“ in der Publikation „Jahresberichte 2021“ – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen

Jahresabschluss 2021

Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Er-

kenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

Jahresabschluss 2021

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 17. März 2022
PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peter Kleinschmidt
Wirtschaftsprüfer

ppa. Marina Haag
Wirtschaftsprüferin

Jahresabschluss 2021

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich von ihrer Ordnungsmäßigkeit überzeugt.

Im Berichtsjahr haben drei Sitzungen des Aufsichtsrates und eine Sitzung des Prüfungsausschusses stattgefunden. Diese wurden Corona-bedingt jeweils in Form von Videokonferenzen durchgeführt. Ferner hat sich der Aufsichtsrat über die Entwicklung des Unternehmens und alle wichtigen Geschäftsvorfälle informiert. Alle grundsätzlichen Fragen zur Geschäftsführung und zur Geschäftspolitik wurden beraten. Insbesondere wurde im Aufsichtsrat über das Produktangebot des BVV Pensionsfonds diskutiert.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 sowie der Lagebericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Gegen den Abschluss sind keine Einwendungen zu erheben. Den Prüfungsbericht der beauftragten PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, die den uneingeschränkten gesetzlichen Bestätigungsvermerk erteilt hat, hat der Aufsichtsrat mit den Wirtschaftsprüfern erörtert und schließt sich ihm an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wird gebilligt. Somit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat einverstanden erklärt.

Der vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hierzu lagen vor und wurden geprüft.

Der Abschlussprüfer hat dem Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat schließt sich dieser Beurteilung an und hat keine Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstandes am Schluss des Berichtes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhoben.

Der Abhängigkeitsbericht und der hierzu erstattete Prüfungsbericht wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates übermittelt. Diese Unterlagen wurden in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich erörtert. Den hierzu erstatteten Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht der Verantwortlichen Aktuarin zur versicherungsmathematischen Bestätigung gemäß § 141 Abs. 5 Nr. 2 i. V. m. § 237 Abs. 3 Nr. 7 Versicherungsaufsichtsgesetz, § 21 Pensionsfonds-Aufsichtsverordnung zur Kenntnis genommen und keine Einwände erhoben.

Berlin, den 29. April 2022
Der Aufsichtsrat

Heinz Laber

Michael Boldt

Gabriele Platscher

Gunnar de Buhr

Oliver Menke-Tenbrink

Helene Strinja

Jahresbericht 2021

[Weitere Informationen](#)

5

Seite 95 – 118



Definition von Kennzahlen

Nettoverzinsung

Die Nettoverzinsung gibt an, welche Verzinsung ein Unternehmen aus den Kapitalanlagen erzielt. Sie wird berechnet als Differenz sämtlicher Erträge und Aufwendungen der Kapitalanlagen im Verhältnis zur durchschnittlichen Höhe der Kapitalanlagen. Berücksichtigt werden auch Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen sowie Zuschreibungen und Abschreibungen.

Durchschnittsverzinsung

Exakter ist die Bezeichnung laufende Durchschnittsverzinsung (LVU). Diese Kennzahl umfasst alle laufenden Erträge aus Kapitalanlagen vermindert um die laufenden Verwaltungsaufwendungen für die Kapitalanlagen sowie normale Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude im Verhältnis zur durchschnittlichen Höhe der Kapitalanlagen.

Betriebskostensatz

Synonym werden – betriebswirtschaftlich ungenau – auch die Bezeichnungen Verwaltungskostenquote und Verwaltungskostensatz verwendet. Diese Kennzahl setzt die Verwaltungsaufwendungen (Personal- und Sachaufwendungen einschließlich der Gemeinkosten ohne Aufwendungen für Schadenregulierung) für den Versicherungsbetrieb ins Verhältnis zu den gebuchten Bruttobeiträgen. Der Betriebskostensatz ist ein Anhaltspunkt dafür, wie effizient die Verträge der Versicherten verwaltet werden.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote setzt das Eigenkapital (Verlustrücklage und die ungebundenen Teile der Rückstellung für Beitragsrückerstattung sowie Nachrangdarlehen) ins Verhältnis zur Deckungsrückstellung. Sie ist ein Maßstab dafür, inwieweit die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten allein durch Eigenkapital abgesichert sind.

Erläuterung wesentlicher Fachbegriffe

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Summe der Aufwendungen für die laufende Verwaltung von Versicherungsverträgen. Synonym werden auch die Bezeichnungen Betriebskosten sowie in der Praxis häufig – betriebswirtschaftlich aber ungenau – Verwaltungskosten verwendet.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Gezahlte und zurückgestellte Versicherungsleistungen für im Geschäftsjahr eingetretene Versicherungsfälle einschließlich der Aufwendungen für Schadenregulierung und des Ergebnisses aus der Abwicklung der Vorjahresrückstellungen.

Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB)

Überschussanteile, die der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entnommen und im Geschäftsjahr als Beiträge zur Erhöhung der Versicherungsleistungen beziehungsweise der Guthaben der Versicherten verwendet werden.

Deckungsrückstellung

Aus den bestehenden Versicherungsverträgen ergeben sich Ansprüche beziehungsweise Verpflichtungen, gegenüber den Versicherten, für die Beitragsanteile in der Deckungsrückstellung zurückzustellen sind. Ihre Höhe wird gemäß den versicherungsmathematischen Rechnungsgrundlagen ermittelt.

Direktgutschrift

Die Direktgutschrift ist derjenige Teil des Überschusses, der nicht zurückgestellt, sondern direkt im Geschäftsjahr einzelnen Versicherungsverträgen in Form einer zusätzlichen Versicherungsleistung gutgeschrieben wird, zum Beispiel als Zuschuss an den Versicherten für Heilverfahren.

Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Die Differenz aus Erträgen und Aufwendungen, die nicht direkt dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden können, wird als nichtversicherungstechnisches Ergebnis bezeichnet.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB)

Die RfB umfasst als Passivposition in der Bilanz Beträge, die zur Ausschüttung an die Versicherten in späteren Rechnungsperioden vorgesehen sind und ausschließlich hierfür verwendet werden können.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

In dieser Passivposition der Bilanz wird der Aufwand reserviert, der zur Abwicklung bereits eingetretener, im Geschäftsjahr aber noch nicht oder nur zum Teil regulierter Versicherungsfälle notwendig ist.

Überschussbeteiligung

Unter dem Begriff Überschussbeteiligung werden alle Komponenten zusammengefasst, mit denen die Versicherten an den erwirtschafteten Überschüssen des BVV beteiligt werden. Die einzelnen Überschussanteilssätze sind im Jahresbericht dargestellt.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis bezeichnet die Differenz aus Erträgen und Aufwendungen aus dem Versicherungsgeschäft. Zusammen mit dem Ergebnis der nichtversicherungstechnischen Rechnung abzüglich der Steuern ergibt es den Jahresüberschuss des Unternehmens.

Außerordentliches Ergebnis

Das Außerordentliche Ergebnis aus Kapitalanlagen ist definiert als Differenz aus außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen. Als außerordentliche Erträge sind die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen und die Zuschreibungen auf Kapitalanlagen definiert. Die außerordentlichen Aufwendungen setzen sich aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf Kapitalanlagen und den Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen zusammen.

Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2021

29CPMax GmbH	Nürnberg
Aareal Bank AG	Wiesbaden
ABC International Bank plc Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Aberdeen Standard Investments Deutschland AG	Frankfurt am Main
ABG Sundal Collier ASA Niederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
ABK Allgemeine Beamten Bank AG	Berlin
ABN AMRO Asset Based Finance N.V., Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
ABN AMRO Bank N.V., Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
ABN AMRO Hypotheken Groep B.V.	Köln
Advenis Germany GmbH	Frankfurt am Main
AEW Invest GmbH	Düsseldorf
Airbus Bank GmbH	München
AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main
AKBANK AG	Eschborn
akf bank GmbH & Co KG	Wuppertal
akf servicelease GmbH	Wuppertal
AL Konzept Gesellschaft für Leasingfinanzierungen mbH	Grünwald
Al.pha GmbH	Oberhaching
ALBA BauProjektManagement GmbH	Oberhaching
ALCAS GmbH & Co. KG	Grünwald
Allspring Global Investments Luxembourg S.A., Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Alpha 15 GmbH	Berlin
Alpha Family Office GmbH	Frankfurt am Main
Alpha Trains (Locomotives) GmbH	Köln
Alpha Trains Europa GmbH	Köln
Alte Leipziger Trust Investment-Gesellschaft mbH	Oberursel
Amundi Asset Management Deutschland, Niederlassung einer französischen Société Anonyme	Frankfurt am Main
Amundi Deutschland GmbH	München
APO Asset Management GmbH	Düsseldorf
Arab Banking Corporation SA, Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Arbaro Advisors GmbH	Frankfurt am Main
Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes e.V.	Berlin
Ares Capital Europe Ltd	Frankfurt am Main
Ares Management Limited Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Asecuris Asset Management Advisory GmbH	Frankfurt am Main
Assecuranzia Versicherungsmakler GmbH	Rodgau
Assenagon Asset Management S.A., Zweigniederlassung München	München
Assenagon GmbH	München
Asset Concepts GmbH	Bad Neuenahr-Ahrweiler
ATHELIOS Vermögenssatelier SE	Frankfurt am Main
ATTENTIUM AG	Osnabrück
Audi BKK	Ingolstadt
AUSTRALIA AND NEW ZEALAND BANKING GROUP LTD, Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Austria Leasing GmbH	Kriftel
Avaloq Sourcing (Europe) AG	Berlin
Avedon GmbH	Düsseldorf
AVG Anlagevermittlung GmbH	Grünwald
Aviva Investors Global Services Limited	Frankfurt am Main
Aviva Investors Luxembourg SA - German Branch	Frankfurt am Main
AXA Investment Managers Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
B. Metzler GmbH	Frankfurt am Main
B. Metzler seel. Sohn & Co. Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
B. Metzler seel. Sohn & Co. Holding AG	Frankfurt am Main
B+S Bankssysteme Aktiengesellschaft	München
Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH	Stuttgart
Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S.A. (BBVA) Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BANCO DO BRASIL S.A.	Frankfurt am Main

Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2021

BANCO ESPANOL DE CREDITO, REPRÄSENTANZ FÜR DEUTSCHLAND	Frankfurt am Main
Banco Santander, S.A. Filiale Frankfurt	Frankfurt am Main
Bank 1 Saar eG	Saarbrücken
Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft - Zweigniederlassung Deutschland	
Bank Julius Bär Deutschland AG	Frankfurt am Main
Bank of America Merrill Lynch International DAC, Zweigniederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
Bank of America, N.A. Filiale Frankfurt/Main	Frankfurt am Main
Bank of China Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Bank of Ireland, Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Bank of Scotland - Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Bank Sepah-Iran Filiale Frankfurt	Frankfurt am Main
Bank Vontobel Europe AG	München
Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH	Neuss
Bankenfachverband e.V.	Berlin
Bankenverband Baden-Württemberg e.V.	Stuttgart
Bankenverband Nordrhein-Westfalen e.V.	Düsseldorf
BANKHAUS AUGUST LENZ & Co. AG	München
Bankhaus Bauer AG	Essen
Bankhaus C.L. Seeliger	Wolfenbüttel
BANKHAUS GEBR. MARTIN AG	Göppingen
Bankhaus Lampe KG	Düsseldorf
BANKHAUS MAX FLESSA KG	Schweinfurt
Bankhaus Rautenschlein AG	Schöningen
Bank-Verlag GmbH	Köln
Banque Européenne du Crédit Mutuel, Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Barclays Bank Ireland PLC Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Barclays Bank Ireland PLC Hamburg Branch	Hamburg
Barclays Bank PLC, Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Baring International Fund Managers (Ireland) Limited, Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Barra International, LLC Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BAY Investment GmbH	Eschborn
Bayerische Landesbank	München
Bayerische Landesbank Immobilien-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	München
Bayerischer Bankenverband e.V.	München
Bayern Card-Services GmbH	München
Bayern Corporate Services GmbH	München
Bayern Facility Management GmbH	München
BBV Steuerberatung für Land- und Forstwirtschaft GmbH	München
BBV-Betriebsberatung- und Computerdienst GmbH	München
BdB-Akademie GmbH	Frankfurt am Main
Behn Meyer Europe GmbH	Hamburg
Benchmark Financial Services GmbH, Wien, Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Berliner Volksbank BauWert GmbH	Berlin
Berliner Volksbank eG	Berlin
Betavo GmbH	Berlin
Bethmann Bank AG	Frankfurt am Main
bevestor GmbH	Frankfurt am Main
BE-Wert GmbH	Berlin
BGAG Beteiligungsgesellschaft der Gewerkschaften GmbH	Frankfurt am Main
BGAG Immobilien Ost GmbH	Frankfurt am Main
BGL BNP Paribas S.A., Zweigniederlassung Deutschland	Trier
BHW Bausparkasse AG	Hameln
BKK Wirtschaft & Finanzen	Melsungen
BlackRock (Netherlands) B.V. - Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
BlackRock Asset Management Deutschland AG	München
BlackRock B.V. (Netherlands) - Munich Branch	München
BlackRock Investment Management (UK) Limited, German Branch, Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
BMO Asset Management Limited Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BMO Asset Management Netherlands B.V. Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main

Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2021

BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT France S.A.S., Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BNP PARIBAS LEASE GROUP S.A. Zweigniederlassung Deutschland	Köln
BNP Paribas Real Estate Investment Management Germany GmbH	Düsseldorf
BNP Paribas Real Estate Property Development GmbH	Frankfurt am Main
BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland	Nürnberg
BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES S.C.A. Zweigniederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
BNY Mellon Fund Management (Luxembourg) S.A.	LUXEMBOURG
BNY Mellon Fund Management (Luxembourg) S.A. Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BNY Mellon Service Kapitalanlage-Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main
BÖAG Börsen AG	Hamburg
BoB (UK) Ltd. Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Boerse Stuttgart Cats GmbH	Stuttgart
Boerse Stuttgart GmbH	Stuttgart
Börse Berlin AG	Berlin
Börse Frankfurt Zertifikate AG	Eschborn
Bouwfonds Investment Management Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
BRAINTRADE Gesellschaft für Börsensysteme mbH	Frankfurt am Main
Bremer Aufbau-Bank GmbH	Bremen
BTV Leasing Deutschland GmbH	München
Bundesrepublik Deutschland Finanzagentur GmbH	Frankfurt am Main
Bundesverband Alternative Investments e.V. (BAI)	Bonn
Bundesverband deutscher Banken e.V.	Berlin
Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V.	Berlin
Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands e.V.	Berlin
Bürgschaftsbank Bayern GmbH	München
Bürgschaftsbank Bremen GmbH	Bremen
Bürgschaftsbank Hessen GmbH	Wiesbaden
Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH	Schwerin
Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH	Mainz
Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH	Magdeburg
Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH	Kiel
Bürgschaftsbank Thüringen GmbH	Erfurt
Büttner, Kolberg & Partner Vermögensverwalter GmbH	Frankfurt am Main
BV Risk Solutions GmbH	Köln
BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.	Frankfurt am Main
BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.	Berlin
BWB Holding GmbH	Bremen
CACEIS Bank S.A., Germany Branch	München
CACEIS Fonds Service GmbH	München
Cambridge Associates GmbH	München
Candriam Luxembourg Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
CAPinside GmbH	Hamburg
caplantic GmbH	Hannover
Cardif Allgemeine Versicherung	Stuttgart
Cardif Service GmbH	Stuttgart
Carl von Rohrer Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG	München
Catella Real Estate AG	München
Catella Residential Investment Management GmbH	Berlin
CBRE Investment Management Germany GmbH	Frankfurt am Main
CEINEX - China Europe International Exchange AG	Eschborn
Cerberus Deutschland Beteiligungsberatung GmbH	Frankfurt am Main
Cerberus European Servicing Advisors (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
Cerberus Operations and Advisory Company Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
cf:M GmbH	Frankfurt am Main
China Construction Bank, Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
CHORUS IPP Europe GmbH	Neubiberg
CIC Capital Deutschland GmbH	Frankfurt am Main

Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2021

CIS Asset Management (Deutschland) GmbH	Eschborn
CLAAS FINANCIAL SERVICES S.A.S. Zweigniederlassung Deutschland	Köln
Clearstream Banking AG	Eschborn
Clearstream Holding AG	Eschborn
Clearwater Analytics GmbH	Frankfurt am Main
CM-CIC Asset Management	Frankfurt am Main
CM-CIC Leasing GmbH	Frankfurt am Main
Collegium Vermögensverwaltungs AG	Osnabrück
Collineo Asset Management GmbH	Dortmund
Commerz Building and Management GmbH	Essen
Commerz Business Consulting GmbH	Frankfurt am Main
Commerz Direktservice GmbH	Duisburg
Commerz Finanz GmbH	München
Commerz Real AG	Düsseldorf
Commerz Real Asset Verwaltungsgesellschaft mbH	Grünwald
Commerz Real Digitale Vertriebs- und Service GmbH	Wiesbaden
Commerz Real Investmentgesellschaft mbH	Wiesbaden
Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Wiesbaden
Commerz Real Mobilienleasing GmbH	Düsseldorf
Commerz Services Holding GmbH	Frankfurt am Main
COMMERZBANK Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
COMMERZBANK Finance & Covered Bond S.A.	LUXEMBOURG
CommerzFactoring GmbH	Mainz
Compircus AG	Düsseldorf
Complementa GmbH	München
COMUNITHY Immobilien GmbH	Düsseldorf
Concept Vermögensmanagement GmbH & Co. KG	Bielefeld
Concerto Financial Solutions GmbH	Frankfurt am Main
CONPARTIS GmbH	Höchstädt
CoRE Solutions GmbH	Gräfelfing
Cort Capital AG	Frankfurt am Main
CredaRate Solutions GmbH	Köln
Crede Experto IT-Solutions GmbH	Hanau
Crédit Agricole Corporate and Investment Bank	Frankfurt am Main
Credit Europe Bank N.V. Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Credit Suisse (Deutschland) Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
Credit Suisse Asset Management Immobilien Kapitalanlagegesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Credit Suisse Securities (Europe) Limited Niederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
Crefo Factoring N-M-S GmbH & Co. KG	Kassel
Crossflow Financial Advisors GmbH	München
CSR Beratungsgesellschaft mbH	Hofheim
CVA Services GmbH	Frankfurt am Main
CVC Advisers (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
CVW-Privatbank AG	Wilhelmsdorf
D&S Vermögensverwaltungen GmbH	Frankfurt am Main
Daiwa Capital Markets Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
Danske Bank A/S, Zweigniederlassung Hamburg	Hamburg
DARAG Deutschland AG	Hamburg
DB Advisors SicAV	LUXEMBOURG
DB Industrial Holdings GmbH	Lützen
DB Investment Services GmbH	Frankfurt am Main
DB Print GmbH	Frankfurt am Main
DB Vita S.A. Luxembourg	LUXEMBOURG
Degroof Petercam Asset Management SA, Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Deka Immobilien Investment GmbH	Frankfurt am Main
Deka Investment GmbH	Frankfurt am Main
Deka Vermögensmanagement GmbH	Berlin
DekaBank Deutsche Girozentrale	Frankfurt am Main

Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2021

Delta Capita Managed Services GmbH	Hanau
DenizBank (Wien) AG, Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Dero Bank AG	München
DEUKONA Versicherungs-Vermittlungs-GmbH	Frankfurt am Main
Deutsche Bank Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
Deutsche Bank Luxembourg S.A.	LUXEMBOURG
Deutsche Bank Stiftung	Frankfurt am Main
Deutsche Beteiligungs AG	Frankfurt am Main
Deutsche Börse AG	Eschborn
Deutsche Börse Beteiligungen GmbH	Eschborn
Deutsche Börse Beteiligungsverwaltungs GmbH	Eschborn
Deutsche Börse Photography Foundation gemeinnützige GmbH	Frankfurt am Main
Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG	Bremen
Deutsche Grundbesitz-Anlagegesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Deutsche Holdings (Luxembourg) S.à r.l.	Luxembourg
Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft)	Hannover
Deutsche Immobilien Leasing GmbH (DIL)	Düsseldorf
Deutsche Kreditbank AG	Berlin
Deutsche Oppenheim Family Office AG	Köln
Deutsche Oppenheim Family Office AG	Grasbrunn
Deutsche PensExpert GmbH	Frankfurt am Main
Deutsche Pfandbriefbank AG	Garching
Deutsche WertpapierService Bank AG (dwpbank)	Frankfurt am Main
Deutscher Bankangestellten-Verband e.V.	Düsseldorf
DF Deutsche Forfait AG	Grünwald
DF Deutsche Forfait GmbH	Köln
DHB Verwaltungs AG	Wiesbaden
DJE Kapital AG	Pullach
DKB Campus GmbH	Berlin
DKB Finance GmbH	Berlin
DKB Service GmbH	Potsdam
DNB Bank ASA, Filiale Deutschland	Hamburg
Donner & Reuschel AG Niederlassung Luxemburg	Grevenmacher
DONNER & REUSCHEL Aktiengesellschaft	Hamburg
Donner & Reuschel Finanz-Service GmbH	München
DONNER & REUSCHEL Luxemburg S.A.	Luxembourg
DONNER & REUSCHEL TREUHAND-GmbH & Co. KG	Hamburg
DPG Deutsche Performancemessungs-Gesellschaft für Wertpapierportfolios mbH	Frankfurt am Main
Dr. Kohlhasse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	München
Dreide Marketing GmbH	Singen
Dresdner Lateinamerika AG	Hamburg
DSK Hyp AG	Frankfurt am Main
d-tail Family Office GmbH	Frankfurt am Main
DVB Bank SE	Frankfurt am Main
DWS Alternatives GmbH	Frankfurt am Main
DWS Beteiligungs GmbH	Frankfurt am Main
DWS Group GmbH & Co. KGaA	Frankfurt am Main
DWS Grundbesitz GmbH	Frankfurt am Main
DWS International GmbH	Frankfurt am Main
DWS Investment GmbH	Frankfurt am Main
DWS Investment S.A.	LUXEMBOURG
DWS Management GmbH	Frankfurt am Main
DWS Real Estate GmbH	Frankfurt am Main
Eastdil Secured GmbH	Frankfurt am Main
EastMerchant Capital GmbH	Leipzig
EastMerchant GmbH	Düsseldorf
EBA CLEARING	Frankfurt am Main
Edmond de Rothschild Asset Management SA (France), Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
efiport GmbH	Frankfurt am Main

Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2021

Einlagensicherungs- und Treuhandgesellschaft mbH	Köln
EIS Einlagensicherungsbank GmbH	Berlin
EKW Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	München
elf Leasing GmbH	Essen
Emporiki Bank - Germany GmbH	Frankfurt am Main
ENDIR 1 Abwicklungsgesellschaft mbH	Essen
equensWorldline SE Germany	Frankfurt am Main
Equistone Partners Europe GmbH	München
Erste Abwicklungsanstalt	Düsseldorf
Erste Asset Management Deutschland GmbH	Haar
Erste Group Bank AG Niederlassung Berlin	Berlin
Erste Group Bank AG Niederlassung Stuttgart	Stuttgart
Eurex Clearing AG	Eschborn
Eurex Frankfurt AG	Eschborn
Eurex Repo GmbH	Eschborn
Eurex Securities Transactions Services GmbH	Eschborn
EURO Kartensysteme GmbH	Frankfurt am Main
Eurocity Bank AG	Frankfurt am Main
EUROPE ARAB BANK plc	Frankfurt am Main
European Bank for Financial Services GmbH	Aschheim
European Depositary Bank SA	Munsbach
European Professional Partners GmbH	Kleinostheim
EUWAX AG	Stuttgart
EXANE S.A.	Frankfurt am Main
FACT Informationssysteme & Consulting AG	Neuss
FACT Unternehmensberatung GmbH	Darmstadt
FAROS Consulting GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main
FAROS Fiduciary Management AG	Frankfurt am Main
FCG Risk & Compliance GmbH	Frankfurt am Main
FDR Limited, Zweigniederlassung Deutschland	Nürnberg
FENTHUM (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
FIMAS GmbH	Eschborn
Finance in Motion GmbH	Frankfurt am Main
FINANCIERE DE L'ECHIQUIER S.A. Frankfurt Branch Zweigniederlassung der FINANCIERE DE L'ECHIQUIER S.A.	Frankfurt am Main
Finanz Informatik GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main
Finanzberatungsgesellschaft mbH der Deutschen Bank	Berlin
FINANZDIENSTE Am Kaiserdom GmbH	Königslutter
FINANZWOCHE GmbH	Pullach
Fineon Unternehmensberatung für Versorgungseinrichtungen, Riskmanagement und Finanzberatung GmbH	Bad Feilnbach
FinTech Studio GmbH	Hamburg
finTEXX GmbH	Eschborn
FINVIA Capital GmbH	Frankfurt am Main
First Data Europe Ltd., Zweigniederlassung Deutschland	Bad Vilbel
First Data GmbH	Bad Homburg v. d. Höhe
Fitch Ratings - a branch of Fitch Ratings Ireland Limited	Frankfurt am Main
Fitch Solutions Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
FIVV Finanzinformation & Vermögensverwaltung AG (FIVV AG)	München
FMP Forderungsmanagement Potsdam GmbH	Potsdam
FMS Wertmanagement Service GmbH	Unterschleißheim
FMSA Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung	Frankfurt am Main
fonds.management.consulting GmbH	Rodgau
Fortis Lease Deutschland AG	Köln
Frankfurt School Financial Services GmbH	Frankfurt am Main
Frankfurt School of Finance & Management gGmbH	Frankfurt am Main
Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG	Frankfurt am Main
Frankfurter Sparkasse 1822	Frankfurt am Main
Franklin Templeton International Services S.à.r.l., Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Franklin Templeton Investment Management Ltd. Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft	Augsburg

Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2021

Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG	Würzburg
GAM (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH	Köln
GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft	Hannover
GDB Gesellschaft für Datensicherheit und IT-Beratung mbH	Köln
GE Capital Factoring GmbH	Frankfurt am Main
Generali Partner GmbH	München
GIV Gesellschaft für individuelle Vermögensverwaltung mbH	Bergisch Gladbach
Gladbacher Bank AG	Mönchengladbach
GNC & TCS Technologies, Cards & Services GmbH	Germering
Goal GmbH & Co. KG	Grünwald
Goldman Sachs Bank Europe SE	Frankfurt am Main
Goldman Sachs Europe SE	Frankfurt am Main
Goldman Sachs International Bank Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Goldman Sachs Realty Management Europe GmbH	München
Gontard & MetallBank AG i.I.	Frankfurt am Main
GRENKE BANK AG	Baden-Baden
Grossbötzl, Schmitz & Partner Vermögensverwaltersozietät GmbH	Düsseldorf
Grundstücksgesellschaft Trinkausstraße KG	Düsseldorf
GS&P Institutional Management GmbH	Düsseldorf
GS&P Kapitalanlagegesellschaft S.A.	Grevenmacher
GLSP International S.à r.l. Luxembourg Vermögensverwaltersozietät	Munsbach
H&A Global Investment Management GmbH	Frankfurt am Main
Hamburg Commercial Bank AG	Hamburg
Hamilton Lane (Germany) GmbH	Frankfurt am Main
Harald Quandt Family Office GmbH	Bad Homburg
Harald Quandt Grundbesitz GmbH & Co. KG	Bad Homburg
Hauck & Aufhäuser Innovative Capital GmbH	Frankfurt am Main
Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG	Frankfurt am Main
HAUSBANK MÜNCHEN eG - Bank für Haus- und Grundbesitz	München
Heidelberger Volksbank eG	Heidelberg
Henderson Management S.A., German Branch	Frankfurt am Main
HETA Asset Resolution Germany GmbH	München
HGA Capital Grundbesitz und Anlage GmbH	Hamburg
HGA Real Estate GmbH	Hamburg
HKCF Corporate Finance GmbH	Köln
HÖVELRAT Holding AG	Hamburg
HQ Asset Servicing GmbH	Bad Homburg
HQ Capital (Deutschland) GmbH	Bad Homburg
HQ Capital GmbH & Co. KG	Bad Homburg
HQ Direct GmbH & Co. KG	Bad Homburg
HQ Holding GmbH & Co. KG	Bad Homburg
HQ Trust GmbH	Bad Homburg
HS Financials GmbH	Bad Homburg
HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH	Düsseldorf
HSBC Insurance Brokers Ltd.	Frankfurt am Main
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG	Düsseldorf
HSBC Trinkaus Real Estate GmbH	Düsseldorf
HSN N Projektmanagement und Consult GmbH	Hamburg
HUF Haus Finanzierungsservice GmbH	Kleinmachnow
HVB Immobilien AG	München
Hypo Real Estate Holding GmbH	München
IBB Beteiligungsgesellschaft mbH	Berlin
IBB Business Team GmbH	Berlin
IBB Investitionsbank Berlin	Berlin
Ibérica de Compras Corporativas S.L. Niederlassung Deutschland	Mönchengladbach

Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2021

Ikano Bank AB (publ), Zweigniederlassung Deutschland	Wiesbaden
IKB Deutsche Industriebank AG	Düsseldorf
ImmobilienService GmbH der Münchener Hypothekenbank (M-Service)	München
Impuls Managementberatung GmbH	Seeheim-Jugenheim
Index Intelligence GmbH	Frankfurt am Main
ING-DiBa AG	Frankfurt am Main
Ingenico e-Commerce Solutions GmbH	Ratingen
Ingenico GmbH	Ratingen
Inkasso Kodat GmbH & Co. KG	Essen
inprimo capital GmbH	Frankfurt am Main
Insight Investment Management (Europe) Limited – Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Instinet Europe Limited	London
Instinet Europe Limited Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Instinet Germany GmbH	Frankfurt am Main
Institut für Bank- und Finanzgeschichte e.V.	Frankfurt am Main
Institutional Investment Consulting Partners GmbH	Frankfurt am Main
Institutional Investment Group GmbH	Frankfurt am Main
Institutional Investment-Partners GmbH	Frankfurt am Main
Interessengemeinschaft Frankfurter Kreditinstitute GmbH (IFK)	Frankfurt am Main
InterFinanz GmbH	Düsseldorf
International Card Services B.V.	Düsseldorf
Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH	Düsseldorf
Intesa Sanpaolo S.p.A. Filiale Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
Intrum Debitoren Management GmbH	Hamburg
Intrum Deutschland GmbH	Heppenheim
Intrum Hanseatische Inkasso-Treuhand GmbH	Hamburg
INVESCO Asset Management Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
Investitionsbank Schleswig-Holstein	Kiel
Inyova Impact Investing GmbH	Frankfurt am Main
IPC Internationale Projekt Consult GmbH	Frankfurt am Main
IPD Investment Property Databank GmbH	Frankfurt am Main
IVG Immobilien GmbH	Bonn
IWS Verwaltungsgesellschaft mbH	Schwalbach a. Ts.
J. Safra Sarasin (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
J.P. Morgan AG	Frankfurt am Main
J.P. Morgan Fonds Services GmbH	Frankfurt am Main
J.P. Morgan Holding Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
J.P. Morgan Securities plc Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
J.P.Morgan Bank Luxembourg S.A.	Frankfurt am Main
Jefferies GmbH	Frankfurt am Main
Jefferies International Limited Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG	Hamburg
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Niederlassung Luxemburg	Grevenmacher
JPMorgan Asset Management (Europe) S.à r.l., Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
JPMorgan Chase Bank, N.A., Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Jyske Bank A/S, Filiale Hamburg	Hamburg
KAS Bank N.V. German Branch	Frankfurt am Main
KBC Bank N.V., Niederlassung Deutschland	Düsseldorf
KEB Hana Bank (D) Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
KENSTONE GmbH	Berlin
Kepler Europe GmbH	Kronberg im Taunus
KGAL Equity Partners GmbH & Co. KG	Grünwald
KGAL GmbH & Co. KG	Grünwald
KGAL Investment Management GmbH & Co. KG	Grünwald
KOFIBA-Kommunalfinanzierungsbank GmbH	Berlin
Krüger Family Office GmbH	Siegburg
Kurpfalz Immobilien GmbH	Schriesheim

Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2021

La Française Systematic Asset Management GmbH	Frankfurt am Main
Lampe Asset Management GmbH	Düsseldorf
Lazard Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
LB Immobilienbewertungsgesellschaft mbH	München
LBS Bausparkasse Schleswig-Holstein-Hamburg AG	Kiel
LBS Bayerische Landesbausparkasse	München
Lederwerke Wieman GmbH	Hamburg
Leonteq Securities Europe GmbH	Hamburg
LFG Value Investment Services GmbH	München
LHB Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
Lilja & Co. GmbH	Frankfurt am Main
limes datentechnik gmbh	Bad Homburg
Lingohr & Partner Asset Management GmbH	Erkrath
Link Market Services (Frankfurt) GmbH	Eschborn
Livingstone Partners GmbH	Düsseldorf
Löffler Steuerberatungsgesellschaft mbH	Glashütte
LOTTO Hamburg GmbH	Hamburg
LRI Capital Management SA	Munzbach
LSF Loan Solutions Frankfurt GmbH	Eschborn
Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH	Neu-Isenburg
Lupus alpha Asset Management AG	Frankfurt am Main
Lupus alpha Investment GmbH	Frankfurt am Main
Lyxor International Asset Management S.A.S. Germany	Frankfurt am Main
M&G International Investments S.A. Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
M&G Real Estate Ltd. (German Branch)	Frankfurt am Main
M. Völzke-Bonk, Hausverwaltungen	Mönchengladbach
M.M. Warburg & CO Hypothekbank AG	Hamburg
M.M. Warburg Anlage-Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg
M.M. Warburg & CO (AG & Co.) Kommanditgesellschaft auf Aktien	Hamburg
Main Incubator GmbH	Frankfurt am Main
MainFirst Affiliated Fund Managers (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
MainSky Asset Management AG	Frankfurt am Main
Maneris AG	Siegen
Marcard, Stein & Co. AG	Hamburg
Markit Indices GmbH	Frankfurt am Main
MathFinance AG	Frankfurt am Main
Max Heinr. Sutor oHG	Hamburg
MaxAlpha Asset Consultant Ltd.	Frankfurt am Main
MaxAlpha Asset Management GmbH	Frankfurt am Main
Mediolanum International Life dac Niederlassung München	München
mediside Ärzteberatung GmbH	Köln
Merca Leasing GmbH & Co. KG	Kronberg im Taunus
Merca Leasing Verwaltungs-GmbH	Kronberg
Merck Finck, a Quintet Private Bank (Europe) S.A. branch	München
MERKUR PRIVATBANK KGaA	München
Metzler Asset Management GmbH	Frankfurt am Main
Metzler FundService GmbH	Frankfurt am Main
Metzler Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main
Metzler Immobilien GmbH	Frankfurt am Main
Metzler North America GmbH	Frankfurt am Main
Metzler Pension Management GmbH	Frankfurt am Main
Metzler Pensionsfonds AG	Frankfurt am Main
Meurer + Woskowiak Unternehmensberatung GmbH	München
MFI Asset Management GmbH	München
Michael Pintarelli Finanzdienstleistungen AG	Wuppertal
Misr Bank-Europe GmbH	Frankfurt am Main
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen (MBG) mbH	Hannover

Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2021

Mizuho Bank, Ltd. Filiale Düsseldorf	Düsseldorf
Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH	Köln
Morgan Stanley Bank AG	Frankfurt am Main
Morgan Stanley Europe SE	Frankfurt am Main
Morgan Stanley Investment Management (Ireland) Limited (Frankfurt Branch)	Frankfurt am Main
Morgan Stanley Investment Management Limited Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Morgan Stanley Properties Germany GmbH	Frankfurt am Main
MSIM Fund Management (Ireland) Limited Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
MUFG Bank (Europe) N.V. Germany Branch	Düsseldorf
MUFG Europe Lease (Deutschland) GmbH	Düsseldorf
Münchener Hypothekenbank eG	München
MV Index Solutions GmbH	Frankfurt am Main
National Bank of Pakistan Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
National Westminster Bank Plc, Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Natixis Investment Managers S.A., Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Natixis Pfandbriefbank AG	Frankfurt am Main
NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
NatWest Germany GmbH	Frankfurt am Main
NatWest Markets N.V. - Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
NatWest Markets Plc Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Naxicap Germany GmbH	Frankfurt am Main
net-m privatbank 1891 AG	Bielefeld
Neuberger Berman Asset Management Ireland Limited German Branch	Frankfurt am Main
Neuberger Berman Europe Ltd.	Frankfurt am Main
NIBC Bank N.V., Zweigniederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
Niedersächsische Bürgschaftsbank (NBB) GmbH	Hannover
NN Investment Partners B.V., German Branch	Frankfurt am Main
NOMOS Steuerberatungsgesellschaft mbH	Grünwald
Nomura Asset Management Europe KVG mbH	Frankfurt am Main
Nomura Financial Products Europe GmbH	Frankfurt am Main
Nomura International plc, German Branch	Frankfurt am Main
Norddeutscher Bankenverband e.V.	Hamburg
Norddeutsche Landesbank - Girozentrale -	Hannover
Nordea Bank Abp Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Nordea Fonds Service GmbH	Bonn
Nordea Investment Funds S.A. - German Branch	Bonn
Nordea Investment Management AB, German Branch	Königstein im Taunus
Nordtreuhand GmbH	Bremen
Nuveen Asset Management Europe S.à r.l., Germany	Frankfurt am Main
Nuveen Real Estate Management Limited, Germany	Frankfurt am Main
Oberbank AG, Niederlassung Deutschland	München
ODDO BHF Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
Oddo BHF Asset Management GmbH	Düsseldorf
ODDO BHF Corporates & Markets AG	Frankfurt am Main
OFFICEFIRST Immobilien GmbH	Bonn
OFFICEFIRST Real Estate GmbH	Frankfurt am Main
OLB-Immobilien dienst-GmbH	Oldenburg
Oldenburgische Landesbank AG	Oldenburg
One Equity Partners Europe GmbH	Bensheim
OnIvation GmbH	Frankfurt am Main
onVesta GmbH	Königstein
onvista media GmbH	Frankfurt am Main
opemo Aktiengesellschaft	Mönchengladbach
OptiM&A GmbH	Frankfurt am Main
Ostdeutscher Bankenverband e.V.	Berlin
OSV Partners Germany GmbH	Berlin

Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2021

OTP-Bank Zweigniederlassung Deutschland	Eschborn
OTTO M. SCHRÖDER BANK AG	Hamburg
P6 GmbH	Deisenhofen
PATRIZIA Frankfurt Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main
paydirekt GmbH	Frankfurt am Main
PAYONE GmbH	Frankfurt am Main
PaySquare SE	Frankfurt am Main
PBK Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für das Kreditwesen mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Köln
PEAC (Germany) GmbH	Hamburg
PEAC Holdings (Germany) GmbH & Co. KG	Hamburg
PF Services GmbH	Duisburg
Photon Energy Corporate Services DE GmbH	Neuenhagen b. Berlin
Photon Energy Engineering Europe GmbH	Neuenhagen b. Berlin
Photon Energy Solar GmbH	Berlin
Pictet & Cie (Europe) S.A., Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Pictet Alternative Advisors (Germany) GmbH	Frankfurt am Main
Pictet Asset Management (Europe) S.A., Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Pilgerrain Vermögenstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft	Bad Homburg
PineBridge Investments Deutschland GmbH	München
Portigon AG	Düsseldorf
Postbank Finanzberatung AG	Hamel
Postbank Immobilien GmbH	Hamel
PRETA SAS	Frankfurt am Main
Prime Capital AG	Frankfurt am Main
Primevest Capital Partners Deutschland GmbH	Berlin
Principal Global Investors (EU) Limited, Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Principal Real Estate GmbH	Frankfurt am Main
Principal Real Estate Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Principal Real Estate Spezialfondsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main
PROAKTIVA GmbH	Hamburg
ProCredit Bank AG	Frankfurt am Main
ProCredit Holding AG Co. KGaA	Frankfurt am Main
Progredius GmbH	Bad Nauheim
Prosperity GmbH	Frankfurt am Main
Prüfungsverband deutscher Banken e.V.	Köln
PSA Bank Deutschland GmbH	Neu-Isenburg
PSO Leasing- und Finanz- AG	Mühlen
QC Partners GmbH	Frankfurt am Main
Quadriga Capital Eigenkapitalberatung GmbH	Frankfurt am Main
QUIPU GmbH	Frankfurt am Main
QuoVadis Finanzplanung GmbH	Kaltenkirchen
Rabobank Frankfurt Coöperatieve Rabobank U.A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG Zweigniederlassung Süddeutschland	Passau
Raisin Bank AG	Frankfurt am Main
Ramius UK Ltd., Zweigniederlassung Deutschland	Willich
Rath & Köhler Steuerberatungsgesellschaft GmbH	Grimma
RBC Capital Markets (Europe) GmbH	Frankfurt am Main
RBC Europe Limited Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
RBS Deutschland Holdings GmbH	Frankfurt am Main
Regulatory Services GmbH	Eschborn
ReiseBank AG	Frankfurt am Main
Reitelshöfer Vermögensmanagement GmbH	Fürth
RENAIO Assets GmbH	Augsburg
Repräsentantenbüro CNP Assurance	München
Resonanz Capital GmbH	Frankfurt am Main

Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2021

Ries Corporate Solutions GmbH	Hamburg
Risk Research GmbH	Regensburg
Robeco Deutschland, NL der Robeco Institutional Asset Management B.V.	Frankfurt am Main
Rothschild & Co Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
Rothschild & Co Vermögensverwaltung GmbH	Frankfurt am Main
Rudnik und Partner GmbH	Seevetal
Russell Investments Ltd., Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
S Broker Management AG	Wiesbaden
S PrivateBanking Dortmund GmbH	Dortmund
S Rating und Risikosysteme GmbH	Berlin
S.W.I.F.T. Germany GmbH	Frankfurt am Main
Saar Bank Immobilien GmbH	Saarbrücken
Salm-Salm & Partner GmbH	Wallhausen
Santander Consumer Operations Services GmbH	Mönchengladbach
Sberbank Europe AG	Frankfurt am Main
Schroder Investment Management (Europe) S.A., German Branch	Frankfurt am Main
Schroder Real Estate Asset Management GmbH	München
Schroder Real Estate Investment Management GmbH	Frankfurt am Main
Schroder Real Estate Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main
SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH	Frankfurt am Main
segardo AG	Potsdam
SGK Servicegesellschaft Kreditmanagement mbH	Hannover
Shareholder Value Management AG	Frankfurt am Main
SIA S.p.A. Zweigniederlassung Deutschland	München
Skandinaviska Enskilda Banken AB (publ) Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
SKS Solutions GmbH	Potsdam
Skudliq GmbH	Frankfurt am Main
SMBC Bank EU AG	Frankfurt am Main
SMBC Leasing (UK) Limited (Niederlassung Frankfurt)	Frankfurt am Main
SMBC Nikko Capital Markets Europe GmbH	Düsseldorf
SMBC Sumitomo Mitsui Banking Corporation, Filiale Düsseldorf	Düsseldorf
Société Générale	Frankfurt am Main
Société Générale Effekten GmbH	Frankfurt am Main
Société Générale Securities Services GmbH	Aschheim
SOIF Consulting GmbH & Co. KG	Siegburg
Solium Capital UK Limited Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
SOLVECON INVEST GmbH	Bremen
Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden eG	Bad Homburg
SPIEKERMANN & CO AKTIENGESELLSCHAFT	Osnabrück
SRC Security Research & Consulting GmbH	Bonn
St. Galler Kantonalbank Deutschland AG	München
Standard Chartered Bank AG	Frankfurt am Main
Standard Chartered Bank Germany Branch	Frankfurt am Main
State Street Bank International GmbH	München
State Street Global Advisors GmbH	München
State Street Holdings Germany GmbH	München
StatPro (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
Stifel Europe Bank AG	Frankfurt am Main
STORAG ETZEL GmbH	Friedeburg
Stoxx Ltd. (Betriebsstätte Deutschland)	Eschborn
Südtiroler Sparkasse AG, Niederlassung München	München
Svenska Handelsbanken AB (publ), Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Swisscanto Asset Management International S.A.	Frankfurt am Main
Sydbank	Flensburg
TAG Immobilien Service GmbH	Hamburg
TAG Potsdam-Immobilien GmbH	Hamburg
TAG Wohnungsgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH	Hamburg

Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2021

TAG Wohnungsgesellschaft Sachsen mbH	Hamburg
TARGO Leasing GmbH	Düsseldorf
TBF Global Asset Management GmbH	Singen
Tellmann Consulting GmbH	Poing
terrafirma GmbH	Frankfurt am Main
The Bank of New York Mellon SA/NV, Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
The Bank of New York Mellon, Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
The Bank of Tokyo-Mitsubishi UFJ, Ltd. / Berlin Representative Office	Berlin
The Value Group GmbH	München
tnp AG	Leipzig
tnp Invest GmbH	Leipzig
tnp Management GmbH	Leipzig
TOBAM SAS	Frankfurt am Main
Trading 212 Europe GmbH	Düsseldorf
Trading Systems Portfolio Management AG	Bad Homburg
Travellex Financial Services GmbH	Frankfurt am Main
Tresides Asset Management GmbH	Stuttgart
TRESONO Family Office AG	Köln
Treukontax Steuerberatungsgesellschaft mbH	München
Triodos Bank NV	Frankfurt am Main
UBS Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
UBS Beteiligungs-GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main
UBS Europe SE	Frankfurt am Main
UBS Real Estate GmbH	München
UniCredit Bank AG	München
UniCredit Family Financing Bank, Niederlassung der UniCredit S.p.A.	München
UniCredit Leasing Finance GmbH	Hamburg
UniCredit Leasing GmbH	Hamburg
UniCredit Services S.C.p.A. Branch Germany	München
UniCredit SpA Zweigniederlassung München	München
Universal-AB-Verwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Universal-Beteiligungs- und Servicegesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Universal-Investment-Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Universal-Investment-Labs GmbH	Frankfurt am Main
Universal-Investment-Luxembourg S.A., Niederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
Universal-IT Services-Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Value Transformation Services S.p.A. Zweigniederlassung Deutschland	München
VanEck (Europe) GmbH	Frankfurt am Main
Varengold Bank AG	Hamburg
vdp Research GmbH	Berlin
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.	Frankfurt am Main
Verband deutscher Pfandbriefbanken e.V.	Berlin
Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V.	Stuttgart
Vereinigung für Bankberufsbildung e.V.	Frankfurt am Main
Vermögensbutler AG	Ditzingen
Versorgungskasse I BayernLB GmbH	München
Versorgungskasse II BayernLB GmbH	München
Versorgungswerk der Wirtschaftsprüfer und der vereidigten Buchprüfer	Düsseldorf
Vietnam Joint Stock Commercial Bank for Industry and Trade, Filiale Deutschland	Frankfurt am Main
Visa Europe Management Services Limited, German Branch	Frankfurt am Main
Viso Asset Management Consulting GmbH	Nidderau
VM Vermögens-Management GmbH	Düsseldorf
Volksbank eG	Sottrum
Volksbank GMHütte-Hagen-Bissendorf eG	Georgsmarienhütte
Volksbank im Bergischen Land eG	Remscheid
Volksbank im Bergischen Land eG	Remscheid
Volksbank im Harz eG	Osterode am Harz

Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2021

Volksbank Kurpfalz eG	Heidelberg
Volksbank Pfullendorf eG	Pfullendorf
Volksbank Rottweil eG	Rottweil
VON ESSEN Bank GmbH	Essen
Vontobel Asset Management S.A.	München
Vontobel Financial Products GmbH	Frankfurt am Main
VR Bank Lahn-Dill eG	Dillenburg
VR Bank Ostholstein Nord - Plön eG	Lensahn
VR Factoring GmbH	Eschborn
VR Smart Finanz Bank GmbH	Eschborn
VR-Bank Feuchtswangen-Dinkelsbühl eG	Dinkelsbühl
VTB Bank (Europe) SE	Frankfurt am Main
VuV - Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V.	Frankfurt am Main
Walbing Technologies GmbH	Hamburg
Wallrich Asset Management AG	Frankfurt am Main
Warburg Invest AG	Hannover
Warburg Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH	Hamburg
Wealth Management Capital Holding GmbH	München
WealthCap Initiatoren GmbH	München
WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	München
WealthCap PEIA Management GmbH	München
Weberbank Actiengesellschaft	Berlin
Wellington Management Europe GmbH	Frankfurt am Main
Wells Fargo Bank International Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Werther und Ernst Vermögensverwalter GmbH	Paderborn
Westend Bank AG	Frankfurt am Main
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH	Düsseldorf
Westpac Europe GmbH	Frankfurt am Main
Whiteshire Debt. Solutions GmbH	Frankfurt am Main
Wölbern Treuhand GmbH	Hamburg
Worldline Germany GmbH	Frankfurt am Main
Worldline Healthcare GmbH	Flintbek
Worldline PAYONE Holding GmbH	Ratingen
Worldpay UK Limited Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
XAIA Investment GmbH	München
YceSystems Nettec AG	Schkeuditz
Younited S.A. Niederlassung Deutschland	München
Zeitinger Invest GmbH	Frankfurt am Main
ZIRAAT BANK INTERNATIONAL AG	Frankfurt am Main

Verzeichnis der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen

Stand: 31. Dezember 2021

Aachener Grundvermögen Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Köln
acb GmbH	Wiesbaden
ADANAC Finanz & Consult AG	Bad Vilbel
AGEVIS GmbH	Much
AHP Capital Management GmbH	Frankfurt am Main
aik Immobilien-Investmentgesellschaft mbH	Düsseldorf
ALBIS Fullservice Leasing GmbH	Hamburg
Albulus Advisors Germany GmbH	Frankfurt am Main
Alceda Advisors GmbH	Hamburg
AMERICAN EXPRESS Europe S.A. (Germany branch)	Frankfurt am Main
American Express International Inc.	Frankfurt am Main
American Express Payment Services Ltd.	Frankfurt am Main
AMERICAN EXPRESS PAYMENTS EUROPE, S.L. (Germany branch)	Frankfurt am Main
American Express Service Europe Ltd.	Frankfurt am Main
AnCeKa Vermögensbetreuungs Aktiengesellschaft	Kaufbeuren
antea ag	Hamburg
antea vermögensverwaltung gmbH	Hamburg
Antecedo Asset Management GmbH	Bad Homburg
Apleona Real Estate GmbH	Neu-Isenburg
Aquantum GmbH	München
Aquila Capital Concepts GmbH	Hamburg
Aquila Capital Holding GmbH	Hamburg
Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH	Hamburg
Aquila Capital Management GmbH	Hamburg
Aquila Capital Structured Assets GmbH	Hamburg
AQX Securities GmbH	Hamburg
Art-Invest Alternative Assets GmbH	Köln
Art-Invest Real Estate Funds GmbH	Köln
Assetando Real Estate GmbH	Hamburg
Athora Lebensversicherung AG	Wiesbaden
Atos Information Technology GmbH	Stuttgart
Augusta Vermögensverwaltung GmbH	Viernheim
AURETAS family trust GmbH	Hamburg
AVANA Invest GmbH	München
Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte	Tübingen
Bank of Communications Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Bankhaus Herzogpark AG	München
Bankhaus von der Heydt GmbH & Co. KG	München
Bantleon AG	Hannover
Barclaycard - Barclays Bank PLC	Hamburg
Bavaria Industriebeteiligungen + Finanzanlagen GmbH	Grünwald
Bayerische Börse AG	München
Bayerische Vermögen AG Vermögensbetreuung für private Kunden Aktiengesellschaft	München
BayernInvest Kapitalanlagegesellschaft mbH	München
BayWa r.e. Asset Management GmbH	Gräfelfing
BearingPoint GmbH	Frankfurt am Main
BearingPoint Service GmbH	Frankfurt am Main
BEITEN BURKHARDT Rechtsanwalts-gesellschaft mbH	München
Berliner Effektengesellschaft AG	Berlin
BFS finance GmbH	Verl
BM H Beteiligungs-Managementgesellschaft Hessen mbH	Wiesbaden
BM Wirtschafts- und Finanzkontor Gesellschaft für Vermögensberatung mbH	Königstein
BONAVIS Treuhand GmbH	Aschheim
Breidenbach von Schlieffen & Co. GmbH	Hamburg
BSM BankingSysteme und Managementberatung GmbH	Frankfurt am Main
btov Industrial Technologies GmbH	München
Bund-Verlag GmbH	Frankfurt am Main

Verzeichnis der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen

Stand: 31. Dezember 2021

Capco The Capital Markets Company GmbH	Frankfurt am Main
Capital Dynamics GmbH	München
Capitulum Asset Management GmbH	Berlin
Capveriant GmbH	Garching
CARAT Fonds Service AG	Oberursel
cash.life AG	Berlin
Caveras Treuhand GmbH	Hamburg
CFS Salecker & Wieser Consulting GmbH	Ebersberg
cfs. ORG GmbH	Langenfeld
Chris Andrews Financial Partners GmbH	München
ClaStep GmbH	Nieder-Olm
cleversoft GmbH	München
Close Brothers Factoring GmbH	Mainz
Cofinpro AG	Frankfurt am Main
Collegium Glashütten Zentrum für Kommunikation GmbH	Glashütten
Commerz Service-Center intensive GmbH	Düsseldorf
ComTS Finance GmbH	Halle (Saale)
ComTS Logistics GmbH	Magdeburg
ComTS Mitte GmbH	Erfurt
ComTS Nord GmbH	Magdeburg
ComTS Ost GmbH	Halle (Saale)
ComTS Rhein-Ruhr GmbH	Duisburg
ComTS West GmbH	Hamm
Consortia Vermögensverwaltung AG	Köln
Constructive Consulting Regulatory & Risk GmbH	Frankfurt am Main
CPB Software (Germany) GmbH	Miltenberg
Credit & Collections Service GmbH	Ratingen
Creditsafe Deutschland GmbH	Berlin
CSI LifeCycle Leasing GmbH	Neu-Isenburg
DATAGROUP Financial IT Services GmbH	Düsseldorf
DB Direkt GmbH	Essen
DB HR Solutions GmbH	Eschborn
DB Immobilien GmbH	Mannheim
dbs Delta Business Service GmbH	Warstein
De Lage Landen Leasing GmbH	Ehingen
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG	Düsseldorf
Deutsche Bundesbank, Zentrale	Frankfurt am Main
Deutsche Handelsbank AG	München
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG	Bad Homburg
Deutscher Derivate Verband e.V.	Frankfurt am Main
DKB Grund GmbH	Berlin
Doric Asset Finance GmbH & Co. KG	Offenbach
Doric Asset Value GmbH	Offenbach
Doric GmbH	Offenbach
Doric Investment GmbH	Offenbach
DPE Deutsche Private Equity GmbH	München
DPE Deutsche Private Equity Management III GmbH	München
Dr. Eckhardt + Partner GmbH	Bad Soden
Dr. Nausch Unternehmensberatung GmbH	Düsseldorf
Dr. Rödl & Partner GbR	Fürth
Dr. Rödl & Partner GdbR Wirtschaftsprüfer Steuerberater	Ansbach
Dr. Spörl Steuerberatungsgesellschaft mbH	Plauen
dwp Service GmbH	Halle
DZ CompliancePartner GmbH	Neu-Isenburg
DZ Hyp AG	Hamburg
E&P Holding GmbH & Co. KG	Köln
E&P Real Estate GmbH & Co. KG	Köln

Verzeichnis der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen

Stand: 31. Dezember 2021

ECBF Management GmbH	Bonn
Edmond de Rothschild REIM (Germany)	Frankfurt am Main
Eiffe Moos GmbH Co. KG	Hamburg
Eisenlohr GmbH	München
e-millennium 1 Verwaltung GmbH	München
equinet Bank AG	Frankfurt am Main
Ernst Russ AG	Hamburg
EURAMCO Asset GmbH	Aschheim
EURAMCO Holding GmbH	Aschheim
EuREAM GmbH	Wiesbaden
Euro Advisor Services GmbH	München
Europäisch-Iranische Handelsbank AG	Hamburg
European Commodity Clearing AG	Leipzig
European Energy Exchange AG	Leipzig
Evenord-Bank eG-KG	Nürnberg
EVO Payments International GmbH	Köln
EVO Payments International Holding GmbH & Co. KG	Köln
EVP Capital Management AG	Frankfurt am Main
Family Office der Frankfurter Bankgesellschaft AG	Frankfurt am Main
Feldberg Capital GmbH	Frankfurt am Main
FEREAL AG	Bad Homburg
Feri AG	Bad Homburg
Feri EuroRating Services AG	Bad Homburg
Feri Investment Services GmbH	Bad Homburg
FERI Trust (Luxembourg) - Niederlassung Deutschland	Bad Homburg
Feri Trust GmbH	Bad Homburg
Fermat GmbH	Frankfurt am Main
Fidecum AG	Bad Homburg
Fidor Bank AG	München
FIL Investment International, Niederlassung Frankfurt	Kronberg
FIL Investment Management GmbH	Kronberg
FIL Investment Services GmbH	Kronberg
Finance & Treasury Services GmbH	Lampertheim
Financial Property Management GmbH	Wiesbaden
Finastra Financial Technology Germany GmbH	Frankfurt am Main
Finiata GmbH	Berlin
FinLab AG	Frankfurt am Main
FIRST INTERNATIONAL BANK AG	Frankfurt am Main
First Private Investment Management KAG mbH	Frankfurt am Main
flatexDEGIRO Bank AG	Frankfurt am Main
Flins Capital Partners GmbH	München
FM2 Solutions GmbH	Frankfurt am Main
FMS Consult GmbH	München
FOCAM AG	Frankfurt am Main
formita Unternehmensberatung GmbH	Düsseldorf
FR Consulting AG	Mömbis
Freiburger Vermögensmanagement GmbH	Freiburg
Gabler-Saliter Bankgeschäft AG	Obergünzburg
GAR Gesellschaft für Aufsichtsrecht und Revision mbH WPG	Frankfurt am Main
Garbe Springstein Albers Finanzplanung GmbH	Bremen
Gass Capital Markets GmbH	Frankfurt am Main
GBT III B.V., Niederlassung Deutschland, Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
GE Capital Services GmbH	Neu-Isenburg
GEFA BANK GmbH	Wuppertal
GEFA Versicherungsdienst GmbH	Wuppertal
GENOST Asset Management GmbH	Leipzig
GET Capital AG	Mönchengladbach

Verzeichnis der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen

Stand: 31. Dezember 2021

GGM Gesellschaft für Gebäude-Management mbH	Frankfurt am Main
GHT Gesellschaft für Projektmanagement Hessen-Thüringen mbH	Frankfurt am Main
Global Format GmbH & Co. KG	München
Global Format Verwaltungsgesellschaft mbH	München
Goldman Sachs Wertpapier GmbH	Frankfurt am Main
GPSM GmbH	München
Greensill Bank AG	Bremen
Grohmann & Weinrauter VermögensManagement GmbH	Königstein
H. Quabeck Steuerberatungsgesellschaft mbH	Bonn
Hamburg Trust Asset und Fonds Management HTAF GmbH	Hamburg
Hamburg Trust Consulting HTC GmbH	Hamburg
Hamburger Lebensversicherung AG	Wiesbaden
Hansen & Heinrich AG	Berlin
Hansen & Heinrich Vorsorgeberatung GmbH	Berlin
Hartmann und Partner Finanzmanagement GmbH	Rendsburg
HCMM Hanseatische Capital Maritime Management GmbH & Co. KG	Hamburg
Helaba Gesellschaft für Immobilienbewertung mbH	Frankfurt am Main
Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Herter & Co. GmbH	Frankfurt am Main
HEUBECK-FERI Pension Asset Consulting GmbH	Bad Homburg
Hill & Brück GmbH	Gießen
Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung AG	Düsseldorf
HKB Bank GmbH	Frankfurt am Main
HKB Finanz GmbH	Frankfurt am Main
HM Trust AG	Hamburg
Hoerner Bank AG	Heilbronn
HSBC Transaction Services GmbH	Düsseldorf
HVB Club e.V.	München
HWB Transaktionsberatung GmbH	Kiel
HWB Unternehmerberatung GmbH	Kiel
Hypoport SE	Berlin
I-ADVISE AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Düsseldorf
ICICI Bank UK Plc, Niederlassung Frankfurt am Main	Eschborn
ICM InvestmentBank AG	Berlin
ifb AG	Grünwald
IMPAQ GmbH	Frankfurt am Main
IMPAQ Preferred Solutions GmbH	Dresden
INFINIGON GmbH	Düsseldorf
inprimo markets & industries GmbH	Frankfurt am Main
Institute for Social Banking e.V.	Berlin
JRS Finanzmandate GmbH	Stadtbergen
KE Associates GmbH	Eschborn
KlimaINVEST Green Concepts GmbH	Hamburg
Kohlberg & Associates GmbH	Frankfurt am Main
Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	Erfurt
Kommunalkredit Austria AG Zweigstelle Deutschland	Frankfurt am Main
Konsul Inkasso GmbH	Essen
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Berlin
KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft	München
KPMG IT-Service GmbH	Berlin
KPMG Law Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	Stuttgart
Kredit-Service-Center GmbH	Hamburg
KSW Vermögensverwaltung AG	Nürnberg
Kühn Finanz GmbH	Hamburg
Künker Numismatik AG	München

Verzeichnis der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen

Stand: 31. Dezember 2021

Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale	Frankfurt am Main
Landwirtschaftliche Rentenbank	Frankfurt am Main
LAZARD & CO. GMBH	Frankfurt am Main
LBBW Immobilien Development GmbH	Stuttgart
LEA Partners GmbH	Karlsruhe
Leipziger Volksbank eG	Leipzig
LOANCOS Finanz Holding GmbH	Frankfurt am Main
LOANCOS GmbH	Frankfurt am Main
Lohnbach Investment Partners GmbH	Eichenau
Lowell Financial Services GmbH	Essen
LRP Capital GmbH	Stuttgart
Mackewicz & Partner Investment Advisers	München
Macquarie Bank International Limited, Niederlassung Deutschland	München
Macquarie Investment Management Europe Limited, Niederlassung München	München
Mademann & Kollegen GmbH	Erkelenz
Maple GmbH	Frankfurt am Main
Mercer Deutschland GmbH	München
Milbank LLP	Frankfurt am Main
Multi-Invest Gesellschaft für Vermögensbildung mbH	Eschborn
Münchener Grundbesitz und Development GmbH	München
Nau Steuerberater Partnerschaft mbB	Frankfurt am Main
Nord Holding Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	Hannover
norisbank GmbH	Berlin
North Channel Bank GmbH & Co. KG	Mainz
Notenstein Financial Services GmbH	München
OFB Projektentwicklung GmbH	Frankfurt am Main
P.A.M. Privates Anlage Management GmbH & Co.	Hamburg
Paik GmbH	Düsseldorf
Pareto Securities AS Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
partake AG	Berlin
PASS Banking Solutions GmbH	Aschaffenburg
Pass IT-Consulting G. Rienecker GmbH & Co. KG	Aschaffenburg
Patriarch Multi-Manager GmbH	Frankfurt am Main
PECURA Anleger- und Treuhandservice GmbH	Bremen
Peer Thomas Schwepcke Vermögensverwaltungs GmbH	Starnberg
PGIM Netherlands B.V. - Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
PGIM Real Estate Germany AG	München
Philips Medical Capital GmbH	Wuppertal
Phynance GmbH	Köln
PMP Vermögensmanagement Donner & Reuschel Luxemburg S.A. Niederlassung Deutschland	Düsseldorf
Portfolio Concept Vermögensmanagement GmbH	Köln
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Frankfurt am Main
PricewaterhouseCoopers Legal Aktiengesellschaft Rechtsanwalts-gesellschaft	Frankfurt am Main
Pricoa Capital Group	Frankfurt am Main
Proceed Collection Services GmbH	Essen
Proceed Portfolio Services GmbH	Essen
prompter AG	Mainz
PwC Cyber Security Services GmbH	Berlin
PwC Strategy& (Germany) GmbH	Düsseldorf
Raiffeisenbank eG	Hagenow
Raiffeisenbank Ehingen-Hochsträß eG	Ehingen
Raum Für Führung GmbH	Frankfurt am Main
RBV GmbH	Gronau
Real I.S. AG Gesellschaft für Immobilien Assetmanagement	München

Verzeichnis der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen

Stand: 31. Dezember 2021

Real-Treuhand Immobilien Bayern GmbH, Zweigniederlassung München	München
Regnology Germany GmbH	Frankfurt am Main
Regnology Group GmbH	Frankfurt am Main
Reimann Investor Vermögensbetreuung GmbH	Grünwald
Rödl & Partner Anwaltskanzlei München GbR	München
Rödl & Partner GbR	München
Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	Nürnberg
Rödl Consulting GmbH	Nürnberg
Rödl Dynamics AG	Nürnberg
Rödl Global Digital Services GmbH	Nürnberg
Rödl GmbH Rechtsanwaltsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Nürnberg
Rödl GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	Hamburg
Rödl IT Operation GmbH	Nürnberg
Rödl Marketing GmbH	Nürnberg
Rödl Treuhand Hamburg GmbH Steuerberatungsgesellschaft	Hamburg
Rolf Guerdan, Wirtschaftsprüfer · Steuerberater GbR	Griesheim
RP Rheinische Portfolio Management GmbH	Köln
RWE Supply & Trading GmbH	Essen
S Broker AG & Co. KG	Wiesbaden
Santander Consumer Bank AG	Mönchengladbach
Santander Consumer Holding GmbH	Mönchengladbach
Schleswiger Volksbank eG	Schleswig
SCHNIGGE Capital Markets SE	Hamburg
SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.	München
Selinus Capital GmbH	Frankfurt am Main
sentix Asset Management GmbH	Frankfurt am Main
SG Equipment Finance GmbH	Wuppertal
SIX Payment Services (Europe) S.A., Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
SKS Schweers, Kemps & Schuhmann Unternehmensberatung GmbH & Co. KG	Hochheim
SOLIDA Steuerberatungsgesellschaft mbH	Neuhof
Soltrx Transaction Services GmbH	Düsseldorf
SOLVIA Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Wolfenbüttel
Sparda-Bank Berlin eG	Berlin
S-Servicepartner Berlin GmbH	Berlin
S-Servicepartner Consulting GmbH	Hamburg
S-Servicepartner Deutschland GmbH	Berlin
S-Servicepartner Niedersachsen GmbH	Oldenburg
S-Servicepartner Norddeutschland GmbH	Hamburg
S-Servicepartner Rheinland GmbH	Düsseldorf
Standard Life Investments Limited	Frankfurt am Main
StarCapital AG	Oberursel
Starpool Finanz GmbH	Lübeck
State Bank of India	Frankfurt am Main
STS Informationstechnologie GmbH	Frankfurt am Main
SÜBERA GmbH	Au bei Freiburg
SÜDVERS GmbH Assekuranzmakler	Au bei Freiburg
SÜDVERS Kreditversicherungsmakler GmbH	Au bei Freiburg
SÜDVERS Service- und Management GmbH	Au bei Freiburg
SÜDWESTBANK - BAWAG AG Niederlassung Deutschland	Stuttgart
Süd-West-Kreditbank Finanzierung GmbH	Bingen
SVA Vermögensverwaltung Stuttgart AG	Stuttgart
SwanCap Partners GmbH	München
Swift Capital Partners GmbH	Hamburg
Tanus Trust GmbH	Bad Homburg
TaxSolut-Langhans & Schneider PartG mbB - Steuerberater -	Mainz
Tiberius Asset Management GmbH	Stuttgart
TK Finanzconsulting GmbH & Co. KG	Beckum

Verzeichnis der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen

Stand: 31. Dezember 2021

TK Finanzen & Service GmbH & Co. KG	Beckum
TMW Pramerica Property Investment GmbH	München
TP ICAP (Europe) S.A. Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
TRADEGATE AG, Wertpapierhandelsbank	Berlin
TRADEGATE Exchange GmbH	Berlin
Trigonum GmbH	Hamburg
TRUCKPORT Zweigniederlassung der SG Equipment Finance GmbH	Karlstein
TWT Digital Group GmbH	Düsseldorf
UniCredit Direct Services GmbH	München
Universal Leasing GmbH	Mülheim an der Ruhr
ValEx Deutschland GmbH	Stockheim
ValueTrust Financial Advisors Deutschland GmbH	München
ValueTrust Financial Advisors SE	München
V-Bank AG	München
VCM Capital Management GmbH	München
Verifino GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main
VESTA GmbH	Idar-Oberstein
Vistra (Germany) GmbH	Frankfurt am Main
Vistra GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Köln
VÖB-Service GmbH	Bonn
Volksbank Rhein-Ruhr eG	Duisburg
vPE WertpapierhandelsBank AG	München
VR-Bank Ehningen-Nufringen eG	Ehningen
Werte Invest Family Office GmbH	Köln
Werte Invest Vermögensverwaltung GmbH	Köln
Westdeutsche Immobilien Servicing AG	Mainz
Westdeutsche Immobilien Holding GmbH	Düsseldorf
WMP Finanzkommunikation GmbH	Frankfurt am Main
WUB Vermögensmanagement GmbH	Hannover
X-WERT BankTechnology GmbH	Frankfurt am Main
ZAM eG	Neu-Isenburg

BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.
BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V.
BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG

Kurfürstendamm 111 – 113
10711 Berlin

Telefon: 030 / 896 01-0
Fax: 030 / 896 01-791

Druck: schnieke letterpress berlin

Gedruckt auf Novatech satin matt

